

The background is a solid green color. In the center, the text 'WAS WIRKLICH ZÄHLT' is written in large, white, bold, sans-serif capital letters. Below this, the subtitle 'Verlässlichkeit auch in Krisenzeiten' is written in a smaller, white, sans-serif font. The page is decorated with stylized white line-art elements: a large hand pointing right in the top right, a large hand pointing left in the bottom left, and several smaller arrows pointing towards the center text. The lines are thick and have a slight shadow effect.

WAS WIRKLICH ZÄHLT

Verlässlichkeit auch in Krisenzeiten

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) werden erstmals alle wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungen der WBD in einem Bericht zusammengeführt. Er umfasst den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und schließt damit unmittelbar an den Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019 und den Geschäftsbericht 2019 an. Der kombinierte Bericht soll von nun an jährlich aktualisiert und veröffentlicht werden. *GRI 102-50, GRI 102-51, GRI 102-52*

Der Bericht orientiert sich an sechs für uns besonders wichtigen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung,

die WBD als zukunftsfähiger Arbeitgeber, der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie unsere Verantwortung für die Gesellschaft. Die unter diese Handlungsfelder gefassten wesentlichen Themen sowie die beschriebenen Managementansätze sind das Ergebnis verschiedener Workshops mit Führungskräften und externen *Anspruchsgruppen*. *GRI 102-46*

Der Bericht orientiert sich am Berichtsstandard der *Global Reporting Initiative (GRI)* und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards in der „Kern“-Option erstellt. Stichtag für alle Daten ist der 31. Dezember 2020. Durch kaufmännische Rundungen der erfassten Kennzahlen kann es in Einzelfällen vorkommen,

dass sich die Werte nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren. Die Inhalte des Jahresabschlusses sind mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB versehen. Gleichzeitig mit diesem Bericht veröffentlichen wir auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de auch eine aktualisierte Erklärung zum *Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)*. Die dort enthaltenen Inhalte sind durch das DNK-Büro bezüglich ihrer Vollständigkeit geprüft. Eine weitere externe Prüfung fand nicht statt. *GRI 102-54, GRI 102-56*

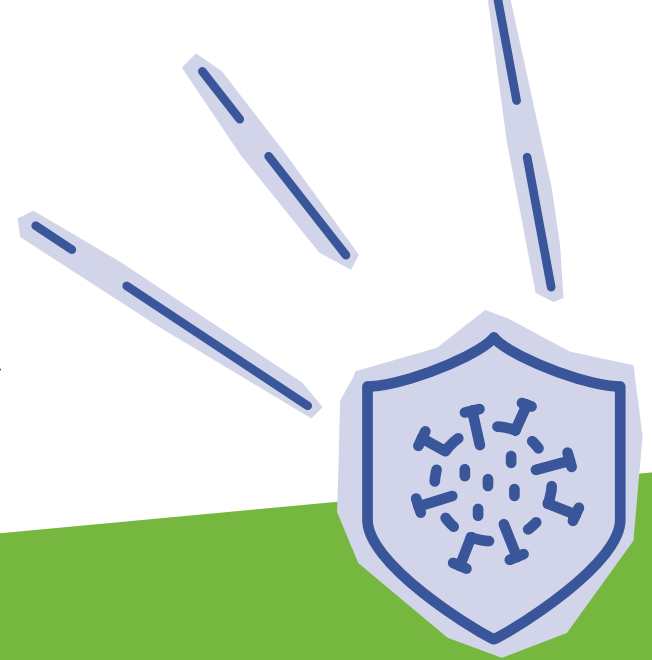
Hinweise zum Dokument:

- Verweise auf GRI-Indikatoren (jeweils hinter dem betreffenden Absatz oder unter dem betreffenden Abschnitt) sind *grau* markiert.
- Verweise auf Indikatoren der Managementansätze sind *dunkelblau* markiert.
- Die im Text *grün* markierten Begriffe sind im Glossar ab Seite 121 erklärt.

2020 – EIN AUSNAHMEJAHR IN ZAHLEN

Im Jahr 2020 gab es ein Thema, das die ganze Welt beschäftigte: die Corona-Pandemie. Auch die Wirtschaftsbetriebe Duisburg spürten die Auswirkungen des Virus, beispielsweise durch Ver-

schiebungen im Abfallaufkommen oder Beschränkungen bei den Aktivitäten der Umweltbildung. Einen kleinen Überblick über die Veränderungen haben wir hier zusammengestellt.



Die Nutzung der **Trauerhallen** sank um **11 %**.



Die Anzahl unserer Follower in den **Sozialen Medien** stieg um **40 %**.



Das **Gesamtabfallaufkommen** blieb relativ konstant, das Aufkommen an Hausmüll, Sperrmüll und Verpackungen aus **Haushalten** stieg hingegen um circa **5 %**, **Glas** sogar um **10 %**.



Die WBD schickten Pakete mit **ausgewähltem Bildungsmaterial** an rund **50** Lerneinrichtungen.



2020 konnten immerhin **1.017 Personen** an den Veranstaltungen der Abfallberatung teilnehmen.



Über **100** Kinder beteiligten sich am Kita-Wettbewerb im Rahmen der **Europäischen Woche der Abfallvermeidung**.



Es wurde um **6 %** häufiger auf **wilde Müllkippen** hingewiesen, die Meldungen zur sonstigen **Stadtsauberkeit** sanken aber um **7 %**.



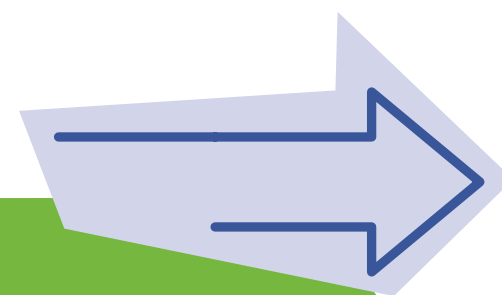
Die **Papierkorbabfälle** im öffentlichen Raum stiegen um **14 %** auf knapp **3.400** Tonnen.



Von **143** geplanten Veranstaltungen der **Abfallberatung** konnten wir **41** durchführen.

Neben den Auswirkungen auf unser Kerngeschäft hatte die Pandemie auch einen Einfluss auf unsere internen Abläufe. Wir mussten uns in manchen

Bereichen neu organisieren und Prozesse umstellen. Der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand dabei immer im Mittelpunkt.



VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN 2019 UND 2020

13.254

Digitale Meetings



0

119.247

Chat-Nachrichten über Videoplattform



0

540

Beschaffte Webcams



0

13.719

Beschaffte Desinfektionsmittel-Flaschen



6.078

151.107

Beschaffte Masken



2.225

ca. 135

Schutzscheiben in der eigenen Schreinerei hergestellt



0

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSVORSITZENDEN KOMBINIERTER GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020

Erstmals wurde der Jahresabschluss 2020 mit dem Nachhaltigkeitsbericht kombiniert. Dieser gelungene Bericht zeigt, wie leistungsstark die Wirtschaftsbetriebe für Duisburg sind. Gerade in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie konnten die WBD zuverlässig und pünktlich ihre Dienstleistungen nachhaltig erbringen.

Der Titel des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts **WAS WIRKLICH ZÄHLT – Verlässlichkeit auch in Krisenzeiten** fasst es zusammen: Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind auch in Krisenzeiten ein zuverlässiger und kompetenter Partner der Duisburgerinnen und Duisburger und der ansässigen Unternehmen. Dabei werden Herausforderungen unter Beachtung des Umwelt- und Klimaschutzes angenommen und für Duisburg positiv umgesetzt.

Die öffentliche Daseinsvorsorge ist ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, Tätigkeiten eines kommunalen Unternehmens zu sichern. Kommunale Betriebe haben daher eine besondere Verantwortung gegenüber ihren Kundinnen und Kunden.

Ebenso bringt das Thema Digitalisierung die Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf einen guten Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand für die gute und vertrauensvolle Arbeit im Berichtsjahr 2020. Ein großer Dank gilt auch allen Beschäftigten, die mit viel Leidenschaft und Einsatz dem Unternehmen ein dynamisches und leistungsstarkes Gesicht geben.



Martin Linne
Verwaltungsratsvorsitzender

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020, auf das wir in diesem Bericht zurückschauen, war ohne Frage ein Ausnahmejahr. Dennoch konnten – und können – sich alle hier lebenden Menschen auch während der Corona-Pandemie auf die Leistungen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg verlassen. Tag für Tag engagieren wir uns für eine saubere und lebenswerte Stadt.

Dafür war und ist der Einsatz unserer Beschäftigten in den Straßen, Betrieben und Anlagen der Stadt unverzichtbar – denn die Abfallsammlung, die Stadt- und Abwasserreinigung oder die Pflege der Parks lassen sich nicht ins Homeoffice verlegen. Auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richteten wir daher ein besonderes Augenmerk und der

Zuverlässigkeit und Solidarität aller Beteiligten, auch unserer Kunden und Partner, gilt unser besonderer Dank.

Trotz des pandemiebedingt sehr herausfordernden Betriebs blieben wir handlungsfähig und steigerten unseren Beitrag zu den nicht minder drängenden Umwelt- und Klimaschutzthemen. Von der Anschaffung des bundesweit ersten wasserstoffbetriebenen Abfallsammelfahrzeugs über eine effizientere Abfallentsorgung dank digitaler Sensorik bis hin zu innovativen umwelpädagogischen Angeboten: Das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit leitet unser Handeln auf allen Ebenen.

Deshalb stellen wir die ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen unseres Unternehmens von nun an in einem kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht dar.

Wir wünschen Ihnen ein nachhaltiges Lesevergnügen auf den Spuren der WBD!

GRI 102-14



Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands



Uwe Linsen
Vorstand

INHALT

Über diesen Bericht	2	Unsere Gremien	85
Rückblick auf 2020	3	Jahresabschluss	86
Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden	5	Bilanz	87
Vorwort des Vorstands	6	Gewinn- und Verlustrechnung	89
Wir über uns	8	Auszug aus dem Anhang	90
Lebensqualität in Duisburg	23	Entwicklung des Anlagevermögens	95
Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung	33	Auszug aus dem Lagebericht	97
Kundenorientierung	42	Kennzahlen	112
Zukunftsfähiger Arbeitgeber	52	Glossar	121
Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen	63	GRI-Inhaltsindex	126
Verantwortung für die Gesellschaft	75	Impressum	143
		Hinweis zum Bestätigungsvermerk	143

DIE WBD – DASEINSVORSORGE FÜR DUISBURG

Ob vor oder hinter den Kulissen unserer Stadt – die Wirtschaftsbetriebe Duisburg leisten an vielen Stellen einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl. Als städtisches Unternehmen sind wir in vielen Bereichen aktiv und übernehmen Verantwortung für Mensch und Umwelt.

Im gesamten Duisburger Stadtgebiet sorgen wir für die **hoheitliche** und gewerbliche Sammlung und Entsorgung von Abfällen. Dazu betreiben wir neben der haushaltsnahen Abfallerfassung unter anderem Glas- und Altkleidercontainer, ein Schadstoffmobil sowie vier Recyclinghöfe. Diese Leistungen ergänzen wir durch ein breites und an alle Altersklassen gerichtetes Angebot im Bereich Umweltpädagogik.

Unsere Stadtreinigung ist täglich im Einsatz, um Duisburgs Fahrbahnen, Geh- und Fahrradwege

sowie Marktplätze sauber zu halten. Dank unseres Winterdienstes bleiben diese auch bei Schnee und Glätte frei und sicher. Hinzu kommt die Reinigung von Grünanlagen, Parks und Straßenbegleitgrün. Im Bereich der Stadtentwässerung reinigen wir das Duisburger Abwasser in drei von uns betriebenen Kläranlagen. Die Abwasserkanäle in unserer Stadt prüfen und warten wir regelmäßig und stellen so sicher, dass kein ungeklärtes Wasser austritt und ins Grundwasser gelangt.

Neben rund 50.000 Straßenbäumen pflegen die WBD den Bestand in Duisburgs Park- und Grünanlagen und Botanischen Gärten. Bei Bedarf pflanzen wir neues Grün und beseitigen die Hinterlassenschaften der vielfältigen Parknutzerinnen und -nutzer. Außerdem kümmern wir uns um die knapp 340 sicheren und sauberen Spielplätze in der Stadt und planen neue. Die 17 von uns

verwalteten Friedhöfe pflegen wir mit besonderer Aufmerksamkeit; auch der Betrieb des Krematoriums auf dem Waldfriedhof gehört zu unseren Aufgaben.

Von den Ampeln auf Duisburgs Straßen über die Markierungen, Brücken und Tunnel bis zu den Verkehrszeichen: Wir halten die städtische Infrastruktur instand und kümmern uns um Neubau, Umbau und Optimierung von Straßen und Bauwerken. Durch die regelmäßige Wartung der Verkehrsleittechnik können sich alle Fußgänger sowie Rad- und Autofahrer schnell und sicher in der Stadt bewegen. An Rhein, Ruhr und Anger sorgen die WBD mit der Instandhaltung von Deichen und Sperrtoren zudem für den Hochwasserschutz. Die Bäche, Seen und Wassergräben im Stadtgebiet unterhalten und entwickeln wir mit dem Ziel eines naturnahen Zustands aller Gewässer.

GRI 102-7

DAS GESCHÄFTSMODELL DER WBD

EINGESETZTE RESSOURCEN



Wissen, Erfahrung
und Innovationen



Kundenbeziehungen
und Netzwerke



Qualifizierte
Mitarbeiter



Gebühren und
Entgelte



Natürliche Ressourcen
und Material

SCHLÜSSELAKTIVITÄTEN & PARTNER



Abfallwirtschaft



Stadtreinigung



Grünbewirtschaftung



Stadtentwässerung



Gewässerunterhaltung



Infrastruktur



Hochwasserschutz



Friedhöfe

Tochterunternehmen

- Kreislaufwirtschaft Duisburg
- Servicebetriebe Duisburg
- Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung
- WerkStadt Duisburg
- Duisburger Einkaufsgesellschaft
- Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein

Zulieferer und Dienstleister

- Entsorgungsfachbetriebe
- Planungs- und Baufirmen
- Handel, Handwerk und Industrie
- Landschafts- und Gartenbau-betriebe

Sonstige Partner

- Menschen in Duisburg
- Wohnungswirtschaft
- Gewerbetreibende
- Wissenschaft und Forschung
- Verbände und Organisationen

ERGEBNIS 2020

- 569 Bäume neu gepflanzt
- 270.000 Baumkontrollen durchgeführt
- 8.000 Einäscherungen im Krematorium vollzogen
- 5.800 öffentliche Papierkörbe regelmäßig geleert
- Abfall aus 105.900 Abfallbehältern mit knapp 21 Mio. l Volumen regelmäßig abgeholt
- 6,9 Mio. m² Grünanlagen und Parks gereinigt und gepflegt
- 41 Veranstaltungen mit der Abfallberatung durchgeführt
- 227.000 km Fahrbahnen, 110.000 km Gehwege und 9,6 km² Marktflächen von Kehrlicht und Laub befreit
- 354 km Kanäle und 80.000 Gullys gereinigt
- 337 öffentliche Spielplätze betreut und mit weiteren Spielplätzen rund 19.000-mal geprüft
- 13,8 Mio. m³ Schmutzwasser in Kläranlagen gereinigt
- 2.100 beschädigte oder veraltete Verkehrszeichen und Straßenschilder ersetzt
- Sicherheit von 144 Brücken- und Ingenieurbauwerken turnusmäßig überprüft

WIRKUNG



Lebensqualität
in Duisburg



Wirtschaftlichkeit
und Wachstum für
Duisburg



Zufriedene
Kunden



Attraktive Arbeit
für zufriedene
Mitarbeiter



Erhalt der
natürlichen Lebens-
grundlagen



Engagierte
Stadtgesellschaft

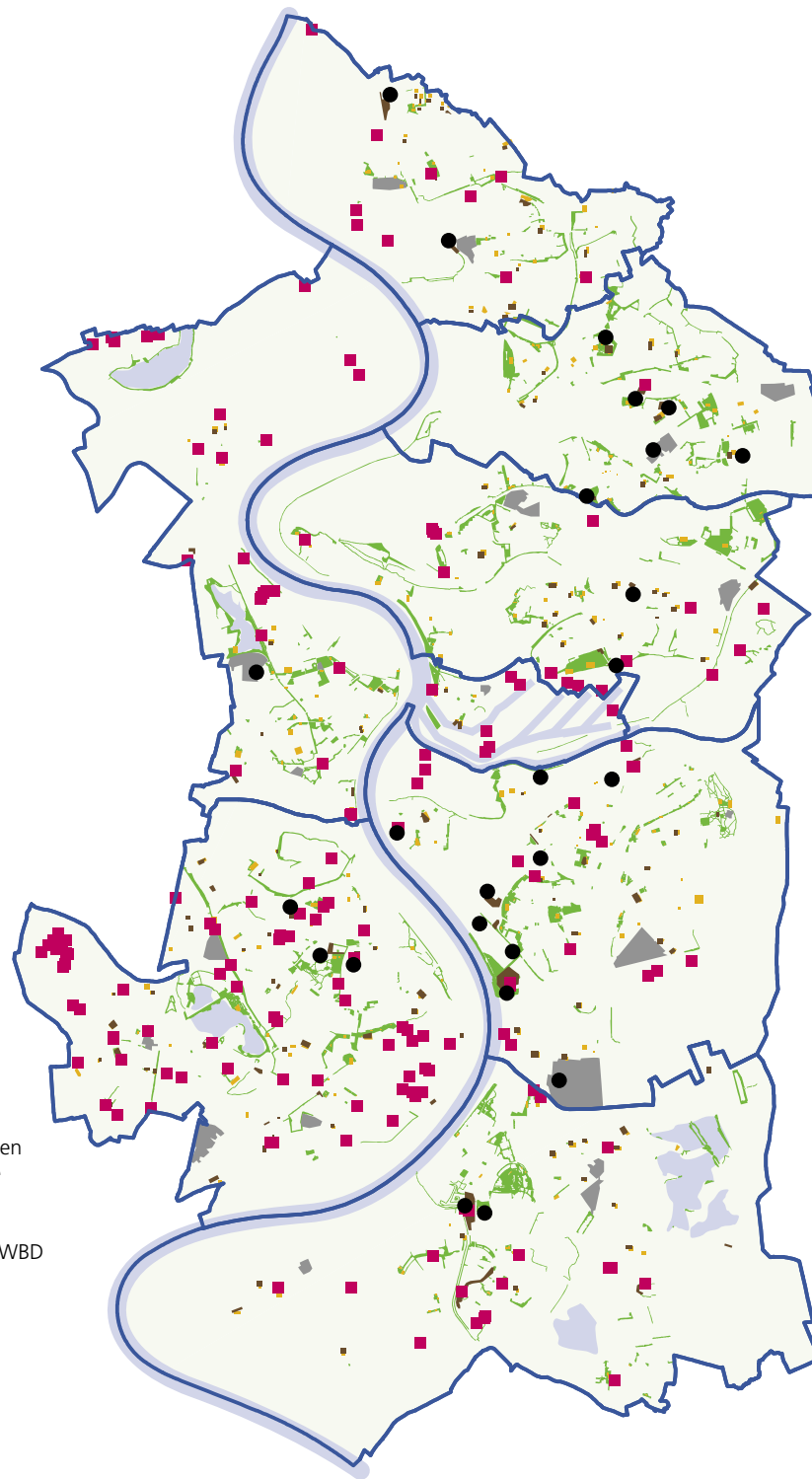
MA 1-5, MA 1-8, MA 1-9

Ganz Duisburg als Einsatzgebiet

Durch unsere vielfältigen Aufgaben sind wir tagtäglich im gesamten Stadtgebiet unterwegs, mal auf und mal unter der Erde. Die Recyclinghöfe, Grünflächen, Spielplätze und Friedhöfe der Stadt sind natürlich weithin bekannt. Wie aber sieht es mit Kläranlagen, Betriebshöfen und -gebäuden oder sogar Pumpwerken aus? Die hier dargestellte Karte zeigt, wo wir überall tätig sind.

GRI 102-4

- Öffentliche Grünanlagen
- Öffentliche Spielplätze
- Städtische Friedhöfe
- Pumpwerke
- Weitere Gebäude der WBD



Die Beteiligungsstruktur der WBD

Die WBD sind als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) eine eigenständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg. Zu den WBD gehören aber auch verschiedene Tochterunternehmen und Beteiligungen, die sie in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen. Diese sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

Soweit die entsprechenden Daten vorliegen, sind in diesem Bericht alle Töchter der WBD integriert, an denen die WBD mehr als 50 Prozent der Anteile halten. Dazu gehören die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), die Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) und die

WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Ihre Aufgaben sind im Folgenden kurz beschrieben. Im Verlauf des Berichts ist stets vermerkt, ob sich die Angaben auf die WBD – AöR (ohne Töchter), auf die WBD (inklusive Töchtern) oder auf die Tochterunternehmen KWD, SBD, GfB oder WDG beziehen.

Beteiligungsstruktur der Wirtschaftsbetriebe Duisburg

STADT DUISBURG



WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG



BETEILIGUNGEN



Kreislaufwirtschaft
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 100 %



SBD Servicebetriebe
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 51 %



Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH
Beteiligung WBD 100 %



WerkStadt Duisburg GmbH
Beteiligung GfB 100 %



DEG Duisburger
Einkaufsgesellschaft mbH
Beteiligung WBD 33,33 %



Gemeinschafts-
Müll-Verbrennungsanlage
Niederrhein GmbH
Beteiligung WBD 35,82 %



Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) ist als Logistik-Dienstleister hundertprozentige Tochter der WBD. Sie ist verantwortlich für die Sammlung von Verpackungen, besonders von **Verpackungsleichtstoffen**, von **stoffgleichen Nichtverpackungen** sowie von Glas. Die KWD betreibt auch zwei **Umladestationen** in Duisburg-Röttgersbach und in Duisburg-Hochfeld und bietet einen umfassenden Containerdienst an, der auch die Entsorgung von Gewerbe- und Industriebetrieben umfasst.



Servicebetriebe Duisburg GmbH

An den Servicebetrieben Duisburg GmbH (SBD) sind die WBD mit 51 Prozent beteiligt. Die SBD bieten Dichtheitsprüfungen für Abwasserleitungen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben an und begleiten bei Bedarf erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Außerdem kümmern sich die SBD um die Entsorgung der Abfälle, die Reinigung und den Winterdienst auf dem Großmarkt Duisburg und auf vergleichbaren Flächen. Dabei arbeiten die SBD eng mit den WBD und unserem privatwirtschaftlichen Partner Remondis sowie im Winterdienst mit lokalen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen.



Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Sie ist eine weitere hundertprozentige Tochter der WBD. Ihre zentralen Aufgaben sind die Beratung, Aktivierung und Qualifizierung von Menschen aller Altersklassen und ihre Vermittlung in den geregelten Arbeitsmarkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Schwierigkeiten, sich eigenständig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



WerkStadt Duisburg GmbH

Um das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder zu erreichen, gründete die GfB 2004 eine eigene Tochter, die WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Die Gesellschaft erschließt berufliche Perspektiven für arbeitslose Menschen und vermittelt qualifiziertes Personal für die örtliche Wirtschaft. Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebots kooperiert die WDG mit einer Vielzahl von Partnern wie Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, verschiedenen städtischen Gesellschaften, Bildungsträgern und zahlreichen Duisburger und regionalen Betrieben. Für eine gleichbleibende Qualität sind die Arbeitsmarktdienstleistungen der WDG nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. *GRI 102-12*

GRI 102-2, GRI 102-5, GRI 102-6

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltiges Handeln ist und bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Tätigkeiten. Aufbauend auf unserer Wesentlichkeitsanalyse entwickeln wir deshalb die Nachhaltigkeitsstrategie der WBD permanent weiter. Hierzu definieren und aktualisieren wir die für das Unternehmen wesentlichen Themen aus unserer eigenen Sicht und aus der Sicht unserer **Stakeholder**.

Fokus auf das Wesentliche

Unsere Aufgabenbereiche in der kommunalen **Daseinsvorsorge** bringen oft von Natur aus einen unmittelbaren Nachhaltigkeitsbezug mit sich: Indem wir Wertstoffkreisläufe schließen, die Luftqualität durch die Pflege der Grünflächen hochhalten oder für die Sicherheit unserer Beschäftigten sorgen, handeln wir auf vielfältige Weise nachhaltig. Diese Vielfalt bildet sich in unserer Wesentlichkeitsmatrix ab (siehe Seite 16). Die Matrix wurde im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert, die wir mit unseren Fach- und Führungskräften und unseren Stakeholdern

in Vorbereitung auf diesen Bericht durchführten. Dabei bewerteten wir die bestehenden Themen neu und ergänzten sie um vier neue für die WBD wesentliche Themen: Lebenswerte Quartiere, Wertschätzende Unternehmenskultur, Langfristiger Erhalt der Arbeitsplätze und Engagierte Stadtgesellschaft. Die aktualisierte Wesentlichkeitsmatrix enthält unsere 38 wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, die diesen sechs Handlungsfeldern zugeordnet sind: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, Zukunftsfähiger Arbeitgeber, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Verantwortung für die Gesellschaft.

GRI 102-49

Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Für die zielgenaue Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind die Meinungen und Erwartungen unserer vielfältigen **Anspruchsgruppen** von großer Bedeutung. Mithilfe eines klaren Blicks von außen können wir uns stetig weiterentwickeln und uns noch besser für Umwelt und Gesellschaft in Duisburg und darüber hinaus einsetzen. Aus

diesem Grund führten wir im Januar 2021 eine Online-Umfrage bei unseren Stakeholdern durch und knüpften damit an unsere erste Dialogveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit in den WBD im Jahr 2018 an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die bereits intern aktualisierte Liste der wesentlichen Themen priorisieren, ergänzen und kommentieren. Bei der Auswahl der Stakeholder achteten wir darauf, relevante Akteure aus allen unseren Tätigkeitsbereichen und Handlungsfeldern einzuladen. Das Ergebnis der Stakeholder-Analyse ist in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

GRI 102-42, GRI 102-43

Mit den richtigen Maßnahmen ans Ziel kommen

Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere sechs Handlungskonzepte mit Zielen, Indikatoren und Maßnahmen. In Workshops mit den Geschäftsbereichen unseres Unternehmens entwickeln wir diese Strategie seit 2017 kontinuierlich weiter. Wir prüfen, ob die bestehenden Ziele und Indikatoren noch aktuell oder um neue zu ergänzen sind, welche Maßnahmen wir bereits umgesetzt haben oder noch umsetzen werden und was wir für die Zukunft planen. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Um unsere Fortschritte nachzuvollziehen, erheben wir im Rahmen des Berichterstattungsprozesses regelmäßig alle relevanten Daten für die Indikatoren und kommunizieren die Ergebnisse an die zuständigen Bereiche. *GRI 103-3*

Jedem der sechs Handlungsfelder ist im Folgenden ein Kapitel gewidmet. Diese Kapitel enthalten neben Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten auch einen Überblick über die Handlungskonzepte.

GRI 102-46



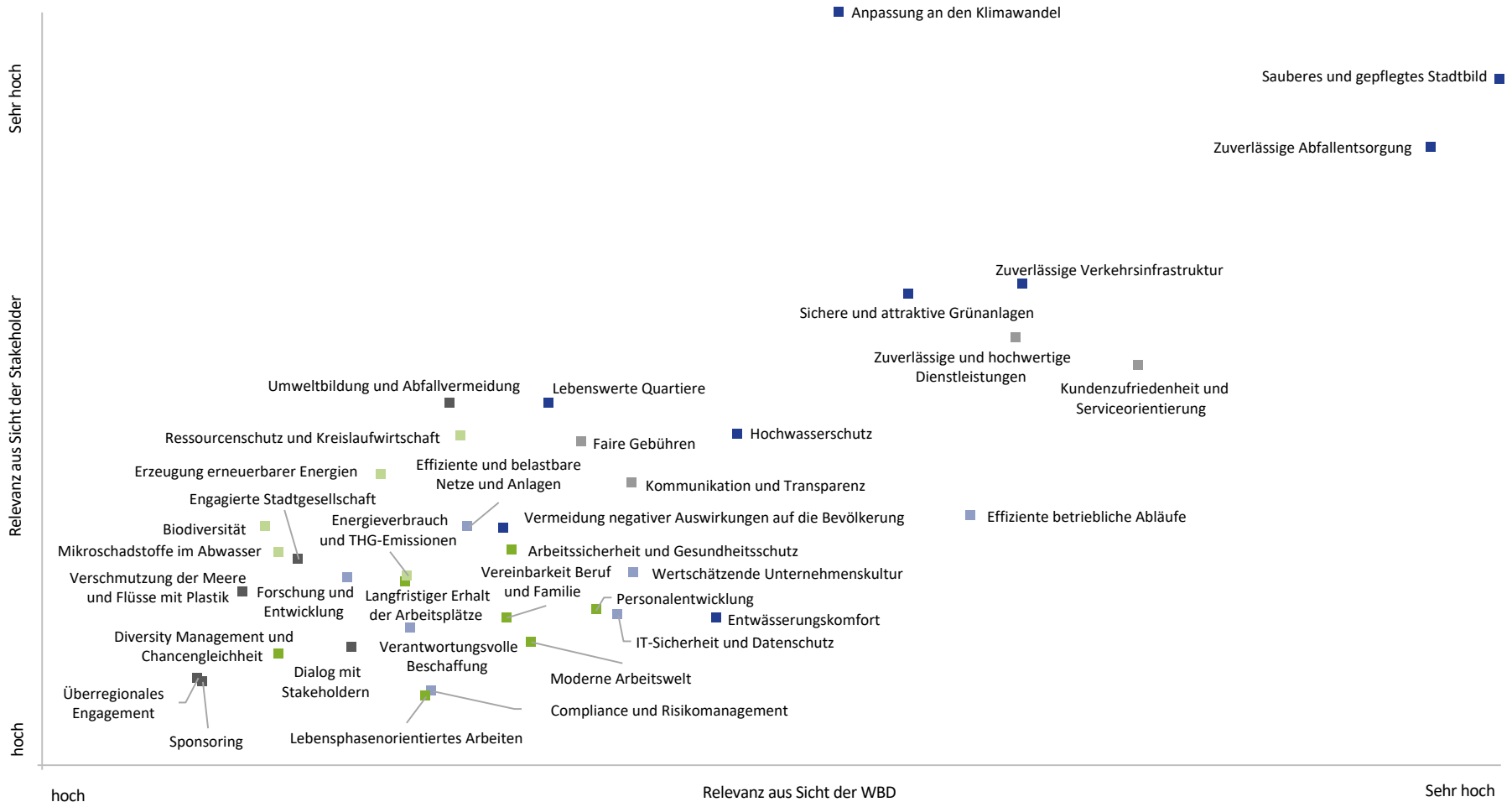
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen

Obwohl wir in Duisburg lokal unterwegs sind, werfen wir immer wieder einen Blick auf die globalen Zusammenhänge, innerhalb derer wir arbeiten. Auch als Duisburger Unternehmen können wir einen Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen leisten. Diese Sustainable Development Goals, kurz SDGs, wurden 2015 im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet und sind ein weltweit gültiges Rahmenwerk. In Deutschland bilden sie die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes.

Welchen Beitrag wir mit unserer Arbeit zu den SDGs leisten, ist in den folgenden Kapiteln dargestellt.

DIE WESENTLICHKEITSMATRIX 2020 DER WBD



Unsere Handlungsfelder

■ **Lebensqualität in Duisburg**

■ **Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung**

■ **Kundensorientierung**

■ **Zukunftsfähiger Arbeitgeber**

■ **Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen**

■ **Verantwortung für die Gesellschaft**

LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG

Sauberes und gepflegtes Stadtbild

Für Lebensqualität in der Stadt ist Sauberkeit ein Muss. Saubere und gepflegte Straßen, Gehwege, Parks und Grünanlagen sind uns deshalb ein großes Anliegen. Daran arbeiten wir Tag für Tag als Unternehmen und gemeinsam mit den Menschen in Duisburg.

Anpassung an den Klimawandel

Starkregen, Hitzeperioden, Trockenheit – der Klimawandel macht sich auch in Duisburg immer mehr bemerkbar. Mit Starkregenvorsorge, wassersensibler Stadtentwicklung und vorausschauender Grünflächen- und Baumpflege kümmern wir uns darum, dass die Stadt trotzdem lebenswert bleibt.

Sichere und attraktive Grünanlagen

Die vielfältigen Grünanlagen in Duisburg bieten Erholung für Mensch und Tier und geben Raum für unterschiedlichste Freizeitaktivitäten. Dieser Bedeutung sind wir uns bewusst, wenn wir für sichere und gepflegte Grünflächen, Friedhöfe und Spielplätze sorgen.

Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur

Indem wir uns um den Bau und die Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur wie Straßen, Brücken und Ampeln kümmern, tragen wir zu einem stetigen Verkehrsfluss in der Stadt bei.

Zuverlässige Abfallentsorgung

Als für die Abfallentsorgung in Duisburg verantwortliches Unternehmen sorgen wir dafür, dass anfallende Abfälle zuverlässig abgeholt und fachgerecht verwertet oder entsorgt werden.

Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung

Abfall, Abwasser, große Fahrzeuge – in unserem Tagesgeschäft kommt es immer wieder zu Lärm, Geruch und Verkehr. Wir tun unser Bestes, um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Hochwasserschutz

Durch die Lage Duisburgs an den Flüssen Rhein und Ruhr besteht immer eine Gefahr für Hochwasser. Mit einer zuverlässigen Infrastruktur und weiteren Maßnahmen sorgen wir vor, um das Hab und Gut der Duisburger Bevölkerung zu schützen.

Entwässerungskomfort

Wir bieten eine zuverlässige Regenentwässerung in Duisburg. Dazu gehört auch, dass Keller bei stärkerem Regen möglichst trocken bleiben und dass die Menschen noch trockenen Fußes über die Straße kommen.

Lebenswerte Quartiere

Alle Quartiere sollen dem Anspruch gerecht werden, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein echtes Zuhause zu bieten. Das bedeutet zum Beispiel, dass Inklusion gelebt wird und dass die Quartiere grün, sicher und smart sind.



■ WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Effiziente betriebliche Abläufe

Nur wenn wir erfolgreich wirtschaften, können wir unseren Aufgaben langfristig und verantwortungsvoll nachkommen. Wir verbessern die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe kontinuierlich, auch mithilfe der Digitalisierung.

Forschung und Entwicklung

Damit wir in Zukunft noch bessere Dienstleistungen anbieten können, beteiligen wir uns an Forschungsprojekten und Erfahrungsaustauschen mit Institutionen und Organisationen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Verantwortungsvolle Beschaffung

Auch unsere Lieferkette können wir im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts sozial und ökologisch gestalten, beispielsweise durch entsprechende Anforderungen an unsere Lieferanten und Dienstleister und durch die Beschaffung bei regionalen Anbietern.

Compliance und Risikomanagement

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (**Compliance**) ist für uns selbstverständlich, ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Das fördern wir durch umfassende Schulungsmaßnahmen, Meldesysteme und ein strukturiertes Risikomanagement.

Effiziente und belastbare Netze und Anlagen

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, verwenden wir eine Vielzahl von Netzen und Anlagen, wie Kanalnetze, Lichtsignalanlagen, Pumpwerke oder Kläranlagen. Damit es keine Einschränkungen für die Bevölkerung von Duisburg gibt, stellen wir fortwährend ihre Effizienz und Belastbarkeit sicher.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Die Relevanz von IT-Sicherheit und Datenschutz nimmt durch die voranschreitende Digitalisierung weiter zu. Wir gehen verantwortungsvoll mit diesen Themen um, indem wir unsere Beschäftigten dazu schulen und unsere Sicherheitssysteme regelmäßig auf mögliche Schwachstellen prüfen lassen.

Wertschätzende Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von respektvollem Miteinander, intern und gegenüber unseren **Stakeholdern**. Durch moderne Strukturen und partizipative Prozesse schaffen wir einen wertschätzenden Austausch.



■ KUNDENORIENTIERUNG

Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen sind der Kern unseres Unternehmens. Deshalb sorgen wir dafür, dass wir sie zuverlässig, in guter Qualität und immer häufiger auch digital erbringen können – auch in Krisensituationen wie zum Beispiel Pandemien.

Kundenzufriedenheit und Serviceorientierung

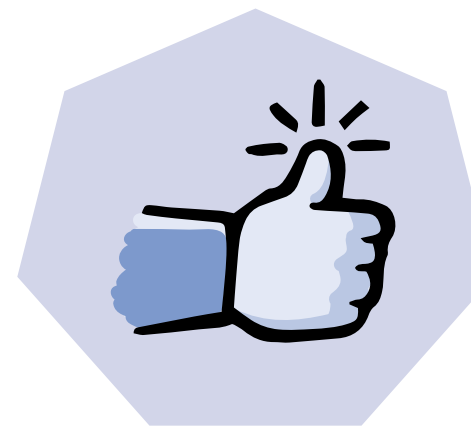
Eine hohe Kundenzufriedenheit ist uns wichtig. Diese erreichen wir unter anderem, indem wir unsere Dienstleistungen – analog oder digital – nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausrichten und serviceorientiert arbeiten.

Kommunikation und Transparenz

Zu einer vertrauensvollen Kundenbeziehung gehört auch, dass wir offen und auf Augenhöhe mit den Menschen in Duisburg kommunizieren und unsere Kommunikationsmittel an unterschiedliche Zielgruppen anpassen.

Faire Gebühren

Wir tragen dazu bei, die Gebühren zum Beispiel für Abfall, Abwasser und Stadtreinigung dauerhaft fair und transparent zu gestalten. Das erreichen wir unter anderem durch effiziente betriebliche Abläufe und eine detaillierte **Gebührenbedarfsrechnung**.



■ ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

Personalentwicklung

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ist es essenziell, dass wir Nachwuchs gewinnen und unsere Fachkräfte auch langfristig halten. Dafür setzen wir uns auf vielfältigen Wegen ein, zum Beispiel durch Aus- und Weiterbildung, zukunftsorientierte Personalplanung und lebenslanges Lernen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zu einem modernen Arbeitsumfeld gehört für uns, dass wir es unserer Belegschaft ermöglichen, Familie und Arbeitsleben miteinander zu vereinbaren. Hierfür ergreifen wir eine Vielzahl an Maßnahmen und sind schon seit Jahren mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Moderne Arbeitswelt

Die Modernisierung der Arbeit geht mit Veränderungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einher. Dazu gehören die zeitlich und räumlich flexible Arbeitsplatzgestaltung, aber auch innovative Digitalisierungsprojekte und Fortbildungen, die wir gemeinsam mit unseren Beschäftigten umsetzen.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Nur wenn unsere Beschäftigten gesund sind, können sie motiviert und leistungsfähig sein. Deshalb tragen wir durch vielfältige Maßnahmen in unserem Gesundheitsmanagement zur Vorbeugung von Krankheiten und Verletzungen und zur Genesung unserer Beschäftigten bei.

Diversity Management und Chancengleichheit

In der Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir eine Chance, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen. Da wir aufgrund unserer recht körperlichen gewerblichen Arbeit traditionell viele Männer beschäftigen, liegt uns die Frauenförderung besonders am Herzen.

Lebensphasenorientiertes Arbeiten

Je nach Lebensphase unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändern sich auch die Bedürfnisse. Mit verschiedenen Angeboten wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten** oder Schulungsmaßnahmen unterstützen wir unsere Beschäftigten gezielt und zu jedem Zeitpunkt ihres Berufslebens.

Langfristiger Erhalt der Arbeitsplätze

Als öffentliches Unternehmen der **Daseinsvorsorge** bieten wir langfristig sichere Arbeitsplätze, auch in Krisenzeiten.



■ ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Mikroschadstoffe im Abwasser

Im Abwasser befinden sich verschiedene **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelrückstände, Röntgenkontrastmittel oder Industriechemikalien. Wir entwickeln stetig unsere Kläranlagen weiter, um noch mehr Schadstoffe effizient herauszufiltern.

Erzeugung erneuerbarer Energien

Wir tragen aktiv zur Energiewende bei, indem wir Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen gewinnen. Dabei nutzen wir neben Photovoltaik auch Klärgas aus unseren Kläranlagen zur Energiegewinnung.

Eigener Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Ein hoher Energieverbrauch ist ein Kostenfaktor und eine Belastung für das Klima. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch zu minimieren und den Anteil erneuerbarer Energien in unseren Verbräuchen weiter zu erhöhen.

Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft

Die natürlichen Ressourcen unseres Planeten sind endlich – es sei denn, wir führen sie in effektive Kreisläufe zurück. Mit vielen unserer Aufgaben leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu, dass solche Kreisläufe geschlossen werden, auch in unserem eigenen Betrieb.

Biodiversität

Artenvielfalt ist für uns besonders bei der Pflege von Grünflächen ein Thema. Hier engagieren wir uns unter anderem durch den Verzicht auf Pestizide und durch großflächige Blühwiesen für mehr Insekten in einer lebenswerten Stadt.



■ VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Umweltbildung und Abfallvermeidung

Wir teilen unser Wissen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen gerne mit anderen. Speziell zu Umweltbildung und Abfallvermeidung bieten wir eine Vielzahl von Bildungsangeboten und Beratungen für Menschen aller Altersgruppen an.

Überregionales Engagement

Insbesondere beim Thema Abfall gehen die Auswirkungen unserer Aktivitäten weit über die Stadtgrenzen Duisburgs hinaus. Durch eine gezielte Auswahl von Geschäftspartnern und Engagement in Verbänden und Initiativen setzen wir uns auch hier für mehr Nachhaltigkeit ein.

Dialog mit Stakeholdern

Im Austausch mit **Anspruchsgruppen** lernen alle Parteien voneinander. Über verschiedene Veranstaltungen fördern wir daher regelmäßig diesen Austausch.

Verschmutzung der Meere und Flüsse mit Plastikabfällen

Die Verschmutzung der Gewässer mit Plastikabfällen ist weltweit ein großes Umweltproblem. Wir setzen uns durch Bildungsmaßnahmen und Aufräumaktionen dafür ein, dass die Duisburger nicht Teil des Problems sind, sondern zu seiner Lösung beitragen.

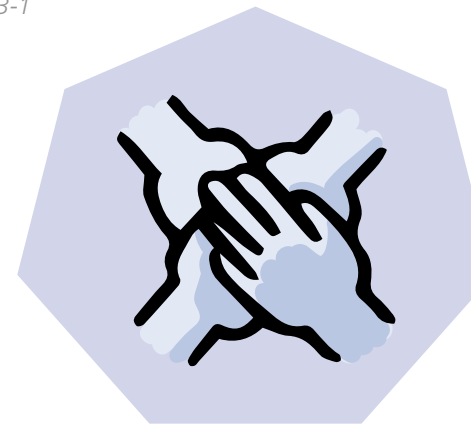
Sponsoring

Wir unterstützen und organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen wie beispielsweise Aufräumaktionen oder **Repair-Cafés** mit unseren Arbeitskräften und Equipment. Darüber hinaus spenden wir regelmäßig eine größere Summe an die Verbraucherzentrale, um die Bildung zum Thema Kreislaufwirtschaft dort zu unterstützen.

Engagierte Stadtgesellschaft

Nachhaltigkeit können wir nur gemeinsam erreichen. Deshalb ermutigen wir die Duisburgerinnen und Duisburger, sich zu engagieren und gemeinsam mit uns Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen.

GRI 102-47, GRI 103-1



WAS WIRKLICH ZÄHLT:

DA SEIN

Auch während der Pandemie können sich die Menschen darauf verlassen, dass wir jeden Tag für sie **da sind**. Saubere und verkehrssichere Straßen und Wege, leere Abfallbehälter, eine reibungslose Abwasserentsorgung, eine intakte Verkehrsinfrastruktur – all das sind unverzichtbare Dienstleistungen für eine funktionierende und lebenswerte Stadt Duisburg.



LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG

Unser Anliegen: eine saubere Stadt

Ein sauberes und gepflegtes Stadtbild trägt zur Lebensqualität in Duisburg bei und gehört zu unseren Kernaufträgen. Wie es um die Sauberkeit in Duisburg bestellt ist, prüfen wir regelmäßig in unserer Qualitätssicherung. Mit einer Software kontrollieren wir, wie sauber die Straßen und Grünanlagen sind. Erfreulicherweise hat sich die Qualität im Berichtsjahr leicht gesteigert. In bestimmten Stadtbezirken liegt die Stadtsauberkeit jedoch noch unter dem gewünschten Niveau. Hier wollen wir uns verbessern. Dafür müssen jedoch auch die Menschen vor Ort stärker auf die Sauberkeit achten. Wir setzen in diesen Bezirken verstärkt auf Sensibilisierung sowie präventive und integrative Maßnahmen. Damit können wir andere Maßnahmen, wie beispielsweise stärkere Kontrollen durch das Ordnungsamt, sinnvoll ergänzen. [MA 3-3](#)

93 % der wilden Müllkippen haben wir spätestens 48 Stunden nach ihrer Meldung entsorgt.



Besonders störend für das Stadtbild sind illegale Müllablagerungen, beispielsweise unangemeldeter und ordnungswidrig auf dem Gehweg abgeladener Sperrmüll. Die WBD haben daher das Versprechen abgegeben, solche „wildes Müllkippen“ innerhalb von 48 Stunden nach Meldung zu beseitigen. Unser Versprechen konnten wir 2020 in 93 Prozent der Fälle halten und so unseren Wert vom Vorjahr weiter steigern. Diese Quote wollen wir weiter verbessern, indem wir den gesamten Ablauf von der Meldung bis zur Entsorgung digitalisieren. Um bereits die Entstehung wilder Müllkippen zu verhindern, könnten Aufklärungskampagnen, aber auch innovative Lösungen wie die Erkennung über „smarte Laternen“ eine Rolle spielen. [MA 1-2](#)

Neben wilden Müllkippen sorgen auch weggeworfene Zigarettenkippen für ein unschönes Stadtbild. Sie sind aufwendig zu entsorgen, enthalten zudem Plastik und Giftstoffe und schaden damit der Umwelt. Auch wenn mit den 5.800 Papierkörben im Stadtgebiet genügend Entsorgungsmöglichkeiten vorhanden sind, landen Zigarettenstummel trotzdem häufig auf der Straße. Im August starteten die WBD gemeinsam mit dem Bürger- und Ordnungsamt die Aktion „Taschenascher“ und verteilten insgesamt 1.000 Taschenaschenbecher an Raucherinnen und Raucher in Duisburg. Ziel war es, ein Bewusstsein für die richtige Entsorgung von Zigarettenkippen zu schaffen.

MITMACH-AKTIONEN MAL ANDERS

Einen wichtigen Beitrag zur Stadtsauberkeit leisten immer auch die Menschen, die sich auf vielfältige Weise engagieren. 2020 konnten wir jedoch Aktionen wie „Let's Clean up Europe“ nicht wie gewohnt durchführen. Alternativ organisierten wir daher in den Sommer- und Herbstferien das Family Clean Up – eine Aufräumaktion nur für Duisburger Familien. Dafür stellten wir jeder Familie Müllgreifer, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. Die gesammelten Abfälle konnten auf den Recyclinghöfen der WBD abgegeben werden. Insgesamt engagierten sich 25 Erwachsene und 31 Kinder bei der Aktion. [MA 6-1](#)

Bäume vor der Trockenheit schützen

In den vergangenen Jahren erlebten wir lange und sehr trockene Sommer – ein Trend, der auf den Klimawandel zurückzuführen ist und sich voraussichtlich fortsetzen wird. Vor allem Bäume und andere Pflanzen leiden unter Hitze und Wassermangel. Um sie zu schützen, haben wir die Pflanzen im Sommer häufiger bewässert und den Fuhrpark für die Bewässerung erweitert. Zudem setzen wir Bewässerungssäcke ein und versehen neu gepflanzte Bäume mit einem weißen UV-Schutzanstrich. Für das Jahr 2021 werden versuchsweise mehrere neu gepflanzte Bäume mit Bodenfeuchtigkeitssensoren ausgestattet. Mit diesem Versuch soll die digitale Auswertung der Messergebnisse in Echtzeit ermöglicht werden, um punktgenaue Bewässerungen durchführen zu können.

In Duisburg ist auch der Bestand an alten Bäumen groß, die unter den urbanen Rahmenbedingungen, Hitze und Trockenheit leiden. Wenn die Bäume durch diese Umstände, durch Schadpilze oder durch tierische Schädlinge geschädigt sind, ergreifen wir Maßnahmen, um sie zu erhalten und Gefahren für die Duisburgerinnen und Duisburger abzuwehren. 2020 mussten wir knapp 14 Prozent der Bäume (20.159 Stück) von trockenem Holz befreien und etwa 3 Prozent der Bäume (4.230 Stück) ganz entfernen. Obwohl



Rund **145.000** Bäume werden von uns im Stadtgebiet betreut.

wir im Berichtsjahr lediglich 569 Bäume nachpflanzen konnten, stieg die Gesamtzahl der von uns betreuten Bäume um 21 Prozent auf circa 145.000 Bäume. Grund dafür ist unter anderem das Hinzukommen neuer Auftraggeber. [MA 1-7](#), [MA 1-8](#), [MA 2-6](#)

[MA 1-3](#)

13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



Unser Beitrag zu SDG 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Klimawandelfolgenanpassung durch Starkregenvorsorge und Bewässerung
- Energieeffizienzmaßnahmen im eigenen Betrieb
- Eigene Produktion erneuerbarer Energien und Bezug von 100 Prozent Ökostrom

Unser Beitrag für eine wassersensible Stadt

Duisburg ist auch vor Starkregen und Hochwasser nicht sicher. Wenn der Ernstfall eintritt, greifen wir auf unseren Hochwasseralarmplan sowie das Kommunikationskonzept für die Bevölkerung zurück. Unser Abwasserkonzept aktualisieren wir in regelmäßigen Abständen und passen es an Starkregenereignisse an.

Um die Folgen von starken Regenfällen abzumildern, spielt die wassersensible Stadtentwicklung eine wichtige Rolle. Diese setzen wir in den Neubaugebieten „Am Alten Angerbach“ und „6-Seen-Wedau“ bereits um, beispielsweise durch eine ökologische Verbesserung der Gewässer oder die Planung großzügiger Frei- und Grünflächen, auf denen große Wassermengen versickern können. Ein sensibler Umgang mit Niederschlagswasser ist jedoch nicht nur für Neubaugebiete relevant. Aus diesem Grund entwickeln wir aktuell eine Strategie für den Umgang mit Niederschlagswasser von öffentlichen und privaten Grundstücken. Darüber hinaus informieren wir die Bürgerinnen und Bürger darüber, was eine wassersensible Stadtentwicklung für sie bedeutet. Mit Informationen, Flyern und Videos klären wir

beispielsweise über die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Versickerung von Niederschlagswasser auf dem Grundstück oder den richtigen Umgang mit Überschwemmungen auf. *GRI 304-2, MA 5-7*

Investitionen für ein lebenswertes Duisburg

Mit der „Kommunalinvestition Duisburg“ standen uns zwischen 2016 und 2021 zusätzliche Mittel zur Verfügung, um diverse Maßnahmen für eine lebenswerte Stadt umzusetzen. Das Geld war bei uns in guten Händen: Mit der Förderung erneuerten wir die Duisburger Grünanlagen, errichteten neue, lärm-dämmende Straßendecken und rüsteten Ampeln auf energiesparende LED-Beleuchtung um.

Seit 2020 stellt uns die Stadt zusätzliche Mittel für die Grünflächenpflege zur Verfügung. Diese Mittel investieren wir vor allem, um uns intensiver um ausgewählte Grünanlagen zu kümmern, die Bepflanzung häufiger zu wechseln und Blumen-säulen aufzustellen. Zudem wandeln wir früher häufig gemähte Rasenflächen zu Blumenwiesen um. Das sieht nicht nur schöner aus, sondern schafft auch zusätzlichen Lebensraum für Bienen und andere Insekten. *GRI 304-2, MA 5-7*



Unser Beitrag zu SDG 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen

- Unterhaltung und Sicherung der Duisburger Grünflächen
- Hochwasserrisikomanagement und Starkregenvorsorge
- Wassersensible Stadtentwicklung
- Unterstützung bei der Stadtplanung und Mitwirkung bei der Initiative „Smart City Duisburg“
- Wartung, Instandhaltung und Modernisierung von Straßen, Lichtsignalanlagen, Verkehrsschildern und Brücken
- Umwelt- und demografiegerechte Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Abwasser



2020 gestalteten wir 17 Spiel- und Bolzplätze neu, darunter den Spielplatz im Stadtpark Meiderich, der mit einer großen Kletterkombination und einem neuen Wasserspielplatz ausgestattet wurde. Auch der Abenteuerspielplatz im Jubiläumshain in Duisburg-Hamborn steht den Kindern nach umfangreichen Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten wieder zur Verfügung. Unter dem Motto „Sammelsurium von Baumhütten“ errichteten wir

dort eine Vielzahl von Baumhütten und Spielgeräten, darunter auch eine Kletteranlage und eine Hochseilkombination. 2020 haben wir zudem unser Ziel erreicht, in jedem Stadtbezirk einen Mehrgenerationenspielplatz zu errichten. 2021 möchten wir diese Spielplätze um jeweils einen Platz für Jugendliche erweitern.

Alle Jahre wieder: Herbstlaub sammeln

Jedes Jahr befreit unsere Stadtreinigung die Straßen, Gehwege und Parks vom Herbstlaub. Zusätzlich holen wir Laub auch bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Hause ab. Im Herbst 2020 waren circa 220 WBD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter für mehrere Wochen in einem 2-Schicht-System unterwegs, um insgesamt 11.000 Tonnen Laub einzusammeln. Bisher erfolgte die Laubsammlung bei



Bis **2030** sollen alle Fahrzeuge auf alternative Antriebe umgestellt werden.

den Haushalten über handelsübliche Plastiksäcke. Um hierfür eine umweltfreundliche Alternative anzubieten und Kunststoffabfälle zu vermeiden, testen wir seit 2020 Laubkörbe aus Metallgittern, die wir wöchentlich mittels eines speziellen Saugfahrzeugs leeren. Insgesamt stellten wir rund 600 Laubkörbe und zusätzliche große Laubcontainer an zentralen Standorten in den Stadtteilen auf. Nach den bisher sehr positiven Erfahrungen wollen wir diese Art der Laubsammlung 2021 weiter ausbauen.

Duisburg wird smart

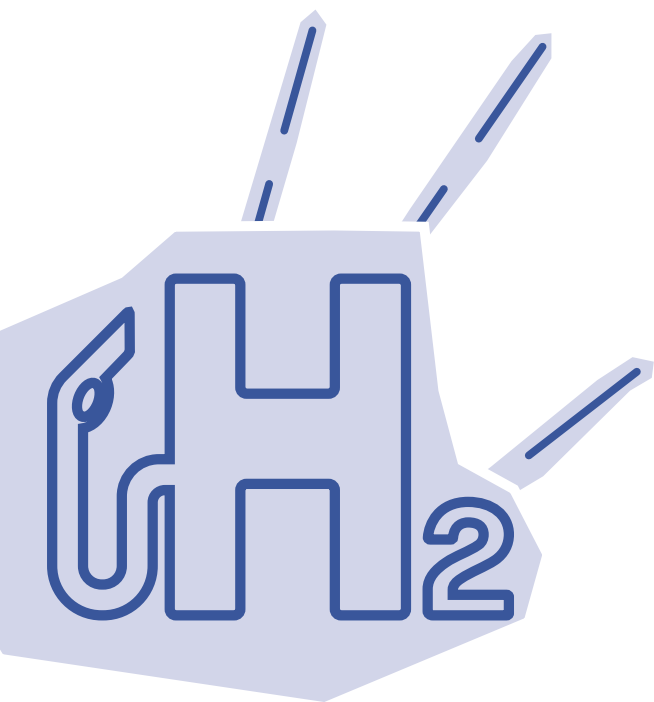
Mit der Initiative „Smart City Duisburg“ fördern die WBD, die Stadtverwaltung und andere Partner aus der Region Digitalisierungsprojekte in Duisburg. Ziel ist es, die Lebensqualität der Bür-

gerinnen und Bürger und die Nachhaltigkeit der Stadt mithilfe von smarten Diensten im Rahmen der Quartiersentwicklung zu erhöhen. Bereits jetzt entwickeln die WBD smarte Services für die Bevölkerung und setzen auf zukunftsorientierte Technologien: Wir nutzen eine smarte Stadtbewässerung und testen intelligente Abfallbehälter und autonome Reinigungsfahrzeuge. Im Rahmen der geplanten großen Neubaugebiete in Duisburg möchten wir intelligente Konzepte und Dienstleistungen bereits in die Planung integrieren. Durch die Mitwirkung bei Bebauungsplänen und die Integration guter Abfall- und Abwasserkonzepte können wir außerdem indirekt Einfluss auf Nachhaltigkeit und Stadtsauberkeit nehmen. Derzeit arbeiten wir mit Schwestergesellschaften im Konzern Stadt gemeinsam an einem Konzept für die Entwicklung smarterer Quartiere.

Wie gut Duisburg im Bereich Smart City bereits aufgestellt ist, zeigt das Smart City Ranking, das jährlich vom Digitalverband Bitkom veröffentlicht wird. Innerhalb eines Jahres hat sich Duisburg von vormals Platz 33 auf Platz 19 des Rankings hochgearbeitet. An diesem Ergebnis haben auch die WBD einen großen Anteil, denn in der Kategorie „Energie und Umwelt“ war die Leistung besonders gut.

Unsere Flotte: gut für Mensch und Umwelt

Unser Beitrag zu einer lebenswerten Stadt zeigt sich auch darin, dass wir Emissionen, Lärm und Abgase, die von uns verursacht werden, kontinuierlich reduzieren. Ein großer Hebel liegt in der Umstellung unserer Fahrzeuge auf alternative Antriebe. Dafür haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis 2030 soll die komplette Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe umgestellt werden. Von unseren Dienst-Pkws fahren bereits 14 mit Elektroantrieb, drei Pkws sind wasserstoffbetrieben. Auch für die entsprechende Ladeinfrastruktur ist gesorgt, denn die E-Pkws können an acht



Ladesäulen an vier Standorten geladen werden. Weitere Stationen sind bereits in Planung. Für die Reinigung in der Innenstadt konzipierten und bauten wir darüber hinaus ein elektrisches Lastenfahrzeug, das 2021 in Betrieb genommen wird und eine Alternative zu kleinen Reinigungs-Pkws bieten soll. [MA 1-17](#)

Ein besonderes Highlight ist unser erstes voll-elektrisches [Abfallsammelfahrzeug](#). Bereits 2019 testeten wir ein Modell und setzten es im Bereich der Hausmüllentsorgung ein. Aufgrund der positiven Erfahrungen schafften wir mithilfe einer Förderung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unser eigenes Fahrzeug an. Da bisher kaum vollelektrische Abfallsammelfahrzeuge auf dem Markt sind, haben wir als

eines der ersten Unternehmen in Deutschland ein solches Modell im Einsatz. Es soll verstärkt in reinen Wohngebieten zum Einsatz kommen, wie beispielsweise in den neuen Quartieren „Am Alten Angerbach“ oder „6-Seen-Wedau“. Dort kann es entscheidend zur Lärm- und CO₂-Reduktion beitragen – ein Vorteil für Bewohnerinnen und Bewohner, Sammelteams und Umwelt zugleich. [MA 2-8](#)

Vorreiter sind die WBD auch beim Thema Wasserstoff. Als bundesweit erstes kommunales Unternehmen nahmen wir im Dezember 2020 ein wasserstoffbetriebenes Abfallsammelfahrzeug in Betrieb. Gefördert wurde die Anschaffung von der Europäischen Union. Das neue Fahrzeug bietet gleich mehrere Vorteile: Es ist leise und emissionsfrei, benötigt keine schweren Batterien und kann innerhalb kürzester Zeit betankt werden. In den nächsten beiden Jahren wollen wir daher sechs weitere Fahrzeuge anschaffen. Gemeinsam mit sechs anderen Abfallentsorgungsbetrieben wollen wir die Beschaffung von Brennstoffzellenfahrzeugen zukünftig gebündelt weiter vorantreiben. [MA 2-8](#)

Bei den Fahrzeugen, bei denen wir nicht mit alternativen Antriebstechnologien arbeiten, vermeiden wir Emissionen ebenfalls so gut es geht und beschaffen ausschließlich Fahrzeuge, die den aktuellsten verfügbaren Schadstoffklassen ent-

sprechen. So konnten wir den Anteil an Fahrzeugen mit der Abgasklasse [Euro 6](#) auch 2020 wieder leicht steigern. [GRI 413-2](#)

Aus unserem Beschwerdesystem geht hervor, dass im Berichtsjahr 71 Kunden ein Problem mit Lärm, Gerüchen oder Verkehr hatten – eine Verbesserung von 31 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bei insgesamt knapp 49.000 Meldungen zeigen diese Zahlen, dass laute Fahrzeuge, klappernde Kanaldeckel oder Gerüche aus dem Kanal zwar ernstzunehmende, aber äußerst selten auftretende Themen sind. [GRI 102-44](#), [MA 1-12](#), [MA 3-5](#)

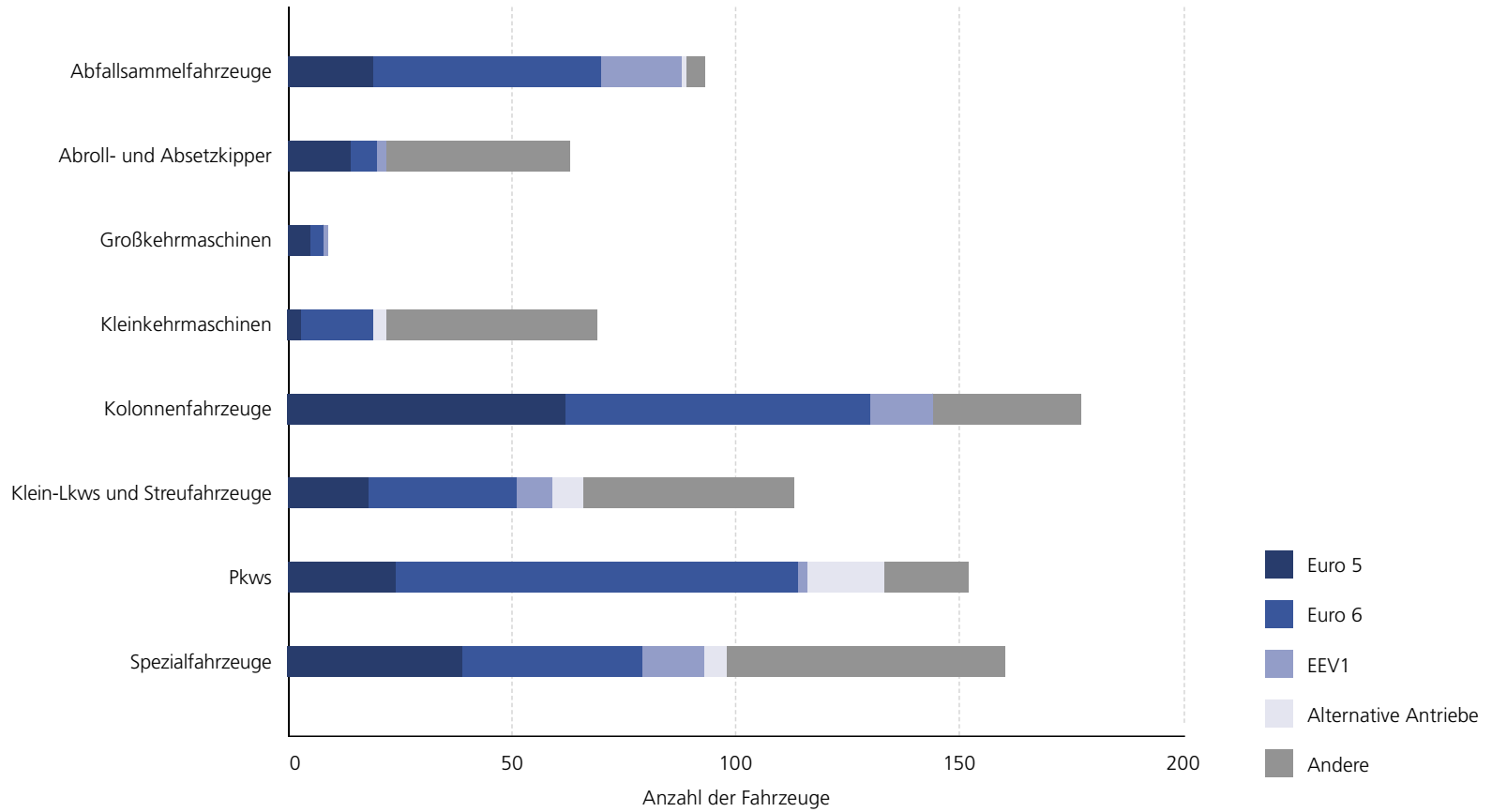
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Unser Beitrag zu SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- Stadtsauberkeit
- Rattenbekämpfung
- Sichere Verkehrsinfrastruktur schaffen
- Abbiegeassistenten für große Fahrzeuge

FAHRZEUGE UND KLEINGERÄTE NACH EMISSIONSKLASSEN 2020¹



MA 1-14, MA 1-15, MA 1-16, MA 1-17

¹ Die Fahrzeuggruppen sind im Glossar ab Seite 121 erläutert.

LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg tragen zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Duisburg bei.

Strategische Ziele

- Wir sorgen für Sauberkeit, Hygiene und Stadtbildpflege in Duisburg.
- Wir tragen dazu bei, die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Duisburger Bevölkerung möglichst gering zu halten.
- Durch unsere Arbeit machen wir die Duisburger Grünanlagen für ein breites Spektrum an Aktivitäten attraktiv und steigern so den Erholungs- und Freizeitwert der Stadt.
- Wir sorgen für Verkehrssicherheit in der Stadt Duisburg hinsichtlich einer zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur, Straßenreinigung, Winterdienst und Beseitigung sonstiger Gefahren (z. B. Entfernung von Trockenholz und abgestorbenen Bäumen).
- Wir gewährleisten eine sichere, verlässliche sowie soziale und umweltgerechte Entsorgung des von uns behandelten Abwassers und des von uns gesammelten Abfalls. Den Abfall führen wir einer umweltgerechten Verwertung und Entsorgung zu.
- Wir minimieren die von uns beeinflussbaren negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung (Lärm, Geruch, Verkehr).
- Wir setzen uns für den Hochwasserschutz der Stadt ein und stellen auch bei Starkregenereignissen den Entwässerungskomfort der Stadt so weit wie möglich sicher, um die Menschen in Duisburg und ihr Eigentum zu schützen.
- Wir setzen uns gemeinsam mit der Stadt und Schwestergesellschaften für die Entwicklung lebenswerter und smarter Quartiere in Duisburg ein.

Operative Ziele

- Beseitigung von mehr als 95 Prozent der gemeldeten wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden
- Die Beseitigung gemeldeter Störungen bei den Lichtsignalanlagen beginnt bis spätestens zwei Stunden nach der Meldung.
- Vollständige Umstellung der Papierkorbentleerungsfahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien bis 2024
- Umstellung von 90 Prozent der Pkw-Flotte auf alternative Antriebstechnologien bis 2023

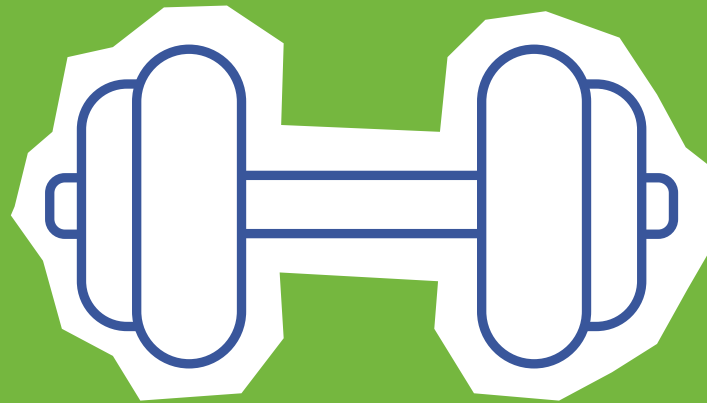
Indikatoren

- 1-1 Anzahl und Art der Beschwerden zur Stadtsauberkeit sowie ergriffene Maßnahmen zur Verbesserung – *Anzahl der Beschwerden: 4.015 / Art und Maßnahmen: s. Text*
- 1-2 Anzahl der gemeldeten wilden Müllkippen und Anteil der wilden Müllkippen, die in weniger als 48 Stunden entfernt wurden – *Gesamtzahl gemeldet: 7.805 / Innerhalb von 48 h entfernt: 93 %*
- 1-3 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen – *s. Text*
- 1-4 Sauberkeit der Parks und Grünanlagen laut Bürgerumfrage – *2020 fand aufgrund der Pandemie keine Bürgerumfrage statt.*
- 1-5 Reinigungsleistung – *Fahrbahnen und Radwege: 226.603 km / Marktflächen: 9.550.000 m² / Geh- und Überwege: 109.748 km*
- 1-6 Winterdienst-Strecken pro Umlauf nach Dringlichkeitsstufen – *Stufe 1: 946 km / Stufe 2: 243 km / Stufe 3: 38 km / Brücken: 251 km / Geh- und Überwege: 134 km*
- 1-7 Anzahl der entfernten Bäume / Trockenholzastung und Anteil am Gesamtbestand – *Entfernte Bäume: 4.230 Stück, 2,9 % / Trockenholzastung: 20.159 Stück, 13,9 %*
- 1-8 Anzahl der neu gepflanzten Bäume – *569 Stück*
- 1-9 Anzahl Bauwerksprüfungen – *144*
- 1-10 Anzahl der verkehrsabhängig geschalteten Lichtsignalanlagen – *401*
- 1-11 Ausfallquote bei der Leerung von Restmüll – *0,1 %*
- 1-12 Anzahl und Art der Beschwerden zu Lärm, Geruch und Verkehr – *Lärm: 24 / Geruch: 43 / Verkehr: 4 / Art: s. Text*
- 1-13 Verbrauch von Streumitteln – *Feuchtsalz: 12 g/m² / Solesalz: 4 g/m²*
- 1-14 Anteil an lärm- und schadstoffarmen Straßenkehr-, Sammel- und Winterdienst-Fahrzeugen an der Gesamtflotte – *77 %*
- 1-15 Anteil an lärm- und schadstoffarmen Kleingeräten (z. B. Laubbläser, Freischneider) am Gesamtbestand – *13,2 %*
- 1-16 Anteil der Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnologie – *4 %*
- 1-17 Anteil der Pkws mit alternativer Antriebstechnologie – *12,6 %*
- 1-18 Quadratmeter der vom Kanalnetz abgekoppelten Fläche pro Jahr – *4.061 m² (s. auch Text S. 69)*
- 1-19 Durchschnittliche Anzahl der Rufbereitschaftseinsätze pro Pumpwerk und Jahr – *0,15*

GRI 103-2, GRI 103-3

WAS WIRKLICH ZÄHLT:

HANDLUNGSFÄHIGKEIT



Wir agieren vorausschauend, stellen uns auf mögliche Risiken ein und achten auf eine belastbare Infrastruktur sowie effiziente, eingespielte Prozesse. So bleiben wir auch in Krisenzeiten **handlungsfähig**. Um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein, entwickeln und erproben wir innovative Konzepte und Technologien.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Effizienzgewinn durch Digitalisierung

Mit der Umsetzung unserer Digitalen Agenda möchten wir die Zukunft Duisburgs aktiv mitgestalten und als modernes Unternehmen unseren wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig sichern. Von der Kundenorientierung über die interne Organisation bis hin zur Gestaltung einer Smart City Duisburg wollen wir die Digitalisierung in allen Bereichen weiter vorantreiben. Mit der Innovationswerkstatt „WBD.digital“ binden wir unsere Beschäftigten direkt in die Prozesse ein und entwickeln gemeinsam innovative Ansätze für die WBD.

Für eine intelligente Abfallsammlung in Duisburg testen wir seit Anfang 2020 Sensoren, die den Füllstand von Abfallbehältern automatisch messen. Neben verschiedenen Unterflurbehältern statteten wir auch einen Altglas- und einen Altkleider-Depotcontainer mit den Sensoren aus. Ein erfolgreicher Einsatz der Sensoren könnte zukünftig den Standortservice verbessern, das Behältermanagement optimieren und zu einem insgesamt saubereren Stadtbild beitragen. Im Bereich der Stadtentwässerung testen wir die automatisierte Dokumentation für die Leerung von Sinkkästen und anschließend die automatisierte Erfassung der Füllstände. Für die automatische Dokumentation

des Kanalzustands testen wir derzeit eine auf künstlicher Intelligenz basierende Software. In der Abfallwirtschaft statten wir außerdem bis 2021 alle Kolonnen mit Tablets aus, sodass die Tourenlisten nicht mehr ausgedruckt werden müssen, sondern digital zur Verfügung stehen. Leistungsstörungen wie nicht bereitstehende Behälter, zugeparkte Straßen oder verschlossene Zugänge können wir so direkt am Fahrzeug dokumentieren. Beim Bioabfall und Sperrgut kommen die Tablets bereits seit einigen Jahren erfolgreich zum Einsatz. Auch bei den Serviceteams, die beispielsweise für die Überwachung von Brunnen und Spielplätzen zuständig sind, stellen wir die Dokumentation auf einen volldigitalen, papierlosen Prozess um.

Zur Optimierung der internen Prozesse führten wir im Berichtsjahr Systeme zur elektronischen Rechnungsverarbeitung, zum elektronischen Zahlungsverkehr und zur digitalen Übermittlung von Gebührenbescheiden ein. Außerdem etablierten wir – nicht zuletzt aufgrund der Kontaktbeschränkungen – Microsoft Teams als unternehmensinternes Kommunikationstool. Mit 685 aktiven Nutzern und knapp 120.000 versendeten Nachrichten wurde das Tool bereits gut angenommen.

[MA 2-6](#), [MA 2-8](#)



Wir verschickten **119.247**
Chat-Nachrichten.

Unsere Flotte denkt mit

Auch bei unseren Fahrzeugen erproben wir neue und innovative Technologien, um so unsere internen Abläufe und die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu verbessern. Seit 2019 testen wir auf dem Recyclinghof Nord eine elektrische, selbstfahrende Kehmaschine. Der Prototyp kommt ohne Fahrer aus und kann selbst beschleunigen, bremsen und steuern. Durch die 360°-Sensorik erhält die Maschine eine Rundumsicht und kann so Gegenstände, Menschen und Tiere in der Umgebung rechtzeitig erkennen und ihnen ausweichen. Das Fahrzeug kann nach Dienstschluss der Beschäftigten auf dem Recyclinghof mit dem Kehren starten und in wenigen Stunden für Sauberkeit sorgen. Wenn der Testeinsatz erfolgreich verläuft, könnten in Zukunft weitere autonome Fahrzeuge den WBD ihre Dienste leisten.

Auch einen Mähroboter haben wir in einem Pilotprojekt auf dem Waldfriedhof getestet. Laut den bisherigen Erkenntnissen bietet sich der Einsatz vor

allem für Intensivpflegeflächen wie im Botanischen Garten Hamborn an, da die Rasenqualität dadurch weiter verbessert werden kann. Das Pilotprojekt werden wir 2021 für eine komplette Saison weiterführen.

Unsere Flotte soll uns zukünftig auch für eine automatische Zustandserfassung der Infrastruktur dienen. Indem wir unsere Fahrzeuge mit Sensoren ausstatten, können wir beispielsweise Schlaglöcher und zu erneuernde Straßenschilder automatisch erfassen und Probleme schneller beheben.

MA 2-8

Mehr Digitalisierung, mehr IT-Sicherheit

Durch die Umstellung auf immer mehr digitale Prozesse nehmen auch IT-Sicherheit und Datenschutz einen immer höheren Stellenwert ein. Neben der Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen lassen wir die IT-Sicherheitsmaßnahmen für die Systeme der WBD alle zwei Jahre von einem externen Partner prüfen und passen sie bei Bedarf an. Um auch unsere Beschäftigten für das Thema zu sensibilisieren, ist eine IT-Sicherheitsschulung verpflichtender Bestandteil unseres Onboarding-Prozesses. 2021 werden wir zusätzlich eine Vorschaltseite beim PC-Start einrichten, auf der die wichtigsten Informationen zu Cyber-Sicherheit angezeigt werden. In der Mitarbeiterzeitschrift

informieren wir mit der Serie „Datenschutz konkret“ zu aktuellen Themen rund um IT-Sicherheit und Datenschutz.

Insgesamt gab es im Jahr 2020 zwölf datenschutzrelevante Sachverhalte, die unsere Kunden an die WBD herantrugen. Acht davon betrafen den Versand von Gebührenbescheiden, drei die Auskunft über personenbezogene Daten und eine die fehlerhafte Speicherung von Kontaktdaten. Wir konnten alle Beschwerden mit dem Ergebnis aufklären, dass die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten voraussichtlich zu keinem oder nur zu einem geringen Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen führte. Durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen haben wir das Datenschutzniveau weiter erhöht. *GRI 418-1, MA 2-16*

Mehrwert schaffen in und um Duisburg

Als kommunales Unternehmen sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. So beschäftigten wir 2020 79 Prozent unserer Produkte und Dienstleistungen von regionalen Zulieferern (Postleitzahlbereiche 40xxx bis 47xxx). Doch wir leisten auch selbst einen direkten Beitrag zur Wirtschaftskraft der Region: Die in diesem Bericht betrachteten Betriebe erwirtschafteten im Berichtsjahr gemeinsam rund 302 Millionen Euro Umsatz. Zudem zahlten wir knapp 89 Millionen Euro als Löhne und Gehälter an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, knapp 26 Millionen Euro investierten wir in Altersvorsorge, soziale Abgaben und sonstige Leistungen. Auch die von uns gezahlten Steuern von circa 1,3 Millionen Euro pro Jahr sind ein essenzieller Beitrag zum öffentlichen Haushalt. Eine Übersicht über den von uns erwirtschafteten und den verteilten wirtschaftlichen Wert ist in der folgenden Tabelle dargestellt. *GRI 204-1, MA 2-10*



WIRTSCHAFTLICHER WERT DER WBD 2020

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert					
Umsatzerlöse	266.792.296 €	8.719.705 €	3.953.165 €	14.741.470 €	7.855.584 €
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	723.757 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.658 €	205 €	301 €	11.338 €	151 €
Verteilter wirtschaftlicher Wert					
Löhne und Gehälter	75.704.558 €	2.024.142 €	464.167 €	5.100.868 €	5.886.092 €
Materialaufwand	109.457.814 €	3.880.643 €	2.122.187 €	4.652.115 €	158.682 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.161.200 €	450.699 €	114.358 €	1.815.663 €	1.446.601 €
Steuern	327.890 €	495.193 €	252.942 €	80.648 €	112.827 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.981.507 €	176 €	109 €	102.487 €	369 €
Spende an Verbraucherzentrale	133.300 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Weitere Spenden und Sponsoring	Sach- und Zeitsponsoring	0 €	0 €	0 €	0 €
Eigenkapitalquote	38 %	64 %	73 %	37 %	78 %
Bilanzsumme	784.149.570 €	5.784.742 €	2.070.154 €	13.113.294 €	2.884.853 €
Anlagevermögen	742.576.550 €	1.340.193 €	805.586 €	3.061.158 €	36.307 €
Jahresüberschuss	17.324.633 €	1.031.749 €	452.678 €	-339.825 €	211.302 €

GRI 201-1, MA 2-1, MA 2-2, MA 2-3, MA 2-4



Hohe Standards in der gesamten Lieferkette

Von Abfallbehältern über Fahrzeuge bis hin zu Zement – die WBD benötigen eine Vielzahl von Materialien. Diese beschaffen wir meist extern von geeigneten Produzenten und Händlern (vorgelagerte Wertschöpfungskette). Aufträge an Dienstleister vergeben wir insbesondere für die Entsorgung der von uns gesammelten Abfälle (nachgelagerte Wertschöpfungskette). *GRI 102-9*

Damit wir weiterhin die richtigen Partner an unserer Seite wissen, berücksichtigen wir bei unseren Ausschreibungen immer auch soziale und ökologische Kriterien. Gemäß unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen sowie unserer Beschaffungs- und Vergaberichtlinie beauftragen wir nur fachkundige, leistungsfähige und gesetzestreue Unternehmen. Außerdem müssen unsere Partner die Mindestanforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation an die Arbeitsbedingungen („ILO-Kernarbeitsnormen“) beachten und die Mindeststandards zur unternehmensinternen Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfüllen. Schließlich verpflichten sich unsere Zulieferer durch vertragliche Regelung, die gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. *GRI 102-16, GRI 308-1, GRI 403-7, GRI 414-1, MA 2-9*

Im Bereich der Abfallentsorgung stellen wir sicher, dass 100 Prozent unserer Dienstleister als **Entsorgungsfachbetriebe** zertifiziert sind oder einen vergleichbaren Nachweis erbracht haben. Dadurch garantieren wir eine stets zuverlässige, qualitativ hochwertige und fachkundige Entsorgung der uns überlassenen Abfälle. Neben der Höhe von Entsorgungskosten und Verkaufserlös spielen bei der Vergabe auch umweltbezogene Kriterien wie die Sortiertiefe (beispielsweise bei der Sortierung von Altkleidern) und die Umweltverträglichkeit

(beispielsweise bezüglich der Reduzierung der Transportkilometer) eine Rolle. Damit wollen wir einen Anreiz schaffen, möglichst hochwertig und nach dem Prinzip der Nähe zu verwerten und zu entsorgen. Die beauftragten Unternehmen werden, vor allem bei Neubeauftragungen, regelmäßig von uns besichtigt und kontrolliert. *GRI 308-1, GRI 308-2, MA 2-11*

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



Unser Beitrag zu SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Wirtschaftliche Unternehmensführung
- Sichere Arbeitsplätze
- Tarifliche Bezahlung
- Inklusion, Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

Auch im Pandemiejahr auf Risiken vorbereitet

Wie wichtig es ist, neu auftretende Risiken frühzeitig zu erkennen und gebotene Gegenmaßnahmen zu identifizieren, zeigte sich spätestens mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Mithilfe unseres Risiko-Chancen-Managements kann sich unser Unternehmen auf solche Veränderungen schnell einstellen. Die dort vermerkten Themen beziehen sich insbesondere auf die Geschäftstätigkeit von WBD–AöR und KWD; die SBD verfügt über ein separates Risikomanagement, das vom privatwirtschaftlichen Teilhaber verantwortet wird.

Im Rahmen unseres Risikomanagements setzen wir uns auch mit einer Vielzahl nichtfinanzieller Risiken auseinander, darunter Gesetzesverstöße, eine mangelhafte Umsetzung der Datenschutzverordnung oder die Entstehung von Hochwasser aufgrund einer unzureichenden Deichverteidigung. Aufgrund der Pandemie spielten 2020 aber auch Risiken wie Krisenmanagement oder Ausfälle bei den Entsorgungswegen eine große Rolle. Die ergriffenen Maßnahmen passen wir im Rahmen der Risikoüberwachung und -steuerung an aktuelle Entwicklungen an. 2020 aktualisierten wir beispielsweise die Verfahrensanweisung zur Pandemieplanung, setzten einen Krisenstab ein, erstellten ein praxistaugliches Hygienekonzept und erweiterten für unsere Beschäftigten die Möglichkeiten zum [Homeoffice](#).

Auch die kontinuierliche Prüfung von Korruptionsrisiken ist fest im Risikomanagement der WBD verankert. Von den Geschäfts- und Stabsbereichen der WBD–AöR und der KWD wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Korruptionsrisiken identifiziert. Nach einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Instrumente und Maßnahmen zur Korruptionsprävention werden wir ab 2021 mögliche [Compliance-Risiken](#) tiefergehend analysieren.

GRI 102-11, GRI 205-1, MA 2-14

Im Risikomanagement der WBD–AöR finden sich auch Risiken mit direktem oder indirektem Bezug zu den Folgen des Klimawandels. Insbesondere Extremwetterbedingungen mit Starkregen verursachen Risiken, allen voran (Grund-)Wasserreinigung sowie höhere Einsatzkosten aufgrund unkalkulierbarer Ereignisse. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung und -vermeidung sind vielfältig und erstrecken sich von der Beschaffung zusätzlicher Sachmittel bis zur Beteiligung in der Leitungs- und Koordinierungsgruppe für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Duisburg.

GRI 201-2, MA 1-3

Regeln und Gesetze immer im Blick

Als öffentliches Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung dafür, dass wir die für unsere Geschäftstätigkeit geltenden Regeln und

Gesetze stets einhalten. Bereits seit 2002 befasst sich die direkt unter dem Vorstand angesiedelte Compliance-Stabsstelle mit vielfältigen Maßnahmen, die wir zum rechtssicheren Verhalten umsetzen. Unser Compliance-Management-System ist seit 2015 zertifiziert.

2020 setzten wir beispielsweise eine neue Maßnahme bei unserem Winterdienst um: In unseren Winterdienstfahrzeugen bauten wir Telematik-



Unser Beitrag zu SDG 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern ... und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

- Compliance, insbesondere Korruptionsprävention
- Aufsichtsrat
- Transparenz durch Veröffentlichung finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen

Systeme ein, mit denen wir die Streueinsätze tracken und so eine rechtssichere Durchführung des Winterdienstes garantieren können.

Ein wichtiger Teil des Compliance-Managements ist unser Meldesystem für strafbare Handlungen und Gesetzesverstöße. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich entweder WBD-intern melden oder sich vollständig anonym an einen externen Vertrauensanwalt wenden. Im Berichtsjahr gab es über beide Wege insgesamt 15 Meldungen, von denen sich nach abgeschlossener Sachverhaltsaufklärung durch den Vorstand kein Fall bestätigte. 2020 wurden bei den WBD keine Verstöße gegen Umweltgesetze und -vorschriften, Verstöße gegen Gesetze oder Regulierungen im sozialen und ökonomischen Bereich oder Korruptionsvorfälle bekannt.

GRI 205-3, GRI 307-1, GRI 419-1, MA 2-13

Prävention statt Korruption

Seit der Einführung unseres Compliance-Kodex im Jahr 2016 schulen wir alle Beschäftigten der WBD-AöR in regelmäßigen Workshops zum Umgang mit Geschenken, Belohnungen, Einladungen und Datenschutz. Neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übergeben wir den Compliance-Kodex gemeinsam mit dem Arbeitsvertrag und schulen sie im Rahmen der Willkommensveranstaltung zu Compliance-Themen, Korruptionsprävention und Datenschutz. 2020 fanden die Schulungen und Unterweisungen zum überwiegenden Teil online statt. Um das gelernte Wissen aufzufrischen, gibt es in unserer Mitarbeiterzeitschrift regelmäßige Beiträge in der Rubrik „Compliance-Info“.

100 % der Beschäftigten der WBD-AöR sind zu Compliance informiert bzw. geschult.

Über die Führungskonferenz der WBD-AöR wurde im November 2019 eine Handreichung zur Weiterentwicklung der Anti-Korruptionsmaßnahmen bekannt gegeben. Die Handreichung ergänzt die bereits vorhandenen Maßnahmen in der WBD-AöR und sensibilisiert die Beschäftigten dafür, wie sie Korruptionsversuche vermeiden, erkennen und abwehren können und wie mit Verdachtsfällen umzugehen ist. Alle Führungskräfte werden regelmäßig im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms zu den Themen Recht und Korruption qualifiziert.

Verwaltungsrat, Beirat und Vorstand geben jährlich die Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** der WBD-AöR ab. 2020 wurde der PCGK inhaltlich an die weiterentwickelten rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst und in einer Sitzung des Verwaltungsrats verabschiedet.

GRI 102-16, GRI 205-2, MA 2-12



WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind leistungsstarke Partner der Stadt Duisburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Kunden. Wir bieten stets verantwortungsvolle, hochwertige Dienstleistungen unter den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit an.

Strategische Ziele

- Wir tragen dazu bei, dass die WBD–AöR dauerhaft eine selbstständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg ist, die sich finanziell frei bewegen kann. Wir streben für sie und ihre Tochterunternehmen eine gesunde Entwicklung und wirtschaftliche Stabilität an, um auch künftig notwendige Investitionen umsetzen zu können.
- Wir nutzen digitale Technologien, um das Produktportfolio und die Unternehmensprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu verbessern.
- Wir engagieren uns für Forschung und Entwicklung zum Beispiel zur Verbesserung des Gewässerschutzes und des Verkehrsflusses sowie zu neuen Produkten und Dienstleistungen.
- Unsere Produkte und Dienstleistungen beschaffen wir nach ökologischen und sozialen Kriterien, sofern dies im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts möglich ist. Wo möglich beschaffen wir unsere Produkte und Dienstleistungen regional, um die lokale Wirtschaft zu stärken.
- Alle unsere Beschäftigten erfüllen ihre betrieblichen Aufgaben ordnungsgemäß und halten sich an den Compliance-Kodex der WBD. Darüber hinaus sind alle Beschäftigten zu Compliance-Themen und Korruptionsrisiken sowie zu IT-Sicherheit und Datenschutz geschult.
- Auch nichtfinanzielle Risiken (wirtschaftlich, ökologisch, sozial) erfassen wir explizit im Risikomanagement.

- Wir betreiben unsere Anlagen und unsere Infrastruktur nach Stand der Technik und optimieren ihren Betrieb.
- Wir ergreifen Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen und überprüfen IT-Systeme regelmäßig.

Operative Ziele

- Sukzessive Erhöhung der elektronischen Beschaffungsanforderungen (BAAnf) auf 100 Prozent bis 2022

Indikatoren

- 2-1 Eigenkapitalquote – s. *Tabelle*
- 2-2 Bilanzsumme – s. *Tabelle*
- 2-3 Wert des Anlagevermögens – s. *Tabelle*
- 2-4 Jahresüberschuss – s. *Tabelle*
- 2-5 Anteil der elektronischen Bestellanforderungen an der Gesamtzahl der Bestellanforderungen – 86 %²
- 2-6 Anzahl und Art der erfolgreich durchgeführten Digitalisierungsprojekte – 16 Projekte (*Einführung elektronische Rechnungseingangsverarbeitung; Einführung MS Teams als unternehmensinterner Kommunikations-Messenger und Kooperationstools; Produktivnahme bk01 eConnect zum elektronischen Gebührenbescheidversand an Großkunden; Erweiterung der Nutzung mobiler Endgeräte in der Abfallwirtschaft um die Leistungsart Behälterleerung in den Fraktionen Restmüll, Glas, Papier und Leichtverpackung; QR-Codes für Überweiser auf Gebührenbescheiden und Mahnungen; Friedhofsportal; zwei Iterationen Bodenfeuchte-Sensorik für Jungbäume; drei Iterationen Chatbot; Wartezeitermittlung Recyclingzentrum Nord; Fehlwurferkennung Recyclingzentrum Nord; 3D-Panorama-Scan Recyclingzentrum Nord; optimierte Verkehrsflusssteuerung; Zustandserfassung*)
- 2-7 Anzahl der Abrufe über das Handwerkerportal Duisburg (HaPoDu) – 4.219
- 2-8 Anzahl und Art der durchgeführten F&E-Projekte – s. *Text*
- 2-9 Anteil der Ausschreibungen mit sozialen und ökologischen Kriterien – 100 %
- 2-10 Anteil der beschafften Produkte und Dienstleistungen von regionalen Zulieferern – 79 %
- 2-11 Anteil an Partnern/Lieferanten im Bereich Abfallentsorgung, die als **Entsorgungsfachbetrieb** zertifiziert sind oder einen vergleichbaren Nachweis erbracht haben – 100 %
- 2-12 Anteil der zu Compliance und Anti-Korruption informierten bzw. geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 100 %³
- 2-13 Anzahl der Whistleblowing-Meldungen über verschiedene Kanäle, davon bestätigte Compliance-Fälle und ergriffene Maßnahmen – 15 Fälle, davon keiner bestätigt
- 2-14 Im Risikomanagement-System erfasste finanzielle und nichtfinanzielle Risiken sowie Gegenmaßnahmen – s. *Text*
- 2-15 Einhaltung der Überwachungswerte – ja
- 2-16 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten – s. *Text*
- 2-17 Verfügbarkeitsquote des betriebsinternen SAP-Systems – 100 %
- 2-18 Anteil der am BK01-immoConnect-Verfahren teilnehmenden Verträge – 6,4 %³

GRI 103-2, GRI 103-3

² Nur WBD-AöR, KWD und GfB

³ Nur WBD-AöR

WAS WIRKLICH ZÄHLT:

VERTRAUEN

Unsere Kundinnen und Kunden **vertrauen** darauf, dass wir als Unternehmen der Daseinsvorsorge unsere Dienstleistungen jederzeit zuverlässig zur Verfügung stellen – auch in ungewöhnlichen Zeiten. Eine vertrauensvolle Kundenbeziehung erreichen wir auch dadurch, dass wir auf die Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen eingehen, faire Gebühren und Preise anbieten und Transparenz hinsichtlich unserer Tätigkeiten schaffen.



KUNDENORIENTIERUNG



Digitale Angebote für unsere Kunden

Immer mehr Kundinnen und Kunden wollen digital mit uns in Kontakt treten. Diesem Bedürfnis kommen wir nach und weiten unsere digitalen Angebote Schritt für Schritt aus. Über unsere Website und die App „WBD Abfall“ können die Nutzerinnen und Nutzer zum Beispiel wilde Müllkippen melden, Container bestellen oder Sperrmüll anmelden. Falls es mal passieren sollte, dass der Abfallbehälter nicht geleert wurde, können Kundinnen und Kunden uns auch über die App informieren – und die WBD können schnell Abhilfe schaffen. Derzeit entwickeln wir außerdem einen Chatbot, der rund um die Uhr Kundenanfragen beantworten soll. Dass immer mehr Kundinnen und Kunden digitale Lösungen nutzen, zeigt sich in den Nutzerzahlen: 2020 nutzten bereits über 35.000 Personen die App „WBD Abfall“, ein Anstieg von 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Online-Abfallkalender wurde mit

circa 128.000 Aufrufen sogar 40 Prozent öfter genutzt als im Jahr davor. *MA 3-1*

Auch das Informationsangebot zu den Duisburger Friedhöfen haben wir 2020 weiter vorangetrieben. Auf dem neuen [Friedhofsportal](#) der WBD hilft der Grabartenfinder unter Anleitung der Eule „FrieDu“ den Bürgerinnen und Bürgern dabei, sich zu passenden Ruhestätten und Bestattungsformen in Duisburg zu informieren. Zukünftig soll ein digitaler Bestattungswegweiser Angehörige außerdem bei allen Schritten und Entscheidungen für einen würdevollen Abschied unterstützen. Natürlich sind unsere Ansprechpersonen weiterhin auch persönlich mit Rat oder Hilfe ansprechbar. *MA 2-6, MA 3-2*



DIE AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE AUF BESTATTUNGEN

2020 lag die Sterberate in Duisburg 8 Prozent höher als im Vorjahr und auch die Bestattungen seitens der WBD stiegen um 6 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich jedoch nicht in der Durchführung von Trauerfeiern wider, denn die Kontaktbeschränkungen im Frühjahr und Herbst verhinderten ein Zusammenkommen großer Gruppen. Die Nutzung der Abschiedsräume sank daher um 4 Prozent, die Nutzung der Trauerhallen sogar um 11 Prozent.



Bestmöglicher Service auf den Recyclinghöfen

Die unkomplizierte Abgabe von Abfällen und Wertstoffen auf den Recyclinghöfen und die Vermeidung von Warteschlangen wurden mit dem Ausbruch der Pandemie noch wichtiger. Wie gut, dass wir darauf bereits vorbereitet waren. Schon heute können sich die Duisburgerinnen und Duisburger auf unserer Website zu den Wartezeiten am Recyclinghof Nord informieren. Sie erhalten nicht nur eine Einschätzung, wie lang sie aktuell warten müssen, sondern auch Empfehlungen,

an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten es besonders schnell geht. Noch 2021 wird dieser Service auch für die anderen Recyclinghöfe auf der Website und in der WBD-App verfügbar sein. Ebenfalls hilfreich für eine Planung des Besuchs ist der [virtuelle 360-Grad-Rundgang](#) über den Recyclinghof Nord. Besucherinnen und Besucher können sich vorab mit den Standorten der Container vertraut machen und ihr Fahrzeug optimal beladen. Auch hier planen wir eine Umsetzung für die anderen Höfe. [MA 2-6](#), [MA 3-2](#)

Dass sich die Kundenzahlen 2020 nur leicht erhöhten und die erfassten Abfälle sogar abnahmen, führen wir auf die kurzfristige Schließung der Recyclinghöfe sowie die allgemeinen Einschränkungen bei der Entsorgung zurück. Aufgrund des Kontaktverbots im Frühjahr 2020 schlossen die WBD ihre Recyclinghöfe für zwei Wochen. Da im Frühjahr aber viele Gartenarbeiten anfallen, öffneten wir zwei Höfe wieder für die Annahme von Grünabfällen. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dieser Regelung und des vorbildlichen Verhaltens der Menschen entschlossen wir uns, drei Recyclinghöfe wieder zu den gewohnten Zeiten mit dem gesamten Leistungsspektrum zu öffnen. Nur der Recyclinghof Mitte als Hauptstandort für die Müllabfuhr und die Stadtreinigung blieb für längere Zeit geschlossen, da der zusätzliche Zulauf der Bürgerinnen und Bürger zu groß gewesen wäre.

2020 war auch die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln ein wichtiges Thema auf den Recyclinghöfen. Um unseren Kundinnen und Kunden das richtige Verhalten nahezubringen, haben wir auf unserem YouTube-Kanal ein Erklär-Video eingestellt. Es zeigt einfach und verständlich, wie vor allem der Abstand zwischen Besuchern und Mitarbeitern eingehalten werden kann. [MA 3-8](#), [MA 3-9](#)

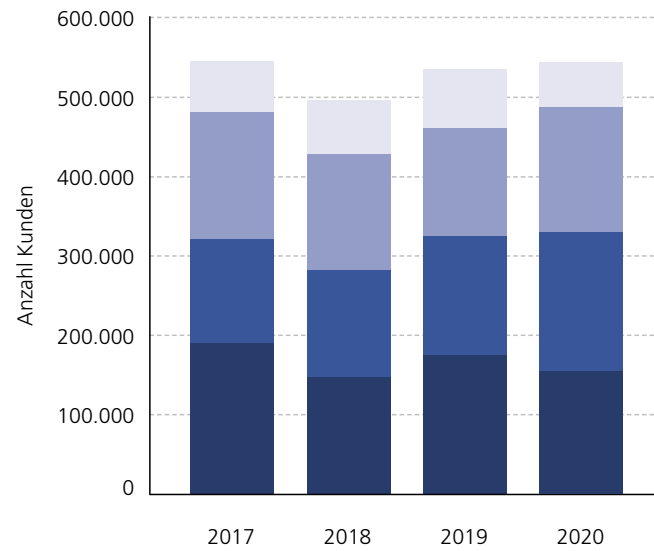
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Unser Beitrag zu SDG 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

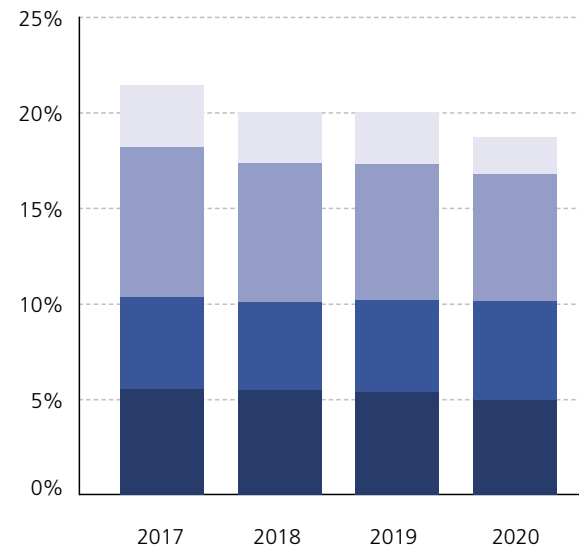
- Betrieb, Instandhaltung und Modernisierung der Duisburger Infrastruktur für Abwasser, Abfall und Verkehr
- Forschung und Entwicklung zu alternativen Verfahren
- Digitalisierung

KUNDENZAHLEN DER RECYCLINGHÖFE



MA 3-8

ERFASSUNGSQUOTEN DER RECYCLINGHÖFE ⁴



MA 3-9

⁴ Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten Siedlungsabfälle

Stetige Verbesserung durch regelmäßigen Austausch

Wir wollen genau wissen, welche Themen unsere Kundinnen und Kunden beschäftigen, denn nur so können wir uns weiter verbessern. Daher führen wir regelmäßig Befragungen bei unseren Kunden aus der Wohnungswirtschaft, bei Gewerbekunden oder unter Besucherinnen und Besuchern der Recyclinghöfe durch.

Die Ergebnisse unserer ausführlichen Kundenbefragung in der Wohnungswirtschaft von 2020 zeigen, dass die WBD in den letzten Jahren ein sehr hohes Zufriedenheitsniveau erreichen konnten. Wir lagen in allen befragten Bereichen über der kommunalen Benchmark. Besonders gelobt wurden unser breites Informationsangebot, unsere fachliche Kompetenz und die Kundenbetreuung. Ein großes Interesse besteht an zusätzlichen Dienstleistungen im digitalen Bereich. Noch weiter verbessern können wir uns bei der Einhaltung von Terminen oder der Reaktionsgeschwindigkeit bei Anfragen. Für 2021 planen wir eine Umfrage unter Bürgerinnen und Bürgern sowie eine Kundenbefragung zur Zufriedenheit mit den Recyclinghöfen. Wir befragen unsere Kundinnen und Kunden

auch zu konkreten Verbesserungsvorschlägen für unsere Dienstleistungen. So wollen wir beispielsweise mit einer Kundenbefragung herausfinden, welche Services in dem ab 2021 geplanten Kundenportal für welche Kundengruppen besonders nützlich sind.

GRI 102-44, MA 3-10

Natürlich können sich unsere Kundinnen und Kunden mit ihren Anliegen nach wie vor auch persönlich über unser Servicetelefon an uns wenden. 2020 konnten wir 89 Prozent der erhaltenen Anfragen bearbeiten und damit die Erreichbarkeitsquote vom Vorjahr halten. Insgesamt gab es im Berichtsjahr knapp 49.000 Kontakte zum Servicetelefon. *GRI 102-43, MA 3-4, MA 3-5*

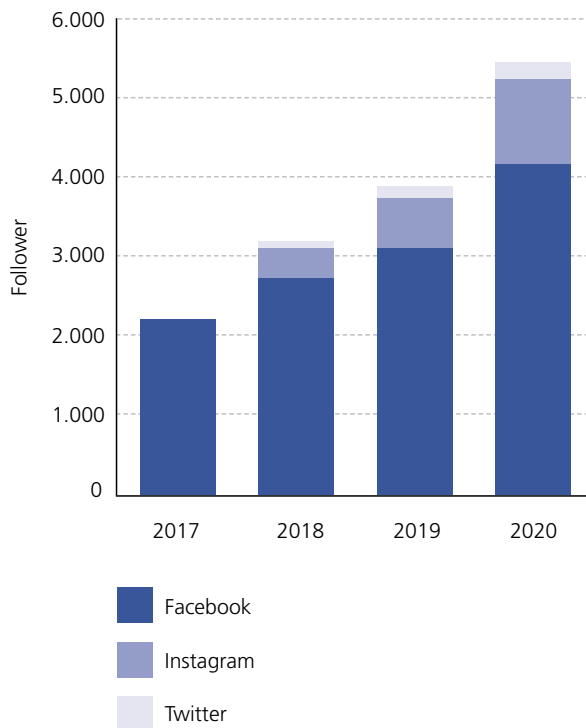
Der Hauptanteil der über das Servicetelefon geäußerten Beschwerden, Anfragen und Verbesserungsvorschläge betraf auch 2020 die Leistungen des Bereichs Abfallwirtschaft mit über 50 Prozent an der Gesamtzahl. Davon bezogen sich insgesamt 7.805 Meldungen auf die Beseitigung der wilden Kippen, ein Anstieg von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 4.015 Meldungen und damit 7 Prozent weniger als im Vorjahr betrafen



in einem anderen Zusammenhang die Sauberkeit der Stadt. Insgesamt kann also festgestellt werden, dass durch die Verschiebung vieler Aktivitäten nach draußen etwas mehr Verunreinigungen durch wilde Müllkippen entstanden, die allgemeine Sauberkeit der Stadt jedoch nicht darunter litt. Ein weiterer Grund für einen Anstieg der gemeldeten wilden Kippen liegt in der stärkeren Nutzung der App, über die eine Meldung noch schneller und einfacher erfolgt als über das Servicecenter. Zu den Bereichen Infrastruktur, Grünflächen sowie Entwässerung und Kanalbetriebe erhielten wir ebenfalls diverse Anfragen und Meldungen. Alle Meldungen werden direkt nach Eingang an die Bereiche weitergeleitet, die

⁵ Anteil der bearbeiteten Anfragen an den erhaltenen Anfragen

Follower auf Social Media



MA 3-1

sich dann um die Behebung des Beschwerdegrunds kümmern – beispielsweise, indem sie ein Team zum Säubern schicken, Straßenschäden beseitigen, Verkehrsanlagen reparieren oder kurzfristig eine Mülltonne nachleeren lassen.

GRI 102-44, MA 1-1, MA 1-2

Ein weiterer Indikator, um die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zu messen, ist die Umsatzentwicklung in Bereichen ohne Anschluss- und Benutzungszwang. Diese zeigt ein positives Bild – denn im Berichtsjahr konnten wir viele neue Kunden gewinnen und so unseren Umsatz um 1,3 Prozent erhöhen. MA 3-12

Likes für die WBD

Soziale Netzwerke sind aus der heutigen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Deshalb informieren wir interessierte Bürgerinnen und Bürger nicht nur über unsere Website, sondern zunehmend auch auf Social-Media-Plattformen wie Facebook, Twitter und Instagram. Dort geben wir regelmäßige Updates zu Events und Aktivitäten, stellen neueste Entwicklungen bei den WBD vor und informieren zu Themen wie Abfalltrennung und Stadtsauberkeit oder geben kurzfristige Updates, im vergangenen Jahr beispielsweise zu betrieblichen Änderungen aufgrund der Corona-

Pandemie. Insgesamt sind wir über die sozialen Medien mit mehr als 5.400 Menschen vernetzt. Unsere Nutzerzahlen sind im Berichtsjahr nochmals stark angestiegen – bei Instagram um ganze 69 Prozent. MA 3-1



Unser Beitrag zu SDG 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

- Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden bei einer umweltgerechten Abfallsammlung
- Fachgerechte Behandlung von Abfall und Abwasser
- Bildungsmaßnahmen und Informationen zum Umgang mit Abfall
- Effiziente Ressourcennutzung im eigenen Betrieb
- Verantwortungsvolle Beschaffung



Fair und transparent

Eine unserer Satzungsaufgaben ist es, die Gebühren für Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Abwasserbeseitigung zu erheben. Dabei haben wir den Anspruch, unseren Kundinnen und Kunden ein faires Gebührenniveau zu bieten und Preise nur dann zu erhöhen, wenn es nicht anders geht. Um das zu garantieren, erstellen wir jedes Jahr eine **Gebührenbedarfsrechnung**, die von unserem Verwaltungsrat und vom Rat der Stadt beschlossen werden muss. Auch wenn wir bereits Kosteneinsparungen durch die Digitalisierung und die damit einhergehende Effizienzsteigerung verwirklichen konnten, sind wir vor allem durch

unsere personalintensiven Dienstleistungen, unseren Fahrzeug- und Materialeinsatz sowie höhere Anforderungen mit steigenden Kosten konfrontiert. Während wir die Gebühren für die Abfallsammlung und den Winterdienst halten bzw. senken konnten, mussten wir die Gebühren für die Stadtreinigung sowie die Ableitung des Schmutz- und Niederschlagswassers 2020 erhöhen (siehe Tabelle). [MA 3-11](#)

Die Entrichtung der Gebühren soll für unsere Kundinnen und Kunden möglichst einfach sein. Ab 2021 wird auf den Gebührenbescheiden ein QR-Code abgedruckt, damit diese unkomplizierter beglichen werden können. Auf den Mahnungen

verwenden wir die Codes bereits seit 2020. Ebenfalls im Jahr 2021 führen wir eine Videoberatung für die Gebührenabrechnung ein, um unseren Kundinnen und Kunden bei spezifischen Fragen Auskunft geben zu können. Auch das geplante Kundenportal soll zunächst vor allem dazu dienen, die Themen der Gebührenveranlagung zu verwalten. Um die Fairness bei den Abrechnungen zu garantieren, bieten wir vor allem unseren Kunden aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft als Dienstleistung eine benutzerscharfe Abrechnung für Großbehälter an. [MA 2-6](#)

GEBÜHRENTWICKLUNG IM ZEITVERLAUF (PREISE PRO JAHR)

	2018	2019	2020
Restabfall⁶	249,28 Euro	249,00 Euro	244,96 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-5,1 % ↓	± 0 % →	-1,6 % ↓
Bioabfall⁷	98,00 Euro	98,00 Euro	98,00 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	± 0 % →	± 0 % →
Straßenreinigung⁸	3,00 Euro/Meter	3,32 Euro/Meter	3,40 Euro/Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	+10,7 % ↑	+2,4 % ↑
Winterdienst⁹	1,84 Euro/Meter	1,52 Euro/Meter	1,48 Euro/Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	-1,7 % ↓	-2,6 % ↓
Schmutzwasserableitung	2,46 Euro/m ³	2,44 Euro/m ³	2,51 Euro/m ³
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+3,8 % ↑	-0,8 % ↓	+2,9 % ↑
Niederschlagswasserableitung	1,03 Euro/m ²	1,20 Euro/m ²	1,32 Euro/m ²
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+3 % ↑	+16,5 % ↑	+2,5 % ↑
Verbraucherpreisindex¹⁰	103,8	105,3	105,8
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-5,0 % ↓	+1,4 % ↑	+0,5 % ↑

MA 3-11

⁶ Für einen Musterhaushalt mit vier Personen und einer Tonne à 80 l, Leerung 1 × wöchentlich, inklusive Grundgebühr

⁷ Eine Tonne à 120 l, Leerung 14-täglich

⁸ Straßenreinigung 1 × wöchentlich, ohne Gehweg

⁹ Dringlichkeitsstufe 1

¹⁰ Basisjahr 2010 = 100, Quelle: www.destatis.de

KUNDENORIENTIERUNG – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Kundenorientierung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, denn nur so können wir die WBD und ihre Position am Markt weiter stärken.

Strategische Ziele

- Wir nutzen digitale Technologien, um unseren Kundenservice weiter zu verbessern und unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen zu erweitern.
- Wir handeln stets serviceorientiert und bieten zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen für unsere Kunden an.
- Wir nutzen Kundenfeedback, um uns kontinuierlich zu verbessern und um eine langfristige Kundenorientierung und eine erfolgreiche Kundenneugewinnung zu erreichen.
- Durch die Nutzung effizienter Verfahren halten wir die Kosten für unsere Leistungen möglichst gering. Änderungen in den Gebühren machen wir transparent.

Indikatoren

- 3-1 Nutzungsstatistiken von Social Media und der App „WBD Abfall“ –
s. *Text*
- 3-2 Anzahl und Art der Produkte und Dienstleistungen, die digital verfügbar
sind (umgestellt oder neu) – s. *Text*
- 3-3 Qualitätsbenchmark zur Stadtsauberkeit mit Bewertung – s. *Text*
Seite 24
- 3-4 Erreichbarkeitsquote Servicetelefon – 89 %
- 3-5 Gesamtzahl der Anfragen und Beschwerden – 48.904 *Beschwerden*
(s. *auch Text*)
- 3-6 Anteil der Bestattungen durch die WBD an der Gesamtzahl der Verstor-
benen – 56 %
- 3-7 Anteil der Unterflur- und Halbunterflurbehälter am Gesamtbehältervolu-
men – *Unterflurbehälter: 0,6 % / Halbunterflurbehälter: 2,4 %*
- 3-8 Kundenzahlen der Recyclinghöfe – 543.158 (s. *auch Grafik*)
- 3-9 Erfassungsquote der Recyclinghöfe¹¹ – 19 % (s. *auch Grafik*)
- 3-10 Ergebnisse von Kundenzufriedenheitsumfragen – s. *Text*
- 3-11 Gebührenentwicklung im Zeitverlauf, auch verglichen mit der allgemeinen
Teuerungsrate – s. *Tabelle*
- 3-12 Umsatzentwicklung im Bereich ohne Anschluss- und Benutzungszwang
in Prozent – 1,3 %

GRI 103-2, GRI 103-3

¹¹ Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten Siedlungsabfälle

WAS WIRKLICH ZÄHLT:

GESUNDHEIT



Mit vielfältigen Maßnahmen sorgen wir für den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn ihre **Gesundheit** nimmt derzeit einen noch höheren Stellenwert ein als ohnehin schon. Ganz besonders gilt das für diejenigen, die täglich draußen im Einsatz sind und nicht ins Homeoffice können. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten auch in unsicheren Zeiten einen langfristig sicheren Arbeitsplatz.

ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

Neue Talente gewinnen

Neben dem Erhalt der Arbeitsplätze schafften wir 2020 auch viele neue Stellen. Damit wir hierfür immer die richtige Besetzung finden, treten wir mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern auf vielfältige Weise in Kontakt. Sofern möglich, haben wir diese Aktivitäten 2020 digital fortgesetzt, beispielsweise durch die Teilnahme an einem Online-Karrieretag oder an virtuellen Job-Speed-Datings. Die Schulbesuche, die Exkursion für Studentinnen und Studenten der Ingenieurwissenschaften oder den Tag der Ausbildung konnten wir nicht so schnell umstellen, aber auch hier planen wir alternative Formate. Gerade in Pandemie-Zeiten haben auch wir verstärkt unseren Auftritt in den sozialen Medien genutzt, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Den Erfolg unserer Maßnahmen prüfen wir anhand der Anzahl der Bewerbungen pro Stellenausschreibung¹², aber auch anhand der Bewerbungen, die tatsächlich zum ausgeschriebenen Profil¹³ passen. Hier haben wir uns im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert: 2020 bekamen wir im Schnitt acht Bewerbungen pro Stellenausschreibung und somit zwei mehr als im Vorjahr. 53 Prozent davon passten zum ausgeschriebenen

Profil, 2019 waren es noch 45 Prozent. Damit wir die Eignung unserer Bewerberinnen und Bewerber zukünftig noch besser bewerten können, führten wir im Berichtsjahr ein Pilotprojekt zur Eignungsdiagnostik im Bewerbungsverfahren durch, das wir aktuell evaluieren. [MA 4-5](#), [MA 4-6](#)

2020 konnten wir außerdem 43 Ausbildungsplätze anbieten¹⁴, damit hatten wir eine der höchsten Einstellungsquoten der vergangenen Jahre. Das Interesse war groß: Pro Ausbildungsplatz gingen im Berichtsjahr 20 Bewerbungen ein. Über alle laufenden Ausbildungsjahrgänge bildeten wir 2020 insgesamt 91 junge Menschen aus (elf mehr als im Vorjahr), davon 24 Prozent Frauen. Von den 17 Auszubildenden, die im Vorjahr ihren Abschluss machten, übernahmen wir 16; eine Person lehnte die von den WBD angebotene Stelle ab. [MA 4-2](#), [MA 4-5](#), [MA 4-7](#)

Auch für Studentinnen und Studenten haben wir ein großes Angebot. Gemeinsam mit verschiedenen Universitäten und Hochschulen bieten wir berufsbegleitende Studiengänge an, zum Beispiel ein Bauingenieur-Studium in Teilzeit oder den berufsbegleitenden Master-Studiengang „Digital Business Innovation & Transformation“. Berufsein-

SICHERHEIT UND STABILITÄT FÜR UNSERE BESCHÄFTIGTEN

Bei all den Unsicherheiten, die das letzte Jahr mit sich brachte, brauchten unsere Beschäftigten eine Sorge nicht zu haben: den Verlust ihrer Arbeitsplätze. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Personalrat der WBD gibt es bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg absehbar keine betriebsbedingten Kündigungen. Diese Vereinbarung, die ursprünglich bis 2021 galt, wurde im Corona-Jahr sogar noch einmal verlängert. So vereinbarten der Vorstand und der Personalrat der WBD den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2028.

¹² Nur WBD–AöR, GfB, WDG, SBD

¹³ Nur WBD–AöR, SBD

¹⁴ Ausbildungsplätze werden von WBD–AöR, SBD und GfB angeboten



43 angebotene Ausbildungsplätze in 2020

steigerinnen und -einsteiger können beispielsweise in einem unserer Trainee-Programme klassische IT-Themen und digitale Innovationen in der öffentlichen **Daseinsvorsorge** kombinieren.

Während wir 290 Personen neu einstellten, ist auch 2020 ein Teil unserer Belegschaft in den Ruhestand getreten oder hat aus anderen Gründen unser Unternehmen verlassen. Bei der WBD-AÖR lag die **Fluktuationsrate** – inklusive der natürlichen Abgänge durch Rente oder Vorruhestand – bei 8 Prozent. Bei KWD und SBD lag sie mit 7 Prozent bzw. 6 Prozent etwas niedriger. Weitere Angaben zu Neueinstellungen im Berichtsjahr und zur Fluktuation – auch für GfB und WDG – sind in den Kennzahlen dargestellt. *GRI 401-1, MA 4-1*

Noch digitaler, noch vernetzter

Nicht erst seit den Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen und Homeoffice-Empfehlungen spielen digitale Technologien eine wichtige Rolle bei unserer täglichen Arbeit. Umso wichtiger ist es, dass unsere Beschäftigten sich in diesem Bereich weiterbilden. 2020 absolvierten 146 kaufmännisch/technische Beschäftigte der WBD-AÖR das Bootcamp „WBD.digital“, insgesamt stieg der Anteil der Teilnahmen aus dieser Beschäftigtengruppe damit von 17 auf 39 Prozent. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird dort in ein bis zwei Tagen der Umgang mit digitalen Technologien nähergebracht. Zusätzlich haben 14 Beschäftigte erfolgreich den zwölfwöchigen

Zertifikatskurs „Digital Business Analysis & Design“ absolviert. In diesen Kursen erlernten die Beschäftigten im **Blended Learning**-Format viele Themen der Digitalisierung und erarbeiteten im Rahmen von Gruppenarbeit drei vielversprechende Digitalisierungskonzepte. *GRI 404-1, MA 4-17, MA 4-21*

2020 starteten wir mit „WBD.vernetzt“ ein weiteres Veranstaltungsformat, bei dem sich interessierte Beschäftigte zum Thema Digitalisierung einbringen können. Die Veranstaltungsreihe fördert kreatives Arbeiten und bringt gleichgesinnte Beschäftigte aus verschiedenen Unternehmensbereichen zusammen. 2020 fanden im Rahmen von „WBD.vernetzt“ drei Veranstaltungen mit



146 Personen nahmen 2020 am Bootcamp „WBD.digital“ teil.

insgesamt 104 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, zwei davon aufgrund der Pandemie virtuell. So wurden in einem Termin etwa die Potenziale des 3D-Drucks anhand von plastischen Beispielen verdeutlicht, während in einem anderen Termin Kolleginnen und Kollegen interessante Projekte aus ihren Bereichen präsentierten.

Seit 2020 können sich unsere Beschäftigten und Auszubildenden auch im Rahmen der Zukunftswerkstatt mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen, ab 2021 soll die Ausstellung in einer mobilen Version auch unsere gewerblichen Beschäftigten erreichen. In monatlich stattfindenden Workshops, sogenannten „Design Sprints“, kön-

nen interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam Digitalisierungsideen zu wechselnden Themengebieten entwickeln.

Über Schulungen zu Digitalisierungsthemen hinaus boten wir im Berichtsjahr eine Vielzahl weiterer Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an – inzwischen vermehrt im Online-Format. Da wir sowie die externen Seminaranbieter jedoch noch nicht alle Schulungen umstellen und digital anbieten konnten, absolvierten unsere Beschäftigten 2020 mit 1,09 Tagen im Schnitt weniger interne Weiterbildungstage als im Vorjahr (1,43 Tage). Eine Auswertung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. *GRI 404-1, MA 4-3*

Interne Weiterbildungstage nach Unternehmen (2020)

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamt	2.106	50	18	155	37	2.366
Frauen	670	6	5	67	14	762
Männer	1.436	44	13	88	23	1.604
gewerblich	811	44	10	keine Unterscheidung		865
kaufmännisch/technisch	1.295	6	8			1.309
Ø Weiterbildungstage pro Person	1,18	0,85	0,53	1,37	0,19	1,09

GRI 404-1, MA 4-3

Arbeitsmodelle für alle Lebenslagen

Zum Stichtag am 31. Dezember 2020 arbeiteten insgesamt 2.179 Personen bei WBD–AÖR, SBD, KWD, GfB und WDG (siehe Tabelle). Unsere Beschäftigten haben je nach Lebenslage unterschiedliche Bedürfnisse und aufgrund der Pandemie neue Herausforderungen, wie die häusliche Kinderbetreuung, zu meistern. Um sie dabei bestmöglich zu unterstützen, bietet die WBD–AÖR **alternierende Telearbeit** an. Diese Maßnahme stößt unter den Beschäftigten auf breite Zustim-

mung. So arbeiteten 2020 bereits 90 Personen (14 Prozent) der kaufmännisch/technisch Beschäftigten der WBD–AÖR abwechselnd im Büro und zu Hause. Hinzu kam 2020 pandemiebedingt eine sehr intensive Nutzung des **Homeoffice**, wo immer dies umsetzbar war. Um für noch mehr Flexibilität im Arbeitsalltag zu sorgen, werden wir ab 2021 in der Weiterentwicklung der alternierenden Telearbeit die Möglichkeit des Homeoffice etablieren. Darüber hinaus fördern wir die Nutzung von Eltern- oder Pflegezeitregelungen sowie von **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten**. 2020 beantragten sieben Personen ein Langzeit- und fünf Personen ein Lebensarbeitszeitkonto. [MA 4-12](#), [MA 4-16](#)

Zum 31. Dezember 2020 lag das Durchschnittsalter unserer Belegschaft bei 45 Jahren. 9 Prozent der Belegschaft waren älter als 60 Jahre, eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren. Um den bevorstehenden Weggang dieser etwa 190 Personen so gut wie möglich für beide Seiten zu gestalten, bieten wir unter anderem Möglichkeiten zur Altersteilzeit an. Im Berichtsjahr nahmen acht Personen dieses Angebot in Anspruch. [MA 4-13](#), [MA 4-14](#), [MA 4-15](#)

Unsere Vielfalt weiter fördern

Den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen und Gleichstellung verwirklichen – diesem Ziel bleiben wir verpflichtet. Die mit rund 23 Prozent niedrige Frauenquote (512 Mitarbeiterinnen) sehen wir nach wie vor darin begründet, dass unsere Beschäftigten überwiegend im gewerblichen Bereich tätig sind – einem Bereich, der traditionell eher männliche Bewerber anspricht. Mit einer Reihe von Initiativen und Maßnahmen arbeiten wir darauf hin, möglichst gleich viele Männer und Frauen in allen Berufs- und Entgeltgruppen zu erreichen – in der Gesamtbelegschaft ebenso



Unser Beitrag zu SDG 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Frauen- und Mädchenförderung
- Familienförderung



wie in den Führungspositionen und Gremien entsprechend dem Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LLG NRW). So setzten wir im Rahmen des Gleichstellungsplans der WBD–AÖR beispielsweise Konzepte im Bereich gendergerechte Personalentwicklung um, mit denen wir etwa flexible Arbeitszeitmodelle etablieren konnten. In unserer Kommunikation achteten wir darauf, explizit weibliche und diverse Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen, vor allem im gewerblichen Bereich. Dass für die WBD als familienorientiertes Unternehmen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiges Anliegen ist und bleibt, zeigen nicht zuletzt die regelmäßige Bestätigung

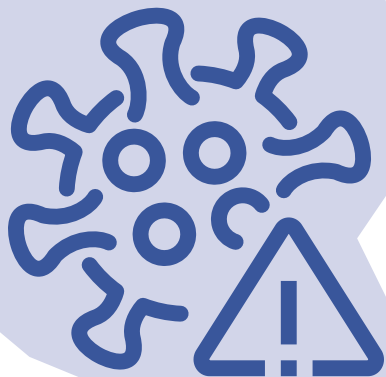
des Zertifikats „audit berufundfamilie“ sowie unsere Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“. *GRI 102-12, GRI 405-1, MA 4-7*

Auch für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung setzen wir uns weiterhin ein. Die GfB hat als Gesellschaft für Beschäftigungsförderung hier einen besonderen Schwerpunkt: 14 Prozent der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichgestellte. In den gesamten WBD liegt ihr Anteil bei 12 Prozent und damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 5 Prozent. *GRI 405-1, MA 4-8*



Unser Beitrag zu SDG 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

- Engagement der WBD zur Förderung der Diversität
- Behindertengerechte Arbeitsplatzausstattung
- Barrierefreie Spielplätze



Dem Virus keine Chance

Für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sorgen, war uns im Jahr 2020 besonders wichtig. Um sicherzustellen, dass unsere Beschäftigten ausreichend vor einer Ansteckung

mit dem Coronavirus geschützt sind, setzten wir schnell vielfältige Maßnahmen um. Beispielsweise ermöglichten wir allen Beschäftigten im kaufmännisch/technischen Bereich das Arbeiten von zu Hause. Gleichzeitig wurden in den Büros – wo notwendig – Trennwände aufgestellt und Hygienekonzepte umgesetzt. Außerdem veröffentlichten wir während des ersten Lockdowns regelmäßig die Information „Einblick in den Corona-Alltag“ mit wichtigen Infos rund um das Virus und aktualisierten regelmäßig die häufig gestellten Fragen im Intranet. Da die meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihren Einsatz bei der Abfallsammlung, der Stadtreinigung, der Abwasserbeseitigung oder dem Grünbereich vor Ort unverzichtbar sind, setzten wir auch dort alle

Hygiene- und Abstandsregeln um. Mit unserem umfangreichen Konzept konnten sich auch andere Krankheiten wie die Grippe schlechter verbreiten, sodass wir 2020 mit 11,2 Prozent sogar eine etwas niedrigere Krankenquote verzeichneten als in den Jahren zuvor. *GRI 403-6, GRI 403-10, MA 4-20*

Präventiv gegen Krankheit und Unfälle vorgehen

Auch unabhängig von Corona nehmen die WBD den Gesundheitsschutz sehr ernst. Von turnusmäßigen Untersuchungen beim bestellten Betriebsarzt über die Telefonberatung bei der arbeitsmedizinischen Koordination des Unternehmens bis hin zur 2020 etablierten Gripeschutzimpfung

Gesamtbelegschaft der WBD (2020)

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft	1.788	59	19	113	200	2.179
Anteil Frauen	19 %	5 %	21 %	48 %	53 %	23 %
gewerblich	1.146	52	11	nicht unterschieden		1.209
kaufmännisch/technisch	642	7	8			657
in Teilzeit arbeitend	137	2	2	13	78	232
Anteil Frauen	74 %	100 %	0 %	69 %	95 %	81 %
Elternzeit	28	3	1	6	1	39
Anteil Frauen	57 %	33 %	100 %	83 %	100 %	62 %

GRI 102-7, GRI 102-8, GRI 401-3, GRI 405-1, MA 4-10, MA 4-11

bieten wir allen Beschäftigten ein umfassendes Angebot. Auch unsere betriebsinternen Gesundheitsmaßnahmen weiteten wir aus: Neben den Betriebssportkursen, dem Fahrradverleih, einem Raucherentwöhnungsprogramm oder Ergonomie-Maßnahmen wird seit November 2020 auch die Mitgliedschaft in verschiedenen Sporteinrichtungen bezuschusst. Hier werden aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen auch digitale Formate angeboten. *GRI 403-1, GRI 403-3, GRI 403-6*

Einige Berufe innerhalb der WBD sind mit besonderen gesundheitlichen Risiken verbunden. So wird etwa bei der Müllsammlung oder Straßenreinigung das Muskel-Skelett-System besonders intensiv beansprucht. Um arbeitsbedingte Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, erarbeiten und aktualisieren wir für jedes Arbeitsumfeld potenzielle Risiken und dokumentieren die Gefährdungsbeurteilungen im Risikomanagement der WBD. Um auch die kaufmännisch/technischen Beschäftigten vor Rückenleiden zu schützen, stellen wir unsere Schreibtische sukzessive auf höhenverstellbare Modelle um. *GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5*

Sicheres Arbeiten

Die WBD haben alle für den Arbeits- und Gesundheitsschutz relevanten Gesetze, Verordnungen, berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und

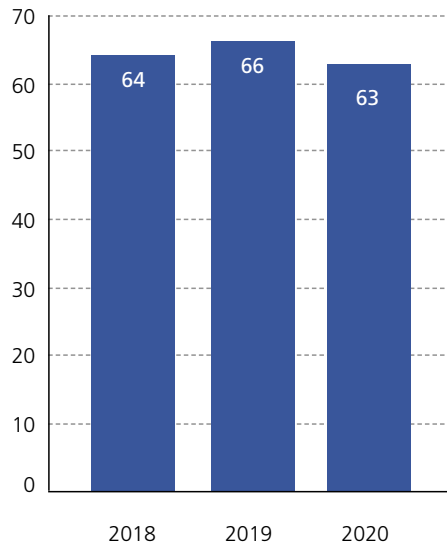
technischen Regeln implementiert. Arbeitsunfälle verhindern wir nach dem STOP-Prinzip, also durch **S**ubstitution sowie **T**echnische, **O**rganisatorische und **P**ersönliche Maßnahmen. Hierzu gehören regelmäßige, verpflichtende Schulungen sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen. Zusätzlich zu einer jährlich stattfindenden Arbeitsschutzunterweisung schulen wir unser Personal auch

anlassbezogen, etwa nach Unfällen oder der Einführung neuer Maschinen. Mit 63 Arbeitsunfällen pro 1.000 Personen konnten wir die Quote 2020 gegenüber den Vorjahren erfreulicherweise leicht senken. Die Hauptursachen waren Muskel- oder Skeletterkrankungen sowie Stechen, Schneiden oder Stoßen. *GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5, GRI 403-9, MA 4-19*

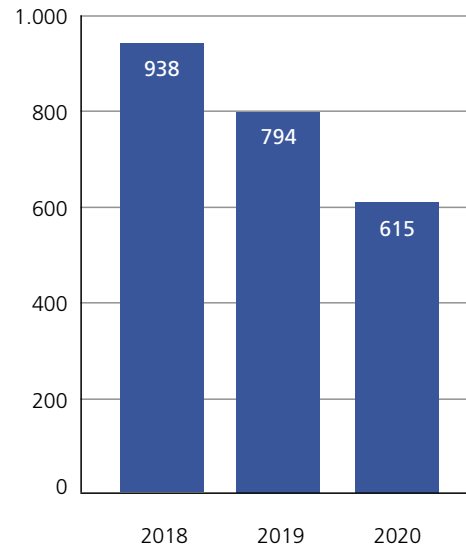


ARBEITSUNFÄLLE UND KRANKENQUOTE

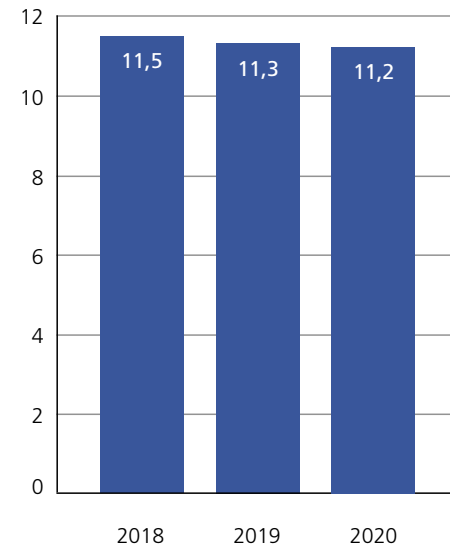
Arbeitsunfälle pro 1.000 Personen



Unfallbedingte Fehltage pro 1.000 Personen¹⁵



Krankenquote¹⁶



GRI 403-9, GRI 403-10, MA 4-19, MA 4-20

¹⁵ Ohne GfB und WDG

¹⁶ Krankenquote gesamt als nach Anzahl der Beschäftigten gewichtetes Mittel der Tochterunternehmen berechnet

ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist es wesentlich, optimale Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Das Unternehmen entwickelt sich kontinuierlich weiter, um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Strategische Ziele

- Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um einen qualifizierten Beschäftigtenachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung an das Unternehmen zu erreichen.
- Durch eine attraktive Arbeitgebermarke sprechen wir die passenden Bewerberinnen und Bewerber an.
- Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen.
- Erhöhung des Frauenanteils im gesamten Unternehmen, in Führungspositionen und in Gremien (nach LGG NRW)
- Wir fördern für alle Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und machen lebensphasenorientiertes Arbeiten verstärkt zum Teil der gelebten Unternehmenskultur.
- Wir sehen die Digitalisierung in unseren Berufsbildern als Chance und ergreifen Maßnahmen, um Beschäftigung zu sichern sowie den sich ändernden Personalbedarf langfristig und zielgerichtet zu steuern.
- Wir investieren in die Gesunderhaltung und den Arbeitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erkennen und beheben Gefährdungen.
- Durch unsere Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge sind wir ein systemrelevanter Arbeitgeber und bieten auch in Zukunft krisensichere Arbeitsplätze.

Operative Ziele

- Bis 2022 haben alle kaufmännisch/technischen Beschäftigten das Bootcamp „WBD.digital“ absolviert.
- Bis 2024 sind alle kaufmännisch/technischen Arbeitsplätze mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet.

Indikatoren

- 4-1 Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Personalfluktuation – 290; 8 % (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-2 Anteil der Übernahme von Auszubildenden – 94 %¹⁷
- 4-3 Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person – 1,09
- 4-4 Anteil unbefristeter Arbeitsverträge – 81 % bei WBD–AöR, SBD und KWD, 33 % bei GfB und WDG
- 4-5 Zahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung und Ausbildungsplatz – Stellen: 8¹⁸ / Ausbildungsplatz: 20¹⁹
- 4-6 Anteil der nicht zum Stellenprofil passenden Bewerbungen – 47 %²⁰
- 4-7 Anteil Frauen in der Belegschaft und in Führungspositionen – Belegschaft: 23 % / Leitungsorgane: 14 % / 1. Führungsebene: 29 % (weitere Führungsebenen und Details s. Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-8 Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung – 12 %
- 4-9 Anzahl der Nationalitäten im Unternehmen – mindestens 21 Nationalitäten
- 4-10 Nutzung von Elternzeitregelungen – 39 Personen, davon 62 % Frauen
- 4-11 Anteil der Beschäftigten in Teilzeit – 11 %
- 4-12 Anträge auf Lebensarbeitszeit- und Langzeitkonten – Langzeitkonten: 7 / Lebensarbeitszeitkonten: 5
- 4-13 Durchschnittsalter der Beschäftigten – 45 Jahre
- 4-14 Anzahl der Beschäftigten in Altersteilzeit – 8 Personen
- 4-15 Anzahl der Beschäftigten, die über 60 Jahre alt sind – 190
- 4-16 Anzahl der Beschäftigten in alternierender Telearbeit und mit Möglichkeit zum Homeoffice – Alternierende Telearbeit: 90 Personen / Möglichkeit zum Homeoffice: 608 Personen¹⁹
- 4-17 Anteil der im Berichtsjahr zu Digitalisierung geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännisch/technischen Bereich – 26 %¹⁹
- 4-19 Arbeitsunfälle und Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen – Arbeitsunfälle: 63 pro 1.000 Personen²¹ / Unfallbedingte Fehltage: 615 pro 1.000 Personen (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-20 Krankenquote – 11,2 %
- 4-21 Anteil der kaufmännisch/technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher am Bootcamp „WBD.digital“ teilgenommen haben – 39 %¹⁹ bis Ende 2020
- 4-22 Anteil der elektrisch höhenverstellbaren Schreibtische an der Gesamtzahl der Schreibtische im kaufmännisch/technischen Bereich – 44,3 %¹⁹

GRI 103-2, GRI 103-3

¹⁷ Nur WBD–AöR, GfB

¹⁸ Nur WBD–AöR, GfB, WDG, SBD

¹⁹ Nur WBD–AöR

²⁰ Nur WBD–AöR, SBD

²¹ Nur WBD–AöR, KWD, SBD

WAS WIRKLICH ZÄHLT:

WEITBLICK

Die Pandemie hat uns noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig **Weitblick** im Bereich Umwelt und Klima ist. Denn niemand möchte vermüllte Wege, verschmutzte Gewässer oder schlechte Luft. Wir setzen uns für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein, indem wir Kreisläufe in der Abfallwirtschaft schließen, das Wasser reinigen, unsere Treibhausgasemissionen reduzieren und selbst erneuerbare Energien erzeugen.



ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Verbräuche senken, Klima schonen

Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist Klimaschutz von zentraler Bedeutung für die WBD. Wir analysieren unsere Energieverbräuche daher genau und suchen kontinuierlich nach Einsparmöglichkeiten. 2020 lag der Stromverbrauch unserer Gebäude und Anlagen bei insgesamt 17.701 Megawattstunden. Mit dem Strom könnten über 6.300 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden²². Hinzu kam ein Wärmeverbrauch von 11.544 Megawattstunden. Pro tausend Euro Umsatz sind dies 91 Kilowattstunden Energie. Insgesamt konnten wir unseren Energieverbrauch 2020 im Vergleich zum Vorjahr reduzieren – allein der Wärmeverbrauch sank um 24 Prozent (siehe Grafik). Unter anderem reduzierten wir durch eine Maßnahme in der Kläranlage Hochfeld den Wasseranteil im Überschussschlamm, sodass weniger Wasser im Faulturm aufgeheizt werden muss und weniger Energie für das Aufheizen des Schlammes verbraucht wird.

Auch sonst haben wir bei den Kläranlagen den größten Hebel für Einsparungen, denn dort ist unser Energieverbrauch mit Abstand am höchsten. Unsere Kläranlagen verursachten im Berichts-

jahr 68 Prozent unseres Strom- und 28 Prozent unseres Wärmeverbrauchs. Seit 2018 rüsten wir die Kläranlagen sukzessive mit modernen Hocheffizienzaggregaten nach und installieren teilweise neue **Frequenzumrichter** zur optimierten Energienutzung. In der Kläranlage Hochfeld erneuern wir derzeit das **Belüftungssystem**, um den Stromverbrauch weiter zu drosseln. Um unsere Verbräuche noch besser zu erfassen und weitere Einsparpotenziale zu erkennen, installieren wir seit 2017 sukzessive differenzierte Messeinrichtungen in den einzelnen Teilstufen der Kläranlagen.

Unseren Energieverbrauch senken wir auch, indem wir bestehende Gebäude energetisch optimieren, beispielsweise durch die Sanierung von Beleuchtung, Dämmung oder Heizungsrohren. Derzeit findet eine energetische Sanierung des Betriebshofs in Hamborn statt, die wir bis 2021 abschließen werden. Turnusgemäß wurden und werden in den Jahren 2020 und 2021 die beiden Einäscherungsöfen im Krematorium neu ausgemauert. Als positiver Nebeneffekt kann der Energieverbrauch der Öfen gesenkt werden. Die Abwärme des Krematoriums nutzen wir nach wie vor zum Beheizen der Sozialgebäude der Friedhofsverwaltung.

Nicht zu vernachlässigen ist außerdem der Strombedarf der Duisburger Verkehrsampeln und der damit verbundenen Technik. Sie verursachten 2020 circa 9 Prozent unseres Stromverbrauchs. Hier haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 alle Ampeln auf energiesparende LED-Beleuchtung umzustellen und unseren Stromverbrauch so um bis zu 6 Prozent pro Jahr zu senken.

GRI 302-1, GRI 302-4, MA 5-1

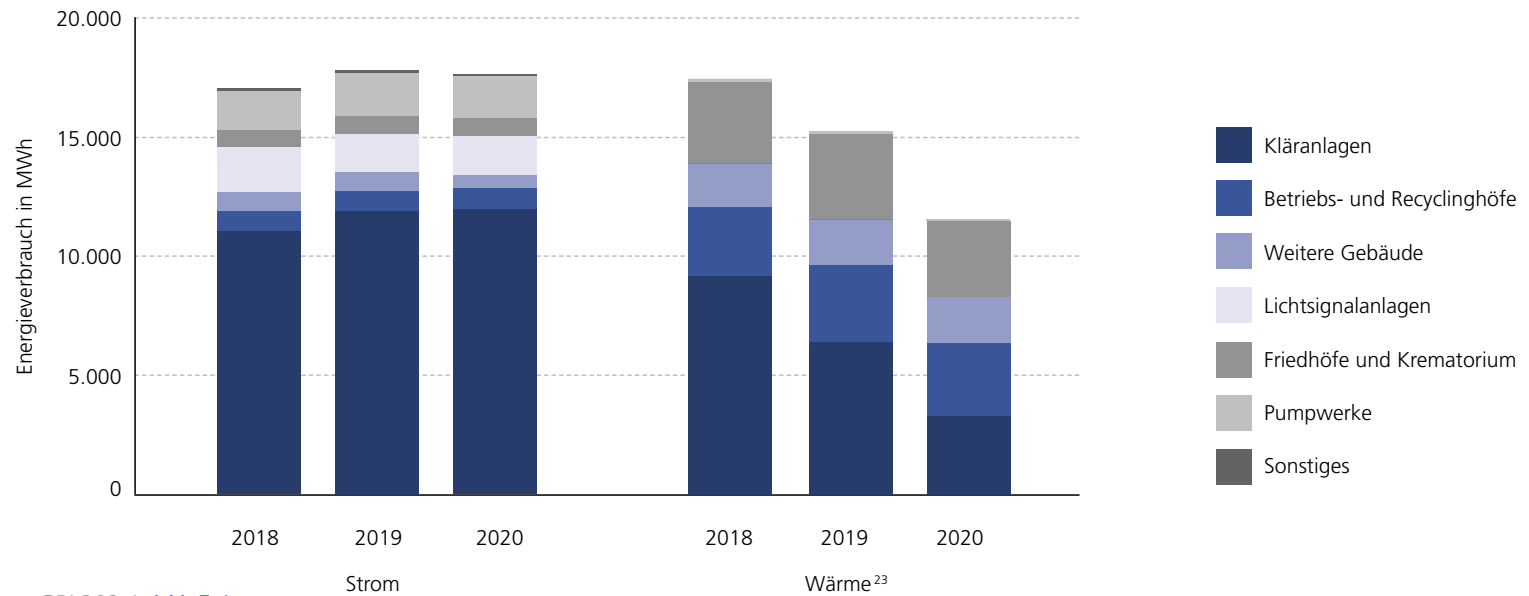


Unser Beitrag zu SDG 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Strom- und Wärmegewinnung aus Abfall und Abwasser
- Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden, Anlagen und Fuhrpark
- Bezug von Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien
- Betrieb von Photovoltaikanlagen

²² Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 Kilowattstunden

ENERGIEVERBRAUCH NACH STANDORTEN IN MEGAWATTSTUNDEN



GRI 302-1, MA 5-1

²³ Korrektur: Der Verbrauch durch Erdgas (2018 und 2019), Fernwärme (2019) und Klärgas (2019) war im Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019 nicht richtig angegeben und wird hiermit korrigiert. GRI 102-48

100 Prozent erneuerbar

Da wir unseren Verbrauch zwar senken, aber nicht vollständig reduzieren können, setzen wir auf erneuerbare Energien. Seit dem 1. Januar 2020 nutzen wir nur noch 100 Prozent Ökostrom, der mit dem **RenewablePLUS-Label** zertifiziert ist. Unser Beitrag zur Energiewende geht aber noch weiter, denn wir produzieren mit unseren Anlagen und auf unseren Gebäuden auch selbst Energie. 2020 lag der Anteil der Eigenversorgung insgesamt bei 16 Prozent. *GRI 102-12*

Den größten Anteil an unserer Energieerzeugung hat das Blockheizkraftwerk (BHKW) auf der Kläranlage in Huckingen, das Strom und Wärme mittels Kraft-Wärme-Kopplung aus Klärgas herstellt. 2020 produzierten wir dort insgesamt 1.883 Megawattstunden Strom und 2.164 Megawattstunden²⁴ Wärme. Da das BHKW aufgrund einer Revision kurzzeitig außer Betrieb war und insgesamt weniger Biogas genutzt wurde, liegt dieser Wert niedriger als im Vorjahr. Mit Blick auf das hohe Potenzial für unsere Energieproduktion prüfen wir derzeit den Bau weiterer BHKWs auf den Kläranlagen in Vierlinden und Hochfeld. Langfristig wollen wir den Strombedarf für die

Kläranlagen mit der Eigenproduktion aus regenerativen Quellen und durch die weitere Reduktion der Verbräuche im Jahresmittel decken. *MA 5-2*

Darüber hinaus nutzen wir das Potenzial der Solarenergie und setzen uns auch hier ambitionierte Ziele: Bis 2022 wollen wir auf allen geeigneten Dächern der Kläranlagen Photovoltaikanlagen installieren. Im Berichtsjahr starteten wir mit der Belegung von Dachflächen auf den Kläranlagen in Huckingen und Hochfeld. Insgesamt bauten wir knapp 2.300 m² Photovoltaikanlagen, weitere Dachflächen folgen 2021. Auf dem Betriebshof Hochfeld nutzen wir die Sonnenenergie schon länger. Dort konnten wir im Berichtsjahr 88 Megawattstunden Strom durch Solarenergie erzeugen. *MA 5-2, MA 5-8*

Auch durch den Abfall, den wir an die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) in Oberhausen liefern, ersetzen wir Energie aus Kohle, Atomstrom oder Erdgas: 2020 entstanden aus den 190.000 Kilogramm von uns angeliefertem Abfall²⁵ etwa 93.000 Megawattstunden Strom und 566.000 Megawattstunden Wärme. Damit wurde der Jahresstromverbrauch von circa 33.000 Haushalten²⁶ und

der Heizbedarf von über 5.000 Haushalten²⁷ abgedeckt. Zukünftig wollen wir auch die im Abwasser enthaltene Wärme energetisch nutzen. 2021 startet die Planung für die Umsetzung einer konkreten Maßnahme auf der Kläranlage Huckingen in Zusammenarbeit mit unserem Schwesterunternehmen, der Stadtwerke Duisburg AG.

GRI 302-1, GRI 302-3



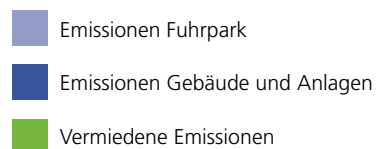
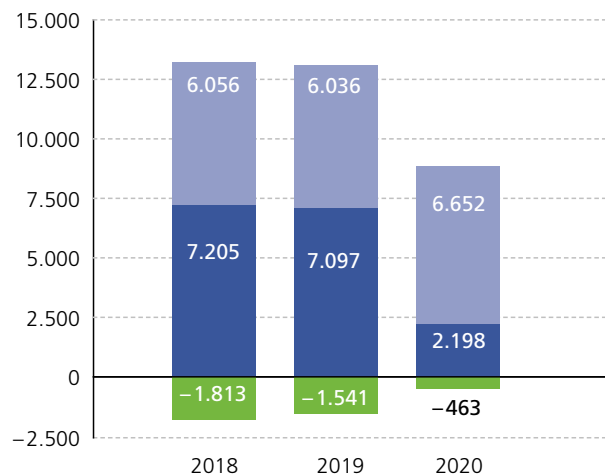
²⁴ Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

²⁵ WBD-AöR und KWD

²⁶ Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 Kilowattstunden

²⁷ Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 11.200 Kilowattstunden

Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente²⁹



GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5,
MA 5-3

Unsere Emissionen

Ziel unserer Energiesparmaßnahmen und der Umstellung auf erneuerbare Energien ist es, unseren CO₂-Fußabdruck zu verkleinern. Dieser lag 2020 bei 6.652 Tonnen CO₂-Äquivalente für unsere Flotte und bei 2.198 Tonnen CO₂-Äquivalente für unsere Gebäude und Anlagen (siehe Abbildung). Den ohnehin schon hohen Anteil von Ökostrom am Strommix erhöhten wir 2020 weiter, indem wir auf 100 Prozent Ökostrom umstellten. Damit sanken unsere Emissionen aus extern bezogenem Strom auf 0.

GRI 305-1, GRI 305-2, MA 5-3

Indem wir Wärme in unserem Blockheizkraftwerk in Huckingen selbst erzeugten, vermieden wir 2020 Emissionen von 463 Tonnen CO₂-Äquivalenten²⁸. Durch die eigene Stromerzeugung würden wir im Vergleich zum herkömmlichen Strom der Stadtwerke außerdem Emissionen von circa 407 Tonnen CO₂-Äquivalenten einsparen. Da wir inzwischen Ökostrom beziehen, rechnen wir diese Einsparungen jedoch nicht in unsere Bilanz ein. Details zur Emissionsberechnung sind in den Kennzahlen zu finden. GRI 305-5

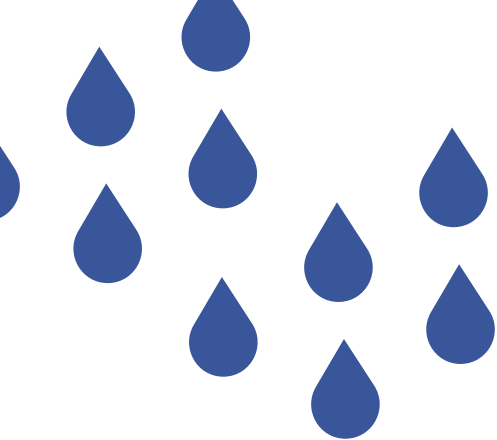
Von **Abfallsammelfahrzeugen** über Kleinkehrmaschinen bis hin zu Dienst-Pkws: Insgesamt setzen wir in unserem Betrieb über 800 Fahrzeuge ein. Allein bei der WBD-AÖR beschafften wir 2020 etwa 120 Fahrzeuge neu. Insgesamt verbrauchte unsere Flotte 2020 etwa 2,4 Millionen Liter Diesel und circa 84.000 Liter Super-Benzin. Erstmalig verbrauchten wir für den Betrieb unserer Fahrzeuge auch die umweltfreundlichere Alternative Erdgas. Um bei unserem Fuhrpark die Verbräuche zu senken und damit einhergehend Emissionen zu reduzieren, stellen wir sukzessive auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben um. MA 5-5

Grünere Anlagen und Gebäude

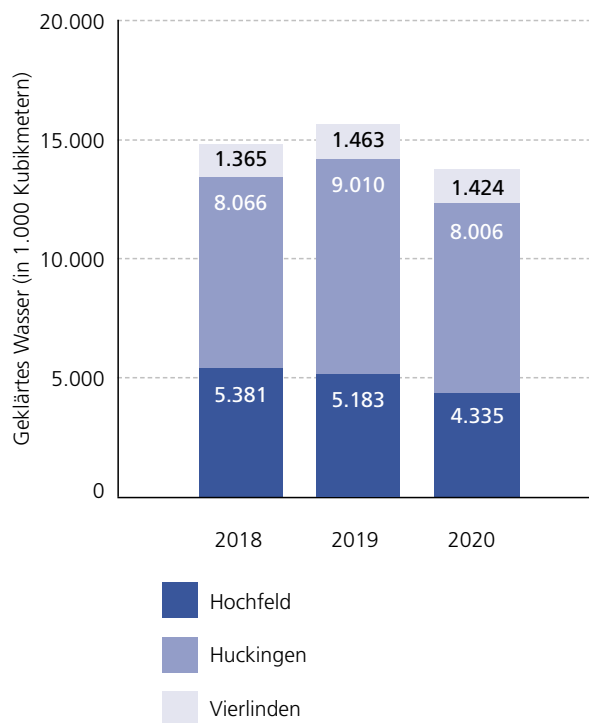
Neben der energetischen Sanierung unserer Gebäude suchen wir kontinuierlich nach weiteren Potenzialen zur ökologischeren Gestaltung unserer Standorte. So haben wir beispielsweise am Standort Hochfeld viel vor: Im Rahmen der Erweiterung des Betriebs- und Recyclinghofs planen wir, Fassaden- und Dachbegrünungen zu errichten sowie das Niederschlagswasser der Dachflächen je nach Möglichkeit versickern zu lassen oder als Brauchwasser zu nutzen. Außerdem bauen wir eine Einhausung für die Umlade zur Minimierung

²⁸ Die Emissionseinsparung durch die sonstige Wärmeerzeugung kann aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht eindeutig berechnet werden und ist somit nicht Teil der Emissionsbilanz.

²⁹ Berechnungen siehe Anhang



Von den WBD geklärtes Wasser (in 1.000 Kubikmetern)



von Gerüchen und Schmutz. Auch ein neues Salzlager wird auf dem Betriebshof errichtet, bei dem die Soleaufbereitung für den Winterdienst nach dem neuesten Stand der Technik erfolgt und eine automatische Verladung stattfindet.

Auch die regelmäßigen Optimierungen unserer Kläranlagen gehen über die Senkung des Energieverbrauchs und die Produktion eigener Energie hinaus. Ein Schwerpunkt ist die Spurenstoffelimination, die wir in der Kläranlage Vierlinden mittels Ozoneinsatz vornehmen, um beispielsweise Arzneimittelrückstände im Abwasser zu minimieren. Für den Umgang mit den Abbauprodukten dieser Behandlung erforschten wir unterschiedliche Nachbehandlungsverfahren. Nach einer mehrmonatigen Untersuchung verschiedener **Aufzuchtkörper** zur **biologischen Reinigung** dieser Abbauprodukte liegen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie nun vor: Laut Abschlussbericht sind alle getesteten Aufzuchtkörper eines Biofilms ausgebildet und grundsätzlich für den Abbau gegebenenfalls vorhandener Abbauprodukte der Ozonisierung geeignet. Außerdem wurde im Rahmen weitergehender Untersuchungen festgestellt, dass auch die natürliche biologische Aktivität im Abwasserablaufgraben am Standort Vierlinden gegebenenfalls vorhandene Abbauprodukte grundsätzlich abbauen kann. Als Mehrwert dieser Aktivität kann der Energieverbrauch der Spurenstoffeliminationsanlage reduziert werden. [MA 2-8](#), [MA 5-7](#)

Wasserverbräuche senken

In unseren Kläranlagen behandeln wir das verbrauchte Wasser von rund 173.000 Einwohnerinnen und Einwohnern aus Duisburg und den Nachbargemeinden. 2020 klärten wir rund 13,8 Millionen Kubikmeter Wasser (siehe Grafik) und führten es befreit von Schadstoffen und Sedimenten in den Wasserkreislauf zurück. Der Rückgang von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr könnte auf eine pandemiebedingte Reduktion des Frischwasserverbrauchs zurückgeführt werden, hängt aber auch mit der Menge des angefallenen Regenwassers zusammen. [GRI 303-3](#)

Unser eigener Wasserverbrauch betrug 2020 circa 289.000 Kubikmeter. Davon sind 58 Prozent auf unsere Kläranlagen zurückzuführen. Mit etwa 19 Prozent sind unsere Friedhöfe ein weiterer großer Verbraucher. Rund 15 Prozent verbrauchen wir in unseren Betriebs- und Recyclinghöfen. Der Verbrauch der Pump- und Sonderbauwerke erhöhte sich – unter anderem aufgrund von intensiven Reinigungsarbeiten an den Sonderbauwerken – im Vergleich zum Vorjahr um 78 Prozent auf etwa 18.000 Kubikmeter. Um Ressourcen zu schonen, nutzen die WBD neben Trinkwasser auch Grund- und Brauchwasser, beispielsweise im Bereich der Straßenreinigung. Eine detailliertere Aufschlüsselung der Wasserentnahmen findet sich in den Kennzahlen. [GRI 303-3](#)

Ressource Regenwasser

Im Duisburger Abwassersystem sammeln wir nicht nur häusliche Abwässer, sondern auch Niederschlagswasser, das sich auf versiegelten, zum Teil verschmutzten Flächen im Stadtgebiet sammelt und von Schadstoffen befreit werden muss. Werden beide Abwasserarten gemeinsam in einem Mischwasserkanal abgeführt, erfolgt die Reinigung in der Kläranlage (Mischsystem). Wird das Niederschlagswasser über einen eigenen Regenwasserkanal abgeführt (Trennsystem), lassen wir es in **Sedimentations- oder Filteranlagen** reinigen und kontrolliert in Gewässer ableiten. Rund drei Viertel der bebauten und befestigten Flächen im Duisburger Trennsystem sind an eine Regenwasser-Behandlungsanlage nach aktuellem Stand der Technik angeschlossen oder müssen aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mit einer solchen Anlage ausgestattet werden. Für die verbleibenden versiegelten Flächen prüfen wir Maßnahmen zum Bau oder zur Erneuerung von entsprechenden Anlagen. *GRI 303-1, GRI 303-2, MA 5-4*

Ein wichtiges Ziel bei der Entwicklung zu einer wassersensiblen Stadt ist es, den natürlichen Wasserhaushalt in Duisburg beizubehalten bzw. wiederherzustellen. Dafür ermutigen wir Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, sauberes Regenwasser möglichst ortsnah versickern zu

lassen oder in ein Gewässer einzuleiten. Auch im Bestand kann eine Versickerung ermöglicht werden, indem Flächen gezielt entsiegelt werden. 2020 wurden über 4.000 Quadratmeter Fläche vom Kanalnetz abgekoppelt. Auch unsere eigenen Anlagen optimieren wir dahingehend: Im Rahmen eines vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Projekts wird eine Machbarkeitsstudie zur Abkopplung von Dachflächen der Friedhofsgebäude und weiterer Betriebsgebäude erstellt. Ziel ist es, Dachflächen vom Kanalsystem abzukoppeln und das dort anfallende Regenwasser ortsnah versickern zu lassen. *MA 1-18*



Unser Beitrag zu SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Zuverlässige und gründliche Abwasser-sammlung und -behandlung
- Gewässerunterhaltung und -entwicklung



Abfälle richtig trennen

2020 sammelten wir 276.600 Tonnen Abfall, die wir je nach Abfallart einer sachgemäßen Verwertung bzw. Entsorgung zuführten. Damit wir bestmöglich im Sinne der Kreislaufwirtschaft handeln können, sind wir darauf angewiesen, dass die unterschiedlichen Wertstoffe bereits bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Hause oder in den Betrieben in den richtigen Behältern landen. Wir machen daher einiges, um die Duisburgerinnen und Duisburger über verschiedene Wertstoffe aufzuklären und ihnen die Mülltrennung zu erleichtern. Für Schulen, Kitas oder die öffentliche Verwaltung bieten wir beispielsweise separate Behälter für die Sammlung von Elektroschrott an. Zudem klären wir die Menschen in Duisburg mithilfe von Informationen und Veranstaltungen zum richtigen Umgang mit Abfall auf (siehe auch Seite 76).

Da knapp 19 Prozent des von uns gesammelten Abfalls über die Recyclinghöfe zu uns gelangt, optimieren wir auch dort ständig die Erfassungssysteme. Beispielsweise setzen wir bei der Grünabfallannahme am Recyclinghof Nord moderne Sensoren ein, die Fehlwürfe wie Plastiksäcke erkennen. Unsere Beschäftigten werden in diesem Fall automatisch über den Fehlwurf informiert. Nach den positiven Erfahrungen mit diesem Projekt wollen wir die Fehlwurferkennung auf andere Recyclinghöfe ausweiten. [MA 5-6](#)

GRI 306-1, 306-2, GRI 306-4, GRI 306-5

Das Duisburger Abfallverhalten in Zeiten von Corona

Insgesamt hat sich die in Duisburg angefallene Abfallmenge 2020 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Auch das Pro-Kopf-Abfallaufkommen

blieb konstant bei etwa 550 Kilogramm pro Einwohner und Jahr – allerdings setzte es sich pandemiebedingt deutlich anders zusammen. Viele Betriebe und Einrichtungen waren geschlossen, sodass sich Arbeit, Lernen und Freizeit fast ausschließlich im privaten Haushalt abspielten. Auch Lieferdienste und Online-Handel wurden verstärkt genutzt, sodass mehr Verpackungsabfälle aus Kunststoff, Verbundstoffen und Kartonagen, aber auch Glas anfielen. Weiterhin landeten im Hausmüll mehr Hygieneabfälle wie Gesichtsmasken, Desinfektionstücher oder Einweghandschuhe. Da viele Bürgerinnen und Bürger die Zeit nutzten, um zu Hause aufzuräumen und zu renovieren, fielen erheblich mehr Sperrmüll, Altholz und Alttextilien an.

Gestiegen ist auch die Menge an Bioabfällen – ein Trend, der sich erfreulicherweise seit Jahren fortsetzt. Lag das Pro-Kopf-Aufkommen in Duisburg im Jahr 2016 noch bei 0,71 Kilogramm, so erreichte es im Jahr 2020 ein Niveau von 1,7 Kilogramm. Die Sammelqualität der Bioabfälle ist durch sehr wenige Fehlwürfe hervorragend. Allerdings gibt es hinsichtlich der Sammelmenge noch viel Luft nach oben. Hier gilt es, in den nächsten Jahren sukzessive eine Steigerung zu erreichen.

GRI 306-1, MA 6-4

ABFALLAUFKOMMEN IN DUISBURG IN GEWICHTSTONNEN

	2019	2020	Veränderung
Hausmüll, Sperrmüll	141.823	148.724	5 %
Hausmüll	122.138	127.807	5 %
Sperrmüll	19.685	20.917	6 %
Wertstoffe	102.063	102.493	0 %
Bioabfälle	637	853	34 %
Grünabfälle	32.562	31.477	-3 %
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	29.593	28.320	-4 %
Glas	6.010	6.635	10 %
Leichtverpackungen (LVP) (Duale Systeme)	12.671	13.440	6 %
Metall	1.869	1.892	1 %
Holz	10.838	11.947	10 %
Bekleidungen, Textilien	2.385	2.558	7 %
Sonstige Wertstoffe	5.497	5.372	-2 %
Schadstoffe	188	157	-17 %
Infrastrukturabfälle (Marktabfälle, Straßenkehricht, Kanalreinigung, Sonstiges)	8.714	9.558	10 %
Bau- und Abbruchabfälle und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	21.542	15.634	-27 %
Gesamtmenge	274.330	276.565	1 %
Einwohnerzahl zum 30.06.	502.776	501.591	0 %
Abfallaufkommen pro Kopf	0,550	0,551	0 %

GRI 306-3

(Quelle: Abfallbilanz)

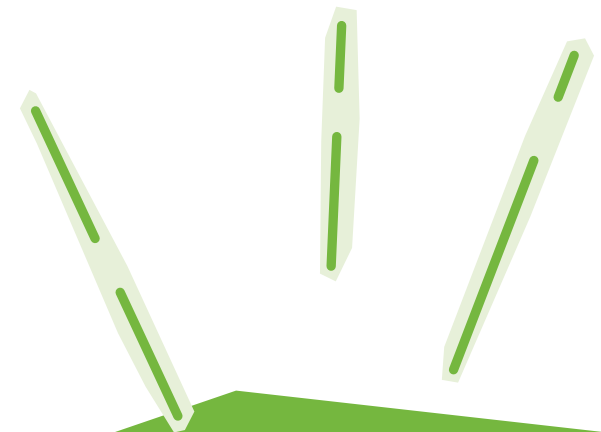


Natürliche Vielfalt erhalten

Das vergangene Jahr zeigte uns, wie wichtig gerade für Städterinnen und Städter der Zugang zu Grünflächen und intakter Natur ist. Um die natürlichen Lebensräume zu erhalten und besonders Bienen und andere Insekten zu schützen, verzichten wir in den öffentlichen Parks beispielsweise schon seit Langem vollständig auf Pestizide und Herbizide und wandeln immer mehr Flächen in Blumenwiesen um. Hierfür kooperieren wir unter anderem mit privaten Trägern im Rahmen von „Duisburg summt“: Im Sinne der Umweltbildung wurden erste Wildbienenwiesen neben Spielplätzen eingestreut und zielgruppengerecht beschildert. Zudem wollen wir in den nächsten Jahren auf allen geeigneten Betriebsgebäuden Gründächer anlegen und auch dort einen größeren Lebensraum für Flora und Fauna schaffen.

Die Biodiversität in Duisburg wird neben den Grünflächen auch von unseren Gewässern geprägt. Im Rahmen der Europäischen **Wasserrahmenrichtlinie** setzen wir uns daher für eine ökologische Verbesserung der Gewässer ein und schützen so die Artenvielfalt am und im Wasser. Derzeit renaturieren wir ein Teilstück des Dickelsbachs mit dem Ziel, einen natürlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen und gleichzeitig ein natürliches Überschwemmungs- und **Retentionsgebiet** zu erhalten. Der Ende 2020 gestartete Umbau umfasst eine Verlängerung der Fließwege, den Einbau von Totholz und die Herstellung einer **Sekundäraue**.

GRI 304-2, MA 5-7



Unser Beitrag zu SDG 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern ... und den Biodiversitätsverlust stoppen

- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU schafft Biotope auch an Land
- Nachhaltige Grünbewirtschaftung

ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg setzen sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie wirtschaften ressourcenschonend und bauen dadurch ihre Rolle als zukunftsfähiges und nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen weiter aus.

Strategische Ziele

- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen.
- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge.
- Wir senken die Treibhausgasemissionen unserer Fahrzeuge und Anlagen.
- Wir wollen kundenfreundliche Erfassungssysteme und Anreize schaffen, um eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit zu erreichen.
- Wir tragen unseren Teil der Verantwortung für die Gewässerqualität bei der Behandlung von Abwasser.
- Wir arbeiten nach dem Prinzip „Natur zurück in die Stadt“ und weiten in den von uns betreuten Grünflächen, Friedhöfen und Spielplätzen das natürliche Angebot für Insekten und Kleinstlebewesen kontinuierlich aus.
- Wir nutzen Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien und steigern so die Produktion von umweltfreundlichem Strom und umweltfreundlicher Wärme an unseren Standorten kontinuierlich.

Operative Ziele

- Durch Umstellung auf LED reduzieren wir den Stromverbrauch unserer Lichtsignalanlagen um durchschnittlich etwa 4 bis 6 Prozent pro Jahr bis 2030.
- Wir installieren bis 2022 Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern der Kläranlagen.

Indikatoren

- 5-1 Energieverbrauch der Gebäude, Anlagen und Lichtsignalanlagen –
s. Tabelle im Kennzahlenteil
- 5-2 Produzierte Energie Blockheizkraftwerk und Photovoltaik – *1.971 MWh Strom; 2.164 MWh Wärme*
- 5-3 CO₂e-Emissionen – *Scope 1: 7.965 t CO₂e / Scope 2: 820 t CO₂e*
- 5-4 Anteil der Fläche mit Niederschlagswasser-Behandlungsanlagen – *s. Text*
- 5-5 Kraftstoffverbrauch der Flotte – *Diesel: 2.419.204 l / Benzin: 83.551 l / Sonderkraftstoff 40.250 l / Erdgas: 3.338 kWh*
- 5-6 Neuerungen in den Abfall-Erfassungssystemen und in den wirtschaftlichen Anreizen – *s. Text*
- 5-7 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität – *s. Text*
- 5-8 Fläche neu gebauter Photovoltaikanlagen – *2.300 m²*

GRI 103-2, GRI 103-3

WAS WIRKLICH ZÄHLT:

ZUSAMMENHALT



Gerade im Jahr 2020 hat sich gezeigt, wie wichtig gesellschaftlicher **Zusammenhalt** ist. Umso mehr wollen wir uns auch unter ungewöhnlichen Bedingungen in Duisburg und darüber hinaus engagieren. Unser Beitrag ist vielfältig: Wir klären zum verantwortungsvollen Umgang mit Abfall auf, tauschen uns mit unseren vielfältigen Anspruchsgruppen aus oder beteiligen uns an Veranstaltungen im Bereich Umweltbildung.

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Bewusstsein schaffen

Die Menschen in Duisburg zum richtigen Umgang mit Abfall aufzuklären und sie für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, gehört zu unserem Tagesgeschäft. Der Ausbruch der Pandemie und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen haben uns dieses Engagement jedoch nicht leicht gemacht. Unsere Veranstaltungen im Bereich der Abfallberatung und die Erlebnisprogramme und Exkursionen auf unserem Abfalllernpfad konnten wir nur sehr eingeschränkt anbieten. Von 143 geplanten Veranstaltungen zur Abfallberatung konnten wir im Berichtsjahr immerhin 41 durchführen. Damit erreichten wir etwa 1.000 Besucherinnen und Besucher. Darüber hinaus klären wir die Menschen auch mit unserem breiten Portfolio an Publikationen und Kampagnen auf – beispielsweise zur sortenreinen Abfallsammlung von Papier und Wertstoffen oder zur richtigen Entsorgung von Elektroschrott.

Neben der Umweltbildung rund um das Thema Abfall informieren wir die Duisburger Bevölkerung auch zum richtigen Umgang mit Wasser und Abwasser. So sind beispielsweise Informationen zu Fließgewässern oder Flyer zum korrekten Umgang mit Abwasser auf unserer Website verfügbar. Dar-

über hinaus planen wir den Bau eines begehbaren Abwasserkanals für unseren neuen Betriebshof am Gelände „Zur Kupferhütte“. Den Kanal wollen wir unter anderem für Besuchergruppen zugänglich machen, die damit einen ganz besonderen Einblick in die Funktionsweise der Stadtentwässerung erhalten können.

GRI 306-2, MA 6-1, MA 6-5

In Kitas und Schulen aktiv

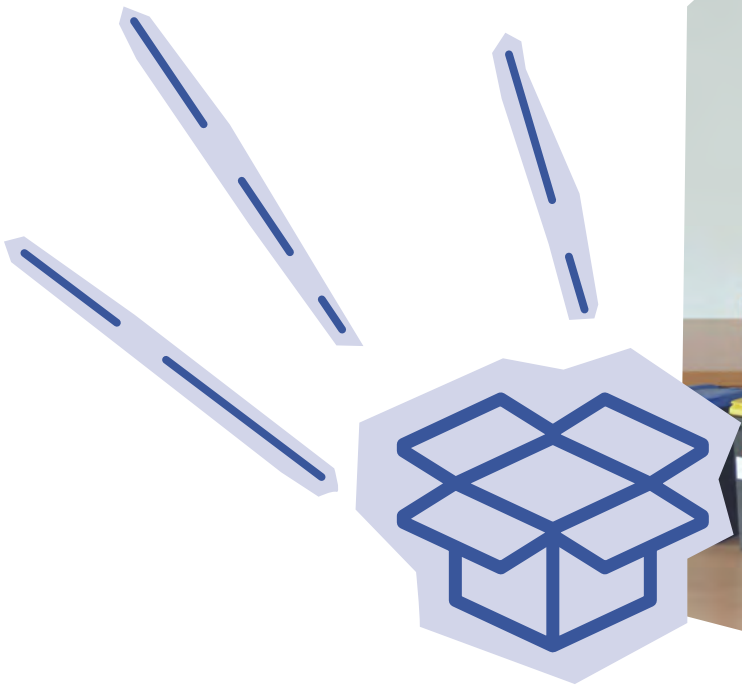
Mit unseren umweltpädagogischen Programmen, wie den Recyclinghof-Führungen und dem Abfallernpfad, richten wir uns vor allem an Kinder und Jugendliche. Um diese Zielgruppe auch während der Pandemie bestmöglich zu erreichen, entwickelten wir für Grundschulen das Programm „Müllparcours on Tour“. Mit einem speziell umgerüsteten Abfall-Aktions-Mobil fuhren wir einzelne Schulen an und bauten dort einen pandemiekonformen Müllparcours auf: An sechs Stationen trainieren die Schülerinnen und Schüler spielerisch, wie sie Müll vermeiden bzw. richtig entsorgen. Darüber hinaus produzierten wir gemeinsam mit den Entsorgungsbetrieben Essen und der Abfallberatung Oberhausen einen Lehrfilm, der Kinder von vier bis elf Jahren anspricht. In dem 25-minü-

1.017 erreichte Personen durch Veranstaltungen der Abfallberatung



Unser Beitrag zu SDG 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

- Bildungsangebote der Abfallberatung
- Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Aus- und Weiterbildung



tigen Film „[Herr Stinknichts wunderbare Welt des Mülls](#)“ nehmen der fiktive Müllmann Herr Stinknich und sein Freund Tonni die Kinder auf einen Ausflug in die Verwertungsanlagen und die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage mit und zeigen ihnen, was mit ihren Abfällen geschieht. Um Kitas und Schulen bei der Notbetreuung zu unterstützen, weiteten wir im April 2020 unser Materialangebot aus. Allen Lerneinrichtungen, die sich mit den Themen Abfall sowie Ressourcen- und Klimaschutz beschäftigen wollten, boten wir Pakete mit individuell ausgewählten Lern- und Bastelmaterialien an. Das Angebot stieß auf brei-

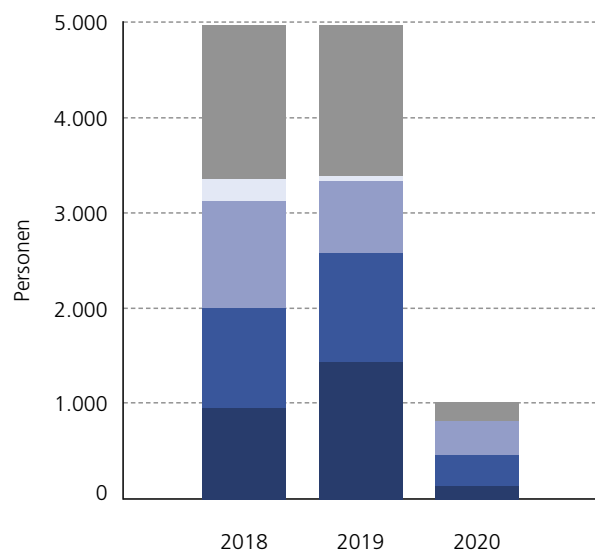
tes Interesse: Rund 50 Einrichtungen aus Duisburg und der Region bestellten beispielsweise unsere Müllauto-Bastelbögen, Kressesamen oder Kinderbücher zum Schutz der Meere.

Auch 2020 gestalteten die WBD ein Aktionsprogramm für die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV), die jährlich im November europaweit stattfindet. Dabei setzten wir verstärkt auf soziale Medien und digitale Angebote. Zudem initiierten wir einen Kita-Plakat-Wettbewerb und einen Ideen- und Projektwettbewerb für Schulen zur Abfallvermeidung. Allein aus den Kitas nahmen

über 100 Kinder teil. Die vier Kitas, die die schönsten und ideenreichsten Beiträge einreichten, wurden mit einer Aufführung des Mitmachtheaterstücks „Herr Stinknich, Tonni & unser wertvoller Müll“ prämiert.

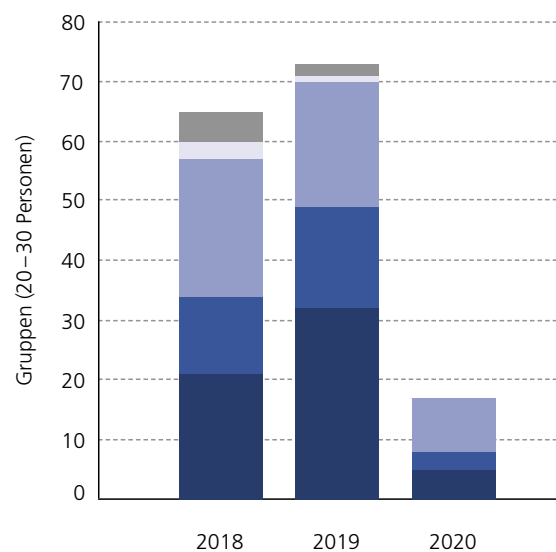
MA 6-1, MA 6-5

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN DER ABFALLBERATUNG



GRI 306-2, MA 6-1

TEILNEHMERGRUPPEN AM ABFALLLEHRPFAD



GRI 306-2, MA 6-1

Kunststoffe richtig entsorgen – und vermeiden

Weggeworfenes Plastik belastet die Umwelt im Vergleich zu anderen Abfällen besonders, wenn es nicht ordnungsgemäß entsorgt und verwertet wird. Da wir als Dienstleister der **Dualen Systeme** nur mit der Sammlung der Inhalte der Gelben Tonne (über die KWD) beauftragt sind, haben wir kaum Einfluss auf die an die Sammlung anschließende umweltgerechte Entsorgung von Plastikmüll. Die Sortierung und die Verwertung liegen in den Händen der Dualen Systeme. Nur einen geringen Teil, die **stoffgleichen Nichtverpackungen**, lassen wir selbst sortieren und verwerten. Basierend auf einer Prüfung durch die Zentrale Stelle Verpackungsregister für das Jahr 2018 können wir jedoch davon ausgehen, dass auch die in Duisburg gesammelten Verpackungsabfälle überwiegend in Deutschland und angrenzenden EU-Ländern verwertet werden. Zudem erfassen wir auf den Recyclinghöfen Hartkunststoffe separat und geben sie getrennt in die Verwertung. *GRI 102-9, GRI 306-4, GRI 306-5, MA 6-6*

Noch besser als die richtige Entsorgung von Plastik ist dessen Vermeidung. Die Sensibilisierung und die Aufklärung hinsichtlich dieses Themas ist daher ein wichtiger Teil unserer Abfallberatung. Viele Menschen wissen beispielsweise nicht, dass zahlreiche herkömmliche Kosmetik- und Körperpflege-

produkte kleine Plastikpartikel enthalten, die nicht aus dem Abwasser herausgefiltert werden können und in unseren Flüssen und Meeren landen. Daher erstellen wir im vergangenen Jahr eine kleine **Rezeptsammlung** für plastikfreie Naturkosmetik, die nicht nur gut für die Gesundheit, sondern auch ökologisch verträglich ist. Dazu passend war ein Workshop zu Naturkosmetik geplant, den wir aufgrund der Pandemie jedoch auf 2021 verschieben mussten. *GRI 306-2*

Das Feedback unserer Stakeholder einholen

Wir möchten wissen, was unsere **Anspruchsgruppen** bewegt. Im Rahmen der Aktualisierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie befragten wir unterschiedliche **Stakeholder** zu ihrer Meinung. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft konnten in einer Umfrage die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der WBD priorisieren und uns weitere Themen, Beispiele oder Anregungen mit auf den Weg geben. Es hat uns gefreut, dass über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Feedback mit uns geteilt haben. Ein zentrales Ergebnis der Umfrage war, dass die intern gewählten wesentlichen Themen stark mit den Themen der Stakeholder übereinstimmten. Neben den gemeinsamen Top-Themen Sauberes und gepflegtes Stadtbild sowie Zuverlässige Abfallentsorgung ist für unsere Stakeholder nur die Anpassung an den Klimawandel noch

wichtiger. Neben der Lebensqualität in Duisburg spielt für beide Seiten auch die Kundenorientierung eine große Rolle. Anregungen gab es unter anderem für eine grüne und wassersensible Stadt, den Ausbau der nachhaltigen Mobilität oder die Abfallvermeidung – eine Bestätigung, dass wir mit unserem Engagement in diesen Bereichen bereits den richtigen Weg eingeschlagen haben. Über die Umfrage konnten wir auch herausfinden, dass



Unser Beitrag zu SDG 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

- Senkung der Nährstoffbelastung des Abwassers
- Bildungs- und Aufräumaktionen der Abfallberatung
- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU



SMARTCITY DUISBURG

sich ein Drittel aller Befragten von den WBD gut zum Thema Nachhaltigkeit informiert fühlt, ein weiteres Drittel hätte Interesse an mehr Informationen. Ein großes Lob erhielten wir für unsere Aktivitäten im Bereich der Umweltbildung und das Engagement für Müllsammelaktionen, beispielsweise im Rahmen der „Offensive für ein Sauberes Duisburg“.

Auch außerhalb unseres Stakeholder-Dialogs stehen wir regelmäßig im Austausch mit den Menschen in Duisburg und engagieren uns für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Neben unserer Beteiligung an der Initiative „Smart City Duisburg“ (siehe Seite 28) nehmen wir bereits seit 2018 am Innenstadtdialog der Stadt teil. Ziel dieses Dialogs

ist es, die Duisburger Innenstadt attraktiver, nachhaltiger und smart zu gestalten. Darüber hinaus beschäftigen wir uns durch unsere Teilnahme an den Runden Tischen Marxloh und Hochfeld mit den spezifischen Anliegen der Bewohner. Gemeinsam mit anderen Akteuren erarbeiten wir unter anderem Ideen für mehr Sicherheit und Sauberkeit in den Vierteln.

GRI 102-40, GRI 102-43, GRI 102-44, MA 6-8

Transparenz schaffen

Transparenz schafft Vertrauen. Deshalb sind wir bestrebt, möglichst viel über unsere Geschäftstätigkeit nach innen und außen zu kommunizieren. Im vorliegenden Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wollen wir Transparenz hinsichtlich unserer Tätigkeiten schaffen und unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit darlegen. Daneben veröffentlichen wir eine Abfallbilanz und ein Abfallwirtschaftskonzept und informieren auf unserer Website und in Broschüren über unsere vielfältigen Tätigkeiten. Mehr Transparenz in Bezug auf die Prinzipien und Werte unserer Geschäftstätigkeit stellen wir auch mit unserer Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** her. *MA 6-5*

Mit Blick auf unsere Lieferkette beschäftigt uns und unsere **Anspruchsgruppen** in erster Linie, welche Wege der von uns gesammelte Abfall nimmt. 2020 wurden 60 Prozent der von der WBD–AÖR gesammelten **Siedlungsabfälle** in der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) in Oberhausen thermisch verwertet. Neben Hausmüll werden beispielsweise auch Sperrmüll sowie Bau- oder Krankenhausabfälle verbrannt. Weitere 36 Prozent der von uns gesammelten Abfälle waren Wertstoffe wie Glas, Papier oder Altmetall, die hochwertig verwertbar sind.

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Unser Beitrag zu SDG 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

- Erfahrungsaustausche
- Stakeholder-Dialog
- Kooperationen mit Universitäten



Für deren fachgerechte Weiterverarbeitung beauftragen wir verschiedene Dienstleister, die als **Entsorgungsfachbetrieb** oder vergleichbar zertifiziert sind. Bei der Beauftragung neuer oder spezieller Dienstleister, etwa für Abfälle mit besonderem Gefahrenpotenzial, führen wir zusätzliche Qualitäts- und Umweltkontrollen durch. Außerdem verlangen wir Nachweise zur Sortiertiefe und zu den weiteren Verwertungswegen. Eine Überprüfung des mit der Verwertung von Elektronikschrott beauftragten Dienstleisters im Jahr 2020 ergab beispielsweise keine Hinweise auf unzulässige oder gar illegale Verwertungswege. Was genau mit welchen Abfallfraktionen passiert, ist in der Abbildung auf Seite 82 dargestellt. *GRI 102-9, GRI 306-4, GRI 306-5, MA 2-11, MA 6-6*

Der Blick über den Tellerrand

Neben unseren Aktionen im Bereich Umweltbildung und unserer Beteiligung an Veranstaltungen nehmen wir als Mitglied in Verbänden, Partnerschaften und Organisationen überregional Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung. So bringen wir uns beispielsweise im Verein Pro Duisburg e. V., im Förderverein der Universität Duisburg-Essen oder in der Non-Profit-Organisation Labdoo ein. Außerdem engagieren wir uns mit dem Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) und anderen Großstädten in der Nachhaltigkeitsinitiative Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gemeinsam für alternative Antriebstechnologien. Im VKU tauschen wir uns auch zu anderen Themen aus, wie Wertstoffwirtschaft oder digitale Transformation. *GRI 102-13, MA 6-7*



WEGE DES DUISBURGER ABFALLS

Abfallvermeidung

Engagiert bei:

- DUISBURG.NACHHALTIG
- KinderKlimaTag NRW
- Lets clean up Europe
- Maker Day VHS/Stadtbibliothek
- Forschertage
- Europäische Woche der Abfallvermeidung
- MitWirkstatt Verbraucherzentrale NRW

Spendensammlungen:

- IT-Spenden für Labdoo
- Briefmarken für Bethel
- Korksammlung für den NABU

Kooperationen:

- Bildungsträger
- Vereine
- Kooperationsschulen
- Stiftungen

Förderung von Reparatur und Weiterverwendung:

www.rohstoffretter.info

Erlebnisprogramme:

Recyclinghof-Führungen

Veranstaltungen und Workshops:

- Repair-Cafés
- Morsbag-Näh-Cafés

Corona-Spezialprogramme:

- Family Clean Up
- Familien-Ferien-Aktionen
- Müllparcours on Tour
- Filmprojekt für Kinder ab 4 Jahre „Herr Stinknichts wunderbare Welt des Mülls“

Abfallernpfad:

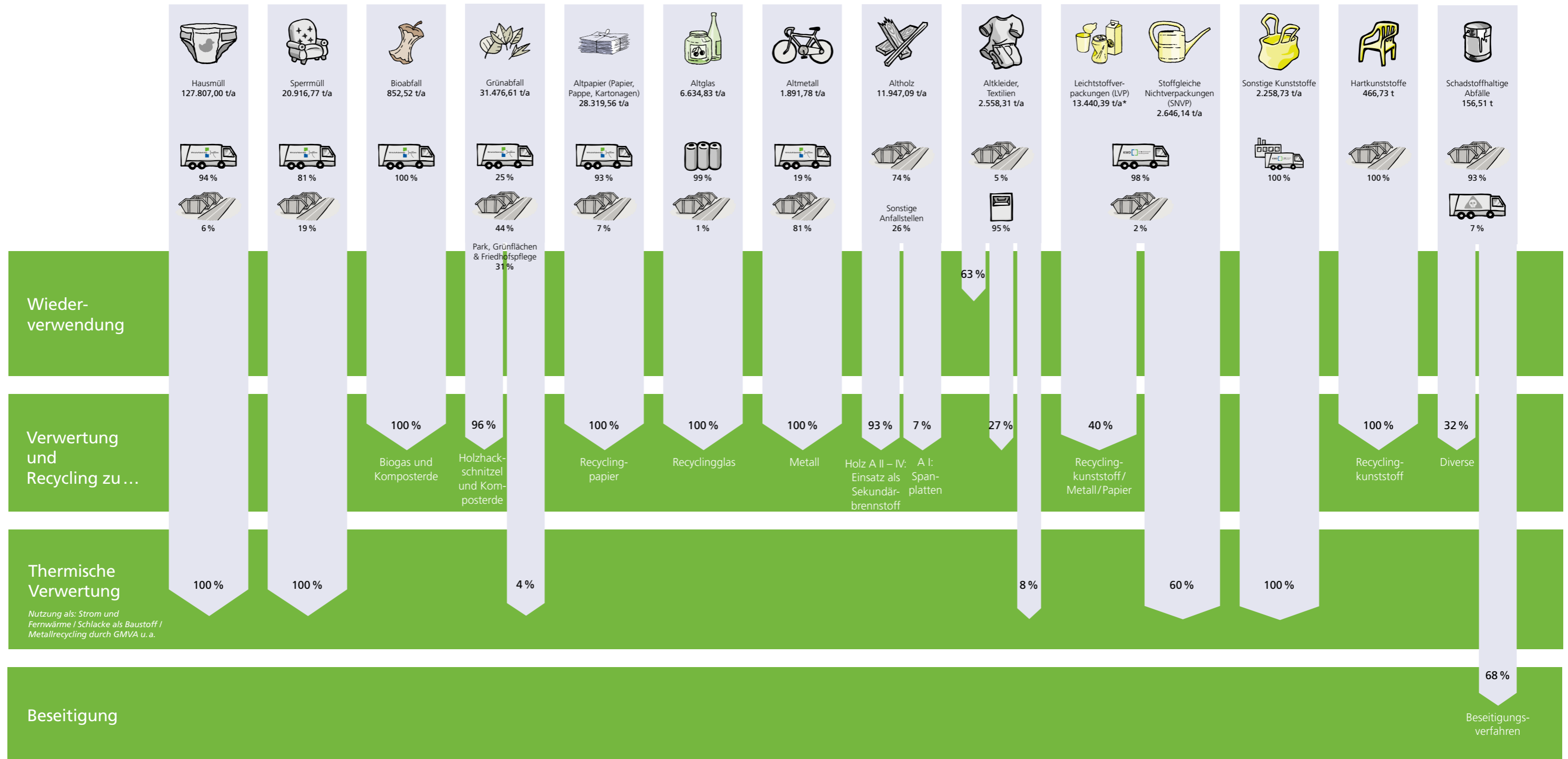
- (Erweitertes) Maxikinderprogramm (Kita und Schulanfänger)
- Kleines und großes Müllprofi-Programm (Grundschule)
- Abenteuer Abfall, Erlebnis Entsorgung (ab 5. Klasse bis Ü100)
- Ferien- und Einstiegsprogramme, Familienaktionen etc.

Ausgabe von Materialien:

- zur Umweltbildung
- zur Abfalltrennung
- Corona-Spezialpakete mit Bildungsmaterialien für Kitas und Schulen mit Bastelmaterialien, Bilderbüchern u.v.m.

Verleih von Materialien:

- Mehrwegtrinkbecher
- Papier-Werkstatt
- Abfallsortierspiel



*Verwertung durch Duale Systeme



Haushaltsnahe Sammlung – WBD



Recyclinghof



Depotcontainer



Haushaltsnahe Sammlung – KWD



Gewerbliche Herkunft



Schadstoffmobil

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg übernehmen im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung regional und überregional Verantwortung, um eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

Strategische Ziele

- Wir übernehmen auch jenseits der Betriebsgrenzen Verantwortung, zum Beispiel bei der Vermeidung illegaler Abfallexporte oder der Verschmutzung der Flüsse und Meere mit Plastikabfällen.
- Wir wollen Transparenz hinsichtlich unserer Stoffströme herstellen, um das Bewusstsein für Getrennsammlung und unsere Erfassungssysteme bei unseren Kundinnen und Kunden zu stärken.
- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsbildung aller Altersgruppen in Duisburg zu Themen wie Abfallvermeidung und -trennung, Ressourcenverbrauch, Stadtsauberkeit und Abwasserbehandlung.
- Wir arbeiten mit Multiplikatoren wie Schulen und Universitäten zusammen, um bereits während der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Grundstein für nachhaltiges Denken im Privat- und Berufsleben zu legen.
- Wir treten in den Dialog mit unseren Stakeholdern und berichten über unsere Tätigkeiten, um einen informierten Austausch über Nachhaltigkeitsinhalte zu fördern.



Indikatoren

- 6-1 Beteiligung an Bildungs- und Aufräummaßnahmen sowie Sammelaktionen – s. *Text*
- 6-2 Spende an Verbraucherzentrale für Abfallpädagogik und sonstige Spenden – 133.300 / *Sonstige Spenden: Sach- und Zeitspenden für Veranstaltungen*
- 6-3 Veranstaltungen im Bereich Berufsfindung/Berufsorientierung – *Regionale Messe, lokale Ausbildungsbörsen, Schülerorientierungspraktika, Berufsfelder-Erkundungstage*
- 6-4 Erfassung der Stoffströme und Verschiebungen zwischen den Fraktionen – *siehe Text Seite 70*
- 6-5 Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit bei den WBD – *Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, Abfallbilanz, Abfallwirtschaftskonzept, Entsprechenserklärung PCGK*
- 6-6 Prüfungen von Geschäftspartnern und Dienstleistern hinsichtlich illegaler Abfallexporte – s. *Text*
- 6-7 Mitgliedschaften in Verbänden, Partnerschaften und Organisationen – s. *GRI 102-13 (im Index)*
- 6-8 Veranstaltungen zum Austausch mit **Stakeholdern** – s. *Text*

GRI 103-2, GRI 103-3

UNSERE GREMIEN

Verwaltungsrat

Herr Beigeordneter	Martin	Linne	Vorsitzender
Ratsherr	Karsten	Ebert	Mitglied **
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied **
Herr	Rainer	Grün	Mitglied **
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied
Ratsherr	Sait	Keles	Mitglied *
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied **
Ratsfrau	Sylvia	Linn	Mitglied *
Ratsherr	Mario	Malonn	Mitglied *
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Elke	Patz	Mitglied *
Ratsherr	Bruno	Sagurna	Mitglied *
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied **
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied **
Ratsfrau	Angelika	Wagner	Mitglied *
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

* bis 16.11.2020

** ab 16.11.2020

Beirat

Herr Beigeordneter	Martin	Linne	Vorsitzender
Ratsherr	Karsten	Ebert	Mitglied **
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied **
Herr	Rainer	Grün	Mitglied **
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied
Ratsherr	Sait	Keles	Mitglied *
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied **
Ratsfrau	Sylvia	Linn	Mitglied *
Ratsherr	Mario	Malonn	Mitglied *
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Elke	Patz	Mitglied *
Ratsherr	Bruno	Sagurna	Mitglied *
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied **
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied **
Ratsfrau	Angelika	Wagner	Mitglied *
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Frank	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marco	Schliemann	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Christian	Schöne	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Wilfried	Weishaupt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter

JAHRESABSCHLUSS DER WBD–AÖR

BILANZ DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktivseite	€	Vorjahr / €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.913.867,46	1.451.555,44
2. Geleistete Anzahlungen	155.215,25	337.078,20
	2.069.082,71	1.788.633,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.025.930,84	94.370.273,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.713.149,39	45.592.737,14
3. Entwässerungsanlagen	509.222.835,52	500.346.507,16
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.495.910,19	47.646.541,54
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.116.015,00	31.097.354,97
	734.573.840,94	719.053.414,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	1.126.873,61
2. Beteiligungen	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.746.162,34	1.810.606,82
4. Sonstige Ausleihungen	178.740,84	178.277,53
	5.933.626,79	5.981.357,96
	742.576.550,44	726.823.405,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.209.429,08	1.048.662,13
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	87.680,00	83.550,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-87.680,00	-83.550,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	988.412,14	949.971,31
	2.197.841,22	1.998.633,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.937.311,65	6.446.715,12
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €28.148,62 (Vorjahr €4.704,31)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	38.065.799,07	36.315.376,35
3. Geleistete Abschlagszahlungen	-34.336.091,57	-33.315.910,76
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	3.729.707,50	2.999.465,59
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €2.563.775,64 (Vorjahr €2.469.312,69)	15.905.738,26	6.866.237,99
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.823.945,60	6.150.887,64
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.235.999,87	1.194.860,12
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
	35.632.702,88	23.658.166,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.412.828,73	3.273.689,60
	41.243.372,83	28.930.489,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	329.646,54	276.053,16
	784.149.569,81	756.029.948,29

Passivseite

€

Vorjahr / €

A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.752.752,36	11.752.752,36
III. Andere Gewinnrücklagen	63.618.482,15	52.484.463,69
IV. Jahresüberschuss	17.324.633,34	16.534.018,46
	220.695.867,85	208.771.234,51
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	79.563.399,71	78.645.789,75
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.242.882,00	20.031.727,00
2. Steuerrückstellungen	45.371,51	183.023,46
3. Sonstige Rückstellungen	17.672.510,88	15.956.457,66
	39.960.764,39	36.171.208,12
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	383.699.023,45	375.426.928,38
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 44.855.942,19 (Vorjahr € 27.678.050,31)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 338.843.081,26 (Vorjahr € 347.748.878,07)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	426.830,00	305.098,00
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 426.830,00 (Vorjahr € 305.098,00)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.603.274,01	10.502.775,50
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 13.468.473,53 (Vorjahr € 10.485.057,34)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 134.800,48 (Vorjahr € 17.718,16)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	733.393,29	7.718.437,22
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 733.393,29 (Vorjahr € 7.718.437,22)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.489.002,47	11.929.458,22
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 15.489.002,47 (Vorjahr € 11.929.458,22)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.738.261,66	1.471.178,43
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.738.261,66 (Vorjahr € 1.471.178,43)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	28.187.624,18	25.029.315,56
• davon aus Steuern € 239.385,54 (Vorjahr € 127.872,43)		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.889.258,98 (Vorjahr € 4.189.228,16)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 21.298.365,20 (Vorjahr € 20.840.087,40)		
	443.877.409,06	432.383.191,31
E. Rechnungsabgrenzungsposten	52.128,80	58.524,60
	784.149.569,81	756.029.948,29

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	266.792.295,61	251.371.439,01
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	4.130,00	-36.112,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.576.696,36	5.245.808,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.172.658,62	16.885.358,19
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.115.401,00	13.971.064,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.342.412,98	88.725.250,77
	109.457.813,98	102.696.315,12
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	75.704.558,38	71.666.197,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: € 6.622.390,24 (Vorjahr € 6.400.598,62)	22.161.199,82	21.183.558,69
	97.865.758,20	92.849.756,11
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.460.967,04	31.084.461,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.204.934,16	22.312.690,84
9. Erträge aus Beteiligungen • davon aus verbundenen Unternehmen: € 723.757,41 (Vorjahr € € 632.932,75)	3.960.064,69	3.177.560,26
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge • davon aus verbundenen Unternehmen: € 84.056,56 (Vorjahr € 87.143,52)	117.658,46	91.194,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen • davon an verbundene Unternehmen: € 13.416,00 (Vorjahr € 29.274,00)	8.981.507,49	10.863.946,45
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	156.000,91	153.943,98
13. Ergebnis nach Steuern	17.496.521,96	16.774.134,56
14. Sonstige Steuern	171.888,62	240.116,10
15. Jahresüberschuss	17.324.633,34	16.534.018,46

AUSZUG AUS DEM ANHANG

A ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AÖR) für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. September 2014 (GV NRW S. 616), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabschluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

B ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,30 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 1,75 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31.12.2020 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD-AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,30 % (Pensionen), 1,60 % (Beihilfen) bzw. 0,44 % (Altersteilzeit) sowie eines Gehalts- bzw. Rententrends von 1,75 % zugrunde. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche

Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die **Entwicklung des Anlagevermögens** sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V. m. § 25 KUV gegliedert.

2. Umlaufvermögen

Unter den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, mit den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den **Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen diese Unternehmen enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ausschließlich transitorische Posten.

3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2020 / €	Zugänge / €	Abgänge / €	31.12.2020 / €
Stammkapital	128.000.000,00	0	0	128.000.000,00
Kapitalrücklage	11.752.752,36	0	0	11.752.752,36
Gewinnrücklagen	52.484.463,69	11.134.018,46	0	63.618.482,15
Jahresüberschuss	16.534.018,46	17.324.633,34	16.534.018,46	17.324.633,34
	208.771.234,51	28.458.651,80	16.534.018,46	220.695.867,85

4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem **Sonderposten** sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

5. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** in Gesamthöhe von €40,0 Mio. betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von €383,7 Mio. betreffen mit €206,7 Mio. langfristige und mit €176,0 Mio. kurz- und mittelfristige Darlehen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben, gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber diesen Unternehmen enthalten.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (€T 26.804) enthalten.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Umsatzerlöse

Geschäftsbereiche	2020 / T €
Stadtreinigung	22.396
Stadtentwässerung	115.832
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	76.245
Friedhöfe/Krematorium	10.374
Zentrale Dienste/Services	2.301
Grünbewirtschaftung	18.591
Infrastruktur	21.053
Umsatzerlöse	266.792

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen überwiegend aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme für Treibstoffe sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb und den Verbrauch von Lagermaterial.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Müllverbrennung, Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenpiegel zu ersehen.

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu acht Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 19. April 2021

gez. Thomas Patermann

Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen

Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2020 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2020 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.194.451,41	498.732,79	538.533,53	28.194,30	8.203.523,43
2. Geleistete Anzahlungen	337.078,20	98.142,85	-280.005,80	0,00	155.215,25
	7.531.529,61	596.875,64	258.527,73	28.194,30	8.358.738,68
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	150.986.774,21	4.321.820,20	13.698.029,14	150.147,89	168.856.475,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.514.613,39	4.751.227,95	6.683.435,28	684.785,90	102.264.490,72
3. Entwässerungsanlagen	656.533.559,03	17.290.416,86	5.751.419,83	689.288,27	678.886.107,45
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.440.400,04	14.935.330,01	742.733,01	3.583.024,01	132.535.439,05
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.097.354,97	7.381.044,87	-27.134.144,99	228.239,85	11.116.015,00
	1.050.572.701,64	48.679.839,89	-258.527,73	5.335.485,92	1.093.658.527,88
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.126.873,61	16.250,00	0,00	0,00	1.143.123,61
2. Beteiligungen	58.075.739,00	0,00	0,00	0,00	58.075.739,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.810.606,82	0,00	0,00	64.444,48	1.746.162,34
4. Sonstige Ausleihungen	178.277,53	463,31	0,00	0,00	178.740,84
	61.191.496,96	16.713,31	0,00	64.444,48	61.143.765,79
	1.119.295.728,21	49.293.428,84	0,00	5.428.124,70	1.163.161.032,35

	Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2020 / €	Zugang / €	Abgang / €	31.12.2020 / €	31.12.2020 / €	31.12.2019 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.742.895,97	548.169,72	1.409,72	6.289.655,97	1.913.867,46	1.451.555,44
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	155.215,25	337.078,20
	5.742.895,97	548.169,72	1.409,72	6.289.655,97	2.069.082,71	1.788.633,64
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.616.500,99	4.268.575,43	54.531,60	60.830.544,82	108.025.930,84	94.370.273,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.921.876,25	4.179.461,26	549.996,18	49.551.341,33	52.713.149,39	45.592.737,14
3. Entwässerungsanlagen	156.187.051,87	13.696.865,45	220.645,39	169.663.271,93	509.222.835,52	500.346.507,16
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.793.858,50	9.767.895,18	3.522.224,82	79.039.528,86	53.495.910,19	47.646.541,54
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	11.116.015,00	31.097.354,97
	331.519.287,61	31.912.797,32	4.347.397,99	359.084.686,94	734.573.840,94	719.053.414,03
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	1.126.873,61
2. Beteiligungen	55.210.139,00	0,00	0,00	55.210.139,00	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	0,00	0,00	0,00	0,00	1.746.162,34	1.810.606,82
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	178.740,84	178.277,53
	55.210.139,00	0,00	0,00	55.210.139,00	5.933.626,79	5.981.357,96
	392.472.322,58	32.460.967,04	4.348.807,71	420.584.481,91	742.576.550,44	726.823.405,63

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

I GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD–AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die allesamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD–AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin mit Dienstleistungen an kommunalen Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen, der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen sowie im Rahmen des Friedhofswesens beauftragt.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD–AöR gehört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für deren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Eigengesellschaften wichtige Dienstleistungen. Die WBD–AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR ist an der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), Duisburg, mit 100 %, an der SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), Duisburg, mit 51 %, an der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs-

anlage Niederrhein GmbH (GMVA), Oberhausen, mit 35,82 % und somit auch mittelbar an deren Tochtergesellschaften, der GMVA-Verwaltungs-GmbH, Oberhausen, und der GMVA GmbH & Co. KG, Oberhausen, sowie zu 100 % an der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB), Duisburg, sowie mittelbar an deren Tochter, der WerkStadt Duisburg GmbH (WDG), Duisburg, beteiligt. An der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG), Duisburg, ist die WBD–AöR zu einem Drittel beteiligt und an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW), Duisburg, mit 6,25 %.

II WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist 2020 annähernd so stark eingebrochen wie zuletzt in Zeiten der Finanzkrise 2009. Infolge der Corona-Pandemie sank das Bruttoinlandsprodukt in 2020 um rund 5,0 %. Die Pandemie hinterlässt deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion war sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

Dennoch ist die erwartete Welle an Insolvenzen zunächst ausgeblieben, was weitestgehend der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zuzuschreiben ist, die aktuell bis Ende April 2021 verlängert wurde. Wirtschaftsexperten erwarten jedoch, insbesondere infolge des neuerlichen harten Lockdowns, der vor allem den Einzelhandel mitten im Weihnachtsgeschäft getroffen hatte, im Laufe des Jahres 2021 zahlreiche Insolvenzen.

Mit einer Erholung der Konjunktur der deutschen Wirtschaft auf das „Vor-Coronakrisen-Niveau“ wird nach Expertenmeinung frühestens um die Jahreswende 2021/2022 zu rechnen sein. Dies ist jedoch nur möglich, wenn bis dahin ein Großteil der Bevölkerung gegen das Coronavirus geimpft wurde, die Gefahr von Corona-Mutationen weitestgehend gebannt ist und sich das Wirtschaftsleben insgesamt wieder normalisiert hat.

Die Folgen der Pandemie werden auch auf die Haushaltssituation der Stadt Duisburg durchschlagen. In welcher Weise dies auf die WBD Auswirkungen haben wird, bleibt weiter abzuwarten.

2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AÖR

2.1 Stadtreinigung

Zur Sparte Stadtreinigung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg gehört neben der Straßenreinigung mit Fahrbahn-, Gehweg- und Marktreinigung auch der Winterdienst im Gebiet der Stadt Duisburg.

Die Wirtschaftsbetriebe müssen wie viele andere Unternehmen zunehmend auf sich verändernde klimatische Bedingungen reagieren. Klimaforscher zeigen einen klaren Trend zu immer wärmeren und trockeneren Sommern und zu extremen, eher kurz auftretenden Wetterereignissen. Um den Witterungsverhältnissen Rechnung zu tragen, wurden unter anderem Kehrmaschinen mit mechanischer Aufnahmetechnik angeschafft. Die eingesetzte Technik bietet mehrere Vorteile. So können zum einen wesentlich größere Gegenstände (z. B. Astbruch nach Sturmereignissen) direkt aufgenommen werden und zum anderen wird beim Kehrprozess aufgrund nicht saugender Aufnahmetechnik wesentlich weniger Staub erzeugt. Aufgrund der ersten durchweg positiven Erfahrungen ist eine Ausweitung der Technik in Planung. Beim Winterdienst

besteht weiterhin die Notwendigkeit, für extreme Winterverhältnisse gerüstet zu sein, auch wenn es mehrere Jahre ohne starke Schneefälle oder Frostperioden gibt. Dabei sind verstärkt auch Radwege in den Fokus zu nehmen.

Auf dem Recyclinghof der WBD–AÖR im Duisburger Norden wird seit Mai 2020 gemeinsam mit einem Berliner Start-up-Unternehmen anhand einer autonomen Kehrmaschine getestet, inwieweit das autonome Fahren für Einsatzzwecke der Straßenreinigung genutzt werden kann. Da eine straßenverkehrsrechtliche Zulassung einer solchen Technik nicht so bald zu erwarten ist, bereiten sich die Wirtschaftsbetriebe auf einem abgeschlossenen Gelände ohne Publikumsverkehr auf zukunftsorientierte Einsätze vor. Ziel ist es, Reinigungsleistungen für Firmen anzubieten, die aufgrund der eigenen Logistik nur während der Abend- oder Nachtstunden durchgeführt werden können. Die bisher durchgeführten Tests zeigen, dass die Entwicklung dieser zukunftssträchtigen Technik Zeit und viel praktische Erfahrung braucht. Die Entscheidung der WBD–AÖR, sich hiermit bereits früh zu befassen und die weitere Entwicklung federführend zu beeinflussen, ist somit der richtige Weg.

Einwegprodukte rücken im Rahmen der nachhaltigen Betrachtung der Umwelt immer mehr in den negativen Fokus der Öffentlichkeit. Da der Kunststoff sack in der Stadtreinigung seit langer Zeit ein fester Bestandteil der Sammellogistik ist, sollte durch die Beschaffung von Mehrweggefäßen und durch Änderung der Sammellogistik der Verbrauch an Kunststoffsäcken drastisch verringert werden. Die Bestellung von Einzelreinigersäcken konnte so um ca. 80 % reduziert werden.

Die Sauberkeit in allen Stadtbezirken ist ein wesentliches Element lebenswerter Quartiere, daher werden weiterhin vielfältige Maßnahmen entwickelt, die Sauberkeit zu erhöhen. Die Unterstützung des Ordnungsamtes ist eine unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen aller Sauberkeitsaktivitäten der WBD–AÖR.

Die Gewohnheiten bei der Nutzung öffentlicher Räume und das Freizeitverhalten verändern sich. Auch hier gilt es, die Reinigungsaktivitäten an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden auszurichten.

2.2 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwasser-sammlung und Abwasserreinigung mit den zugehörigen baulichen Einrichtungen der kommunalen Entwässerung angesiedelt. Seit 2011 werden im Zuge einer Zusammenführung wasserwirtschaftlicher Kompetenzen auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung sowie der Hochwasserschutz in Duisburg von der WBD–AöR wahrgenommen.

Anders als bei den Kostenträgern Niederschlagswasser und Schmutzwasser erfolgt für die Aufwendungen bei der Gewässerunterhaltung derzeit keine anteilige Refinanzierung über Gebühren. Für die im Auftrag der Stadt von der WBD–AöR als Erfüllungsgehilfin im Rahmen eines Leistungsvertrags zu erledigenden Aufgaben der Unterhaltung und Erneuerung städtischer Hochwasser-schutzeinrichtungen an Rhein, Anger und Ruhr erhält die WBD–AöR hingegen ein pauschales Entgelt (Leistungen der Regelpflege) und zusätzliche Entgelte für Ingenieurleistungen bei investiven und konsumtiven Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Mit einer Ausbaugröße von 135.000 EW (Einwohnerwert) ist die Kläranlage Huckingen die größte der drei von den WBD betriebenen Kläranlagen. Der Kläranlagenstandort erfuhr in 2001 mit dem Bau der Festbetтанlage seine für beinahe zwei Jahrzehnte letzte große Erweiterung. In den Jahren 2018 bis 2020 folgte nun ein weiterer Ausbau. Die Kläranlage erhielt eine neue Vorklä-rung und eine neue Sequenzielle biologische Reinigungsstufe (SBR). Ziel war die Optimierung und Stabilisierung der Reinigungsleistung der Festbetтанlage und die Möglichkeit zu schaffen, weitere Baugebiete im Einzugsgebiet der

Kläranlage zu erschließen. Dabei wurde darauf geachtet, die Geruchsemission der Kläranlage trotz der Vergrößerung der Abwasserflächen möglichst gering zu halten. Aus diesem Grund wurden der bestehende Sandfang, die neue Vor-klärung und die Festbetтанlage abgedeckt und mit einer Abluftbehandlung ausgerüstet. Für den Sauerstoffeintrag in die SBR wird ein Reinsauerstoffsys-tem verwendet, was den Austrag von Geruchspartikeln durch Turbulenzen deutlich verringert.

Die zweitgrößte Kläranlage, die von den WBD betrieben wird, ist mit einer Ausbaugröße von 103.000 EW die Anlage in Hochfeld. Während für die ver-fahrenstechnische und energetische Gesamtoptimierung der Abwasserbe-handlung die Planungsleistung vergeben worden ist, wurden mehrere kleinere Maßnahmen in 2020 durchgeführt bzw. abgeschlossen. So wurde der zweite Faulturm betontechnisch saniert, um die Anlagensicherheit zu gewährleisten. Um die Energieeffizienz der Schlammbehandlung zu steigern und die Gasaus-beute zu erhöhen, wurde eine maschinelle Überschussschlammeindickung integriert. Der Austausch der speicherprogrammierbaren Steuerung wurde abgeschlossen, was einen geregelten Anlagenbetrieb nach dem anerkannten Stand der Technik gewährleistet. Schließlich wurde die Belüftung der Druck-luftbelebung in einer Sofortmaßnahme ausgetauscht, was eine deutliche Ener-gieeinsparung zur Folge hat.

In Vierlinden befindet sich die mit 30.000 EW kleinste der drei Kläranlagen der WBD. Die Anlage läuft sehr stabil und aus verfahrenstechnischer Sicht sind derzeit keine Maßnahmen erforderlich. Daraus ergab sich die Gelegenheit, im Rahmen einer von der Bezirksregierung geförderten Versuchsreihe verschiede-ne Varianten zur biologischen Nachbehandlung der Spurenstoffelimination in der vierten Reinigungsstufe zu untersuchen.

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Kanalbaus auf der Realisierung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Gleichermaßen wurde die Umsetzung von städtebaulichen und verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen (z. B. Baugebiet „Am Alten Angerbach“) vorangetrieben.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt über 10 km Kanäle abgenommen, das heißt, die Erneuerung bzw. die Renovierung der Kanäle hat teilweise schon im Jahr davor begonnen und wurde im Jahr 2020 beendet. Als besondere Kanalbau- und Kanalrenovierungsmaßnahmen sind aus dem Jahr 2020 zu nennen:

- Rückbau der Stichrohrleitung aus dem Rhein in der Werthausener Straße in Hochfeld
- Kanalbaumaßnahme im Stadtpark in der Dieselstraße in Hamborn
- Kanalbaumaßnahme in der Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße in Walsum
- Kanalrenovierung in der Bahnhofstraße in Meiderich

Für den Bereich Gewässerunterhaltung gab es, wie auch in den Jahren zuvor, wieder die besondere Herausforderung der Auswirkungen des vergangenen Sommers auf die Wasserführung. Die lange sonnenreiche und niederschlagsarme Phase von April bis in den September führte erneut zu einer massiven Trockenheit, sodass weite Teile der Bäche austrockneten und auch die Wasserstände in den Seen wieder auf ein Minimum sanken. Durch die anhaltende Trockenheit über drei Jahre konnte beobachtet werden, dass das Grundwasser erneut einen Tiefststand erreichte.

Zur Erzielung einer verbesserten Wasserführung in Duisburg wurde die Entschlammung des Alten Angerbachs fortgeführt. Weitere Maßnahmen dieser Art sind erforderlich.

Eine Machbarkeitsstudie soll Aufschluss über die Bewirtschaftung des Alten Angerbachs und des Rahmer Bachs unter Berücksichtigung der wasserwirtschaftlichen Nutzung des Angerbachs bzw. des Dickelsbachs geben. Betrachtet werden soll die Möglichkeit einer optimierten und angepassten Wassersteuerung unter Beachtung des veränderten Wasserdargebots und klimatischer Veränderungen.

Am Dickelsbach wurde in Kooperation mit dem Bergisch-Rheinischen Wasserverband ein Pegel zur verlässlichen Ermittlung der Abflussdaten des Bachs installiert.

Die naturnahe Umgestaltung des Dickelsbachs auf ca. 850 m Länge wurde in 2020 begonnen und wird im Frühjahr 2021 umgesetzt sein. Die Maßnahme dient der Entwicklung des Dickelsbachs als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und der wasserwirtschaftlichen Nutzung der Aue als natürliches Überschwemmungs- und Retentionsgebiet und ist ein Baustein zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Dasselbe Ziel verfolgte auch die Aufwertung des Alten Angerbachs durch die Aktivierung eines Altarms und die Anpflanzung standorttypischer Gehölze.

Im Jahr 2020 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim, die Deichsanierungen Homberg, Laar/Beeckerwerth, Neuenkamp/Kaßlerfeld und an der Anger, den Ersatz für das vorhandene Mariensperrtor sowie die Planung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie fortgeführt.

Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

Im Kanalbetrieb konnten 2020 trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie verschiedene digitale Systeme zur Beauftragung und Abarbeitung der Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Pump- und Sonderbauwerken gesichtet und zum Teil getestet werden. Mithilfe eines solchen Systems soll eine optimierte systematische und nachhaltige Instandhaltung einschließlich entsprechender Dokumentation erfolgen, die in analoger Form aufgrund der hohen Anzahl der zu betreibenden Sonderbauwerke mit unverhältnismäßig großem Aufwand verbunden ist. Anhand der Ergebnisse der Sichtung und Testung unterschiedlicher Produkte konnten nun die Anforderungen an das gewünschte System fixiert werden, sodass die Ausschreibung eines entsprechend geeigneten digitalen Systems im Jahr 2021 erfolgen kann.

2.3 Abfallwirtschaft

In der Sparte Abfallwirtschaft werden die Bereiche Abfallwirtschaft und Wertstoffe zusammengefasst.

Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bring-Systemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen und auch die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt sowie Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung wahrgenommen.

Die Finanzierung der Sparte geschieht überwiegend, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Im Bereich der Einsammlung von Verkaufsverpackungen aus LVP und Glas gibt es mit den Dualen Systemen aktuell noch laufende Verträge. In 2021 steht die

Neuausschreibung zum 1. Januar 2022 für den Bereich Glas an. Ziel ist es, bei der anstehenden Ausschreibung auch über das Jahr 2021 hinaus den Sammelauftrag zu erhalten.

Im Bereich der Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) konnte die WBD–AöR auf der Grundlage von bundesweit abgestimmten Regelungen für weitere Jahre eine vertragliche Vereinbarung mit den Dualen Systemen auf Basis von gebührenrechtlich ermittelten Aufwänden erzielen.

Grundsätzlich ist der wirtschaftliche Druck im Bereich der Entsorgung und Verwertung von Abfällen weiterhin groß. Während im Berichtsjahr einerseits die Entsorgungs- und Verwertungskosten von Abfällen bei Dritten stetig anstiegen, brachen andererseits die Erlöse bei den werthaltigen Fraktionen, insbesondere bei Altmetall, Altpapier und Alttextilien, immer weiter ein. Während sich die Marktpreise bei den Fraktionen Altmetall und Altpapier zurzeit wieder stabilisieren, ist für den Sektor Alttextilien keine Besserung in Sicht. Bei den meisten Wertstoffen handelt es sich um volatile Märkte mit Schwankungen, die sich sowohl auf die Abfallgebühren als auch auf die gewerbliche Entsorgung der WBD–AöR auswirken.

Abfallwirtschaftlich hat die Pandemiesituation auch in Duisburg ihre Auswirkungen gehabt. So sind die seitens der WBD–AöR eingesammelten Abfallmengen aus dem Bereich der Haushalte merkbar angestiegen. Beispielsweise stiegen die eingesammelten Restmüllmengen gegenüber 2019 um etwa 4 %, die Sperrgutmengen um ca. 6 %, Alttextilien um ca. 7 % und die Glasmengen sogar um ca. 10 % an.

Auch im Jahr 2020 waren verstärkt Aktivitäten der Abfallberatung, insbesondere für die Bereiche Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildung, sowie Aktionen im Rahmen der Woche der Abfallvermeidung bei den Duisburger

Umwelttagen, bei Aktionen in den Stadtteilbibliotheken und bei WBD-Repair-Cafés geplant. Pandemiebedingt mussten allerdings gut 70 % der Veranstaltungen storniert werden. Da die Abfallvermeidung und die Vorbereitung zur Wiederverwendung selbstverständlich auch weiterhin von großer Bedeutung sind, gilt es, nach den Einschränkungen der Pandemie schnellstmöglich wieder eine hohe Präsenz der Abfallberatung zu gewährleisten.

Die Digitalisierung in der Abfallwirtschaft konnte in 2020 weiter vorangetrieben werden. So wurden die Kolonnen der Hausmüll-, Papier- und Wertstofftonnenabfuhr mit Tablets ausgestattet, sodass die für den aktuellen Tag benötigten Toureninformationen nicht mehr in Papierform zur Verfügung gestellt werden müssen. Über die Tablets können die Kolonnen jegliche Meldungen zu Leistungsstörungen, wie zum Beispiel falsche Behälterbefüllung, Behälterüberfüllungen, Rattenbefall, fehlerhafter Behälterbestand usw., dokumentieren, sodass eine verbesserte Nachbearbeitung der Meldungen durch die Disposition erfolgen kann.

Zur Verbesserung der Servicequalität auf den Recyclinghöfen wurde auf einem der vier Recyclinghöfe eine Ermittlung der aktuell vorhandenen Wartezeit vorgenommen. Diese wird den Kundinnen und Kunden auf der Website der Wirtschaftsbetriebe zur Verfügung gestellt. In 2021 werden die drei weiteren Recyclinghöfe mit derselben Technik ausgestattet, um über diesen Weg eine bessere Planung bei der Kundschaft und möglichst eine gleichmäßigere Verteilung der Kundenanlieferungen zu den Geschäftszeiten zu erreichen.

Um die Sammelqualität bei den Grünabfällen auf den Recyclinghöfen zu verbessern, wurde auf einem Recyclinghof auch eine digitale Fehlwurferkennung implementiert. Diese Technik soll in 2021 weiter verfeinert und auch auf den übrigen Höfen eingesetzt werden. Ziel ist es, vorhandene Fehlwürfe (z. B. eingeworfene Kunststoffsäcke) zeitnah festzustellen, damit eine sofortige Nachsortierung vorgenommen werden kann, bevor dies durch Folgeeinwürfe erschwert oder sogar verhindert wird.

Weiter ist für den Jahresbeginn 2021 die Einführung einer Online-Terminvergabe im Bereich Sperrgut für die Kundinnen und Kunden der Wirtschaftsbetriebe Duisburg festgelegt.

2.4 Friedhöfe

Die Zuständigkeit der WBD–AÖR erstreckt sich im Rahmen der von der Stadt Duisburg beauftragten Betriebsführung auf das Friedhofswesen bei den 17 kommunalen Friedhöfen und den beiden Ehrenfriedhöfen in Homberg und auf dem Kaiserberg. Daneben betreibt die WBD–AÖR das Krematorium, das sich im Eigentum der WBD–AÖR befindet.

Um die Attraktivität der städtischen Friedhöfe weiter zu steigern, wurde im Rahmen der Umsetzung der Digitalen Agenda der WBD–AÖR im Berichtsjahr eine neue Friedhofs-App mit einem digitalen Grabartenfinder und weiteren Anwendungen im Friedhofsbereich eingeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Trauerhallen und Abschiedsräume nur eingeschränkt genutzt werden, was hier zu Umsatzrückgängen geführt hat.

2.5 Grünpflege

Die Pflege und die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen und Straßengrünflächen wurden im gesamten Berichtsjahr 2020 weiterhin nach den Pflegezielen, die im Ratsbeschluss vom 2. März 2015 beschrieben wurden, umgesetzt.

Im Dezember 2019 wurde durch den Rat der Stadt Duisburg beschlossen, für die Jahre 2020 und 2021 jeweils T€ 500 aus dem konsumtiven Haushalt für die Aufwertung der städtischen Grünanlagen bereitzustellen. Dadurch wird

der Gesamteindruck der städtischen Grünanlagen verbessert und verschönert. Außerdem konnten über die Sommermonate im gesamten Stadtgebiet Sommerblumenflächen und Blumensäulen eingerichtet und aufgestellt werden.

Auch das Jahr 2020 zeichnete sich durch einen trockenen Sommer aus. Aufgrund der großen Trockenheit mussten die Beschäftigten der WBD–AöR über einen langen Zeitraum Wässerungsarbeiten an Jungbäumen durchführen. Hierzu wurden weiterhin neue Verfahren wie zum Beispiel Bewässerungssäcke genutzt. Die bereits im Vorjahr aufgetretenen Befürchtungen hinsichtlich der negativen Auswirkungen der heißen Sommer bestätigten sich im Jahr 2020. In den Straßenbäumen und den Bäumen in Grünanlagen wurden erhebliche Trockenholzanteile festgestellt. Die Anzahl der abgängigen Bäume hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin erhöht. Hauptsächlich waren alte Platanen- und Lindenbestände betroffen.

Trotz der Anschaffung von weiteren Spezialfahrzeugen und -maschinen, wie zum Beispiel eines Fällkrans, konnten nicht alle Schnitt- und Fällmaßnahmen durch die Beschäftigten der WBD–AöR ausgeführt werden. Mit Unterstützung von Nachunternehmern wurden die für die Bürgerinnen und Bürger gefährlichen Situationen im Stadtgebiet dennoch kurzfristig beseitigt.

Bei den Ahornbeständen hat sich im Berichtsjahr die Rußrindkrankheit weiter ausgebreitet. Der Pilz führt kurz- bis mittelfristig zum Absterben der Ahornbäume. Welche Auswirkung dieser Schadpilz auf die Ahornbestände haben wird, muss weiterhin intensiv beobachtet werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe haben im vergangenen Jahr in vielen Straßengrün- und Grünflächen Wildblumenwiesen angelegt. Dies ist ein ökologischer Beitrag gegen das Artensterben und bietet zusätzlich viele positive Blühaspekte im Stadtgebiet.

Die WBD–AöR wurde auch im Jahr 2020 von der Stadt Duisburg mit der Wahrnehmung der Eigentümeraufgaben im Landschaftspark Duisburg-Nord beauftragt. Auf Initiative der WBD–AöR wurde im Berichtsjahr erstmalig ein Betrag von T€ 50 im Haushalt des Umweltamtes für Investitionen im Landschaftspark eingestellt. Mit diesen Finanzmitteln und mit Unterstützung des Regionalverbands Ruhr (RVR) werden dringend erforderliche Baumaßnahmen im Landschaftspark realisiert.

Die städtischen Spielplätze wurden durch die WBD–AöR im Berichtsjahr weiterhin fachlich hochwertig betreut, kontrolliert und unterhalten. Für die Umplanung und Überarbeitung von zwölf Spielplätzen der WBD–AöR wurden T€ 710 im Jahr 2020 eingesetzt. Im Jahr 2020 konnten die Planung und der Umbau aller Großspielplätze abgeschlossen werden. Jeder der sieben Stadtbezirke verfügt nun über einen äußerst attraktiven Großspielplatz, sodass relativ ortsnah hochwertige Spielplätze mit umfassenden Spielangeboten genutzt werden können.

Außerdem wurde der Bolzplatz Weberstraße in Hamborn mit Unterstützung von Sponsorengeldern überplant und umgebaut.

Durch zusätzliche Sponsoringaktivitäten aufgrund einer guten, inzwischen langjährigen Partnerschaft der WBD–AöR mit einem bundesweit aktiven Sponsor konnten sechs weitere Spielplätze mit neuen, zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet werden: Alexstraße/Fiskusstraße, Bergmannsplatz, Im Hagen, Krefelder Straße, Lindauer Straße und Melanchthonplatz.

Im Herbst 2019 startete ein Projekt zum Bau von Mehrgenerationenspielplätzen im Stadtgebiet. Im Sommer 2020 konnte der letzte der neu errichteten Mehrgenerationenspielplätze eröffnet werden. Die sieben Plätze sind in den Bezirken dezentral über das Stadtgebiet verteilt, sodass alle Altersgruppen ortsnah Bewegungsräume vorfinden können.

2.6 Infrastruktur

Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich Infrastruktur sind die zwischen der Stadt Duisburg und der WBD–AÖR geschlossenen Leistungsverträge.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg erstellen im Auftrag der Stadt die Entwurfs- und Ausführungsplanungen für Neubau, Umbau und Erneuerung sowie die Optimierung von Straßen, Wegen und Plätzen von der Erschließung bis zum Endausbau und setzen sie im Rahmen der Bauleitung/Bauausführung um. Das Tätigkeitsfeld beinhaltet punktuelle Maßnahmen zur Zustandsverbesserung, kleinere bauliche Maßnahmen (z. B. Querungshilfen als Mittelinseln oder Fahrbahneinengungen), den Bau von Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradabstellanlagen) sowie den Straßenumbau, -ausbau und -neubau jeglicher Größenordnung bis hin zu Erschließungsmaßnahmen für öffentliche Auftraggeber.

Der wesentliche Schwerpunkt im Bereich Straßenbau lag bei der Umsetzung der Maßnahmen aus einem neu aufgelegten Programm zur Sanierung von großflächigen Straßenschäden. Hier wurden schnell und unkompliziert neue Fahrbahndecken aufgebracht. Eine Fortsetzung in 2021 steht an.

Im Bereich der Verkehrstechnik planen, betreiben und unterhalten die WBD gemäß den verkehrsbehördlichen Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde die Lichtsignalanlagen, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem, die Beschilderung und die Markierungen.

2020 wurden insbesondere im Bezirk Süd Lichtsignalanlagen im Rahmen des Projekts KIDU (Kommunale Investitionen Duisburg) energetisch saniert. Aufgrund der höheren Brenndauer von LED-Lampen entfällt der regelmäßige Austausch von Glühlampen.

Im Bereich Brückenbau prüft, plant, baut und unterhält die WBD–AÖR Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel, Lärmschutzwände und weitere Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Stützbauwerke und Durchlässe sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sorgen für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen oben genannter städtischer Bauwerke.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Großprojekt Brückenzug OB-Lehr zu erwähnen. Nach Fertigstellung und Verkehrsübergabe des ersten Bauabschnitts wird zurzeit der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg realisiert. Die Ruhr- und die Hafenskanalbrücke werden erneuert; außerdem wird ein Straßendamm als Ersatz für die vorhandene Kaiserhafenbrücke errichtet. Die Versorgungsleitungen werden in einem Düker unter dem Hafenskanal verlegt. Hierzu sind die Bauarbeiten an den Schachtbauwerken mittels ca. 32 m langer, überschnittener Großpfähle sowie an dem 220 m langen Tunnel unter dem Hafenskanal samt Medien- und Schutzrohrverlegung bereits fertiggestellt. Die drei vorhandenen Brücken über die Ruhr, den Hafenskanal und den ehemaligen Kaiserhafen werden zurückgebaut. Die Bauleistungen zur Herstellung des Brückenzugs in der temporären Seitenlage finden bereits statt. Ferner ist geplant, im Anschluss den Kreisel Kaßlerfeld umzubauen. Die Stadt Duisburg hat sich inzwischen entschieden, der WBD–AÖR beim Bau der OB-Lehr-Brücke noch mehr Kompetenzen zu übertragen, was sich positiv auf die Kosten und Termine beim Bau auswirken wird.

Aber auch andere erwähnenswerte Baumaßnahmen werden zurzeit im Bereich Brücken- und Ingenieurbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg abgewickelt. So ist die Sanierung der beiden westlichen Türme der unter Denkmalschutz stehenden Hubbrücke Schwanentor abgeschlossen, die östlichen werden im kommenden Jahr saniert. Des Weiteren wurde die Stahlrampe Marientor instand gesetzt.

Im Innenhafen wurde die ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Verladeanlage „Küppers & Werner“ an der Küppersmühle demontiert, damit sie 2021 in einer Stahlbauwerkstatt saniert und dann wieder montiert werden kann. Für das nächste Jahr ist geplant, den „Kora-Kran“ und die Verladeanlage „Wehrhahn“ ebenfalls zu sanieren.

Die Sanierungen der Spundwände im Norden bei der Marina und im Süden vor einer Holzhandlung sind abgeschlossen.

Bei den Maßnahmen im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027, Rheinpark 2, sind die WBD eingebunden; ein Unterführungsbauwerk „Achse Grüner Ring“ wurde baulich umgesetzt.

Der ehemalige Wasserturm sowie die Spundwände des Kultushafens befinden sich derzeit in der Bauwerksprüfung nach DIN 1076.

3. Wirtschaftliche Lage der WBD–AöR

3.1 Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund € 17,3 Mio. wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2020 (€ +13,5 Mio.) um insgesamt rund € 3,8 Mio. überschritten. Verbesserungen gegenüber den jeweiligen Planansätzen sind in den Sparten Zentrale Dienste (T€ +2.525), Abfallwirtschaft (T€ +1.151), Infrastruktur (T€ +463), Grünbewirtschaftung (T€ +346), Friedhöfe (T€ +178) und Stadtreinigung (T€ +111) festzustellen. In der Sparte Stadtentwässerung (T€ –919) wird das Wirtschaftsplanergebnis 2020 unterschritten.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf € 266,8 Mio. und entfielen mit € 172,1 Mio. auf Gebührenerträge der Bereiche Straßenreinigung, Winterdienst, Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (Vorjahr € 159,3 Mio.) sowie

mit € 45,9 Mio. auf Leistungs- und Betriebsführungsentgelte im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr € 41,4 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz € 251,4 Mio.) ist somit insgesamt ein Umsatzanstieg von rund € 15,4 Mio. zu verzeichnen.

3.2 Finanzlage

Zum 31. Dezember 2020 weist die WBD–AöR ein Eigenkapital von € 220,7 Mio. aus. Damit ist die WBD–AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 38,3 % durch Eigenkapital und zu 61,7 % durch Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 93,0 % (Vorjahr 93,9 %) durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag € 361,7 Mio. (81,5 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten betragen € 82,1 Mio. (18,5 % der Gesamtverbindlichkeiten).

Für die im Wirtschaftsjahr aufgenommenen langfristigen Investitionskredite sind feste Zinsen vereinbart, sodass Änderungen am Kapitalmarkt die Planungsgrundlagen der WBD–AöR kurzfristig nicht beeinflussen.

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf rund € 49,3 Mio.

3.2.1 Liquidität

Die WBD–AöR war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von € 756,0 Mio. um € 28,1 Mio. auf € 784,1 Mio. gestiegen. Die Bilanzstruktur hat sich nicht wesentlich verändert.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug € 742,6 Mio. (94,7 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen € 734,6 Mio. auf Sachanlagen, € 5,9 Mio. auf Finanzanlagen und € 2,1 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Eigenkapitalquote betrug – unter Einbezug des Sonderpostens – zum Bilanzstichtag 38,3 % (Vorjahr 38,0 %).

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

4. Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit und Kundenfokussierung sind Schlüsselemente, die im Fokus der Leistungserbringung der WBD–AöR stehen.

Um dies garantieren zu können, folgt die WBD–AöR einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der WBD–AöR eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die nachhaltig ausgerichtet sind. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren, Vertrauensverhältnisse zu entwickeln sowie die Anonymität zwischen Dienstleistern und Kundschaft weiter abzubauen.

Die WBD–AöR wird als zuverlässiger und kompetenter Partner wahrgenommen, der flexibel und problemlösungsorientiert auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingeht. Freundlichkeit und Seriosität sind Eigenschaften, die mit der WBD–AöR assoziiert werden. Dabei erfüllt nicht nur die Kerndienstleistung die Erwartungen der Kundschaft, auch der allgemeine Service der WBD–AöR sorgt dafür, dass die Duisburger Bürgerinnen und Bürger sich rundum gut informiert fühlen. Die WBD–AöR ist ein kommunales Unternehmen, das Vertrauenswürdigkeit verkörpert und so für Lebensqualität in der Stadt Duisburg steht.

Zur Sicherstellung der Effizienz und Effektivität des Managementsystems wurden im Spätsommer 2020 turnusmäßig die Überwachungsaudits gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) durch die externe Zertifizierungsgesellschaft TÜV Nord erfolgreich durchgeführt.

Wie in den Vorjahren war sich die WBD–AöR im Berichtsjahr ihrer sozial- und gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst und ermöglichte über den eigenen Bedarf hinaus vielen jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung in vielfältigen Ausbildungsberufen. So konnten 34 neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2020 zu ihrem Ausbildungsstart bei der WBD–AöR begrüßt werden.

Insgesamt 22 Auszubildende haben in 2020 ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Acht von ihnen bestanden eine vorgezogene Abschlussprüfung.

III PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AöR plant für das Wirtschaftsjahr 2021 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt € 294,2 Mio. und gesamten Aufwendungen von € 282,9 Mio. ein Jahresergebnis von rund € +11,2 Mio.

IV RISIKOBERICHT

Die WBD–AöR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AöR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich Compliance (WBD-C) koordiniert.

Der äußerst anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Auch die zunehmende Tendenz zur Versickerung wird für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Entsprechende Gebührenerhöhungen werden in Zukunft, trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten, insofern mittel- bis langfristig nicht zu verhindern sein. Das Ergebnis der Sparte Stadtentwässerung und damit auch das des Gesamtunternehmens ist stark abhängig von dem bereits seit Langem sehr günstigen allgemeinen Zinsniveau sowie einem gerichtlich bestätigten kalkulatorischen Zinssatz. Veränderungen dieser Zinssätze hätten zwangsläufig unmittelbare Auswirkungen auf die Jahresüberschüsse folgender Jahre.

Im Abfallbereich besteht weiterhin das Risiko eines verstärkten Wegbrechens von Abfallmengen. Die Andienungspflicht für Abfälle zur Beseitigung ist durch nationales Recht dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zugeordnet. Es ist verstärkt darauf zu achten, dass gewerbliche Sammlungen oder gewerbliche Entsorgungen keinen zu großen Raum im Bereich der öffentlichen Abfallentsorgung einnehmen. In Anbetracht des hohen Fixkostenanteils der WBD–AöR in Form von Vorhaltekosten sind keine kurzfristig wirksamen kompensatorischen Maßnahmen möglich, sodass dies zu massiven Ergebnisverschlechterungen bis hin zu einer sehr ernsten Bestandsgefährdung dieser Sparte führen würde. Die Leistungen für die Dualen Systeme und alle Gewerbe- und Industrieentsorgungen unterliegen dem Wettbewerb. Die regelmäßigen Ausschreibungen der Dualen Systeme bergen immer das Risiko, die Aufträge an andere Entsorgungsunternehmen zu verlieren. Da der Entsorgungsmarkt weiterhin sehr stark von Unternehmenskäufen und Fusionen gekennzeichnet ist, entstehen hier auch immer wieder neue Unternehmen, die auf den Markt der Verpackungsentsorgung drängen und sich als neue Wettbewerber zeigen. Die Wirtschaftsbetriebe sind hinsichtlich der Entsorgung diverser Abfallarten auf Dritte angewiesen, die grundsätzlich über Ausschreibungen beauftragt werden. Hier setzt sich der Trend zur Bildung von Oligopolen fort, was erkennbar zu höheren Entsorgungskosten führt.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) soll alle fossilen „Brennstoffe“, die nicht dem europäischen Emissionshandel unterliegen, in den nationalen Emissionshandel einbeziehen und so dem Klimaschutz dienen. Aktuell gibt es Bestrebungen, auch Abfälle in das BEHG einzubeziehen. Das richtige politische Konzept hinter dem Emissionshandel ist es, Treibhausgasemissionen verursachergerecht zu verteuern, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zunehmend klimafreundliche Wege beschreiten. Ein CO₂-Minderungspotenzial besteht bei der Abfallverbrennung aber praktisch nicht, deshalb kann sich die Lenkungswirkung des Emissionshandels dort nicht entfalten. Vielmehr würden die Gebühren und durch die Entsorgung der Sortierreste auch die Kosten des

Recyclings ohne Klimanutzen drastisch steigen. Potenziell wäre ab 2023 auch die GMVA Niederrhein vom BEHG betroffen. Bei der Verbrennung eines typischen Siedlungsabfalls, der je zur Hälfte aus biogenem und fossilem Kohlenstoff besteht, entsteht insgesamt rund eine Tonne CO₂ je Tonne Abfall. Die Kosten für CO₂-Zertifikate für den fossilen Anteil werden laut BEHG-Novelle in 2026 auf 55 bis 65 € pro Tonne CO₂ festgesetzt. Dadurch würden sich die Kosten für die Verbrennung des Abfalls um rund 40 € je Tonne erhöhen: um bis zu 32,50 € für Zertifikate plus Mehrwertsteuer und Administrationskosten. Diese Mehrkosten würden zu einer erheblichen Steigerung der Abfallgebühren führen.

Die WBD–AöR ist im Auftrag der Stadt insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturleistungen für die Kommune tätig und verrichtet diese Dienstleistungen entgeltlich auf der Grundlage von Leistungsverträgen. Die Ergebnissituation der WBD–AöR ist an dieser Stelle in starker Abhängigkeit von der Mittelbereitstellung der Auftraggeberin zu sehen. Reduzierungen des Auftragsvolumens durch die Stadt Duisburg führen fast zwangsläufig zu Einschränkungen des Leistungsangebots und entsprechenden Standardsenkungen, die in der Außenwahrnehmung dem Image der WBD–AöR Schaden zufügen können. Zusätzlich erschwert wird die Gesamthematik dadurch, dass die Wirtschaftsbetriebe Personal vorhalten müssen, das in Anbetracht der vereinbarten Leistungsverträge erforderlich ist. Bei einer Reduzierung der Aufträge müsste ein unmittelbarer Abbau des Personalbestands möglich sein, was sich bei den kommunalen Arbeitsverträgen und den Rahmenbedingungen des Überleitungsvertrags schwierig bis gar nicht realisieren lässt. Die Veränderung der Aufgabenzuordnung beim Bau des OB-Lehr-Brückenzugs führt zwar zu einer effizienteren Bauabwicklung, gleichzeitig erhöht sich aber auch das Risiko der WBD–AöR. Probleme beim Bau des OB-Lehr-Brückenzugs können zu einem Imageverlust der WBD–AöR oder auch zu Haftungsrisiken führen. Auch an dieser Stelle kann die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die beauftragten Bauunternehmen haben, was zu Zeitverzögerungen und Mehrkosten führen kann.

Im Rahmen der öffentlichen Hochwasservorsorge sind in den kommenden Jahren in Duisburg umfangreiche Untersuchungen und Sanierungen von Hochwasserschutzanlagen wegen erhöhter technischer Anforderungen und des Alters der Anlagen erforderlich. Zwischen den Hochwasserschutzpflichtigen am Rhein und dem Land NRW wurde ein sogenannter „Fahrplan Deichsanierung“ vereinbart, der für das Stadtgebiet Duisburg die behördliche Genehmigungsreife von Sanierungs- bzw. Untersuchungsvorhaben an den städtischen Hochwasserschutzanlagen bis zum Jahr 2025 vorsieht. Die ingenieurmäßige Begleitung der notwendigen Maßnahmen erfolgt durch die WBD–AöR im Auftrag der Stadt Duisburg. Risiken für die WBD liegen bei der zeitlich eng getakteten Abwicklung dieser Maßnahmen zum Beispiel in fehlerhaften Vergabeverfahren, unvorhersehbaren Vorgaben der Aufsichtsbehörden in Bezug auf Kampfmittelüberprüfungen, ungeklärten Grundstücksangelegenheiten oder finanziellen Restriktionen im städtischen Haushalt. All diese Unvorhersehbarkeiten können Imageschäden für die WBD–AöR nach sich ziehen.

Die bauliche Erweiterung des Betriebshofs Hochfeld kann zu Kostensteigerungen und/oder Überschreitungen der geplanten Bauzeit führen. Als Ursachen werden von den Planschätzkosten abweichende Baukosten und hinsichtlich der Ausführungstätigkeit unvollständige Ausschreibungsunterlagen gesehen. Als Ursachen für einen möglichen zeitlichen Verzug, der ebenfalls finanzielle Risiken birgt, werden unter anderem nicht verfügbare Kapazitäten auf dem Markt und eine hohe Auslastung der Baubranche, Verzögerungen beim Erhalt von erforderlichen Genehmigungen sowie Planungstau genannt. Aktuell befinden sich fünf Maßnahmen zur Gegensteuerung in der Umsetzung, die zum einen die Einbindung der Fachbereiche sowie einer externen Projektsteuerung in die Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und zum anderen ein regelmäßiges Finanz- und Kostencontrolling durch die WBD und die extern beauftragte Projektsteuerung vorsehen.

Die Anwendung des Landesabwasserabgabegesetzes (AbwAG NRW) erstreckt sich ebenso auf Niederschlagswassereinleitungen der gemeindlichen Kanalisation wie auf Einleitungen von verschmutztem Niederschlagswasser (Mischwasser) aus Entlastungsanlagen des öffentlichen Kanalnetzes. Die Abwasserabgabe dient der Verbesserung der Gewässergüte und der Veranlagungszeitraum für die Erhebung entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr. Da die genauen Ablaufwerte jedoch nicht im Voraus erhoben werden können, wird eine Schätzung der Schadeinheiten auf Grundlage der vom Betreiber der Anlage selbst erklärten Ablaufwerte vorgenommen. Die mit Ablauf des Kalenderjahres tatsächlich festgestellten Ablaufwerte können somit zu einer Nacherhebung der Abwasserabgabe führen. Somit kann es hierdurch zu periodenfremden Aufwendungen im Folgejahr kommen.

Aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie sind neben weiteren negativen Entwicklungen verspätete oder sogar ausbleibende Zahlungseingänge zu erwarten. Eine sehr zeitnahe Liquiditätsanalyse ist zur Minimierung des Risikos der Zahlungsunfähigkeit genauso erforderlich wie eine vorausschauende Liquiditätsplanung unter Einbeziehung potenzieller Darlehnsgeber. Im Zusammenhang mit der Pandemie entstehen gegenüber der Planung erheblich höhere IT- und Materialaufwendungen. Allein der Mehraufwand für Schutzmasken, Desinfektionsmittel und Schnelltests ist erheblich. Die zusätzlichen Belastungen aus der Pandemie führen zu höheren Entgelten bei den Dienstleistungen für die Stadt und zu steigenden Gebühren. Hinzu kommt das Risiko einer größeren Infektionskette oder umfangreicher Quarantänemaßnahmen, was zu Leistungsausfällen führen kann.

Die angespannte Lage auf dem Markt der Bauingenieurinnen und Bauingenieure kann zu Problemen bei der Leistungserbringung führen, wenn nicht in ausreichendem Umfang und in ausreichender Qualität Bauingenieurinnen und -ingenieure gewonnen und gehalten werden können. Dies betrifft im Schwerpunkt die Aufgabenbereiche Brückenbau und Hochwasserschutz.

Die umsatzsteuerlichen Veränderungen im Zusammenhang mit § 2b UStG bergen insbesondere für die Grünunterhaltung, den Infrastrukturbereich, die Friedhöfe und den Hochwasserschutz Risiken, denen es zu begegnen gilt. Gerade der Hochwasserschutz ist unter Risikogesichtspunkten besonders in den Fokus zu nehmen, da bei den Hochwasserschutzanlagen ein erheblicher Sanierungsstau besteht.

V CHANCENBERICHT

Der Klimawandel führt zu fundamentalen Veränderungen in der Gesellschaft. Dies betrifft unter anderem Lebensstile, Konsumverhalten, Energienutzung sowie die Stadtentwicklung. Diese Veränderungen bedeuten für die WBD–AÖR die Chance, in nahezu allen Tätigkeitsfeldern Akzente zu setzen und einen Beitrag zum Wandel zu leisten. Betroffen sind unter anderem die Felder Verkehr und Logistik, klimagerechte Stadtentwicklung, Steigerung der Energieeffizienz, Erhöhung der Biodiversität und Circular Economy.

Auch die Stadtentwicklung Duisburgs wird als große Chance für die WBD–AÖR bewertet. Bei der Entwicklung der neuen Quartiere „Am Alten Angerbach“, Mercatorquartier, Wedau-Süd und Wedau-Nord, der Fläche südlich des Hauptbahnhofs und auch der IGA 2027 können die Wirtschaftsbetriebe Duisburg wesentliche Beiträge für nachhaltig ausgerichtete smarte Quartiere leisten. Dies bietet der WBD–AÖR die Chance, in allen Dienstleistungsbereichen die vorhandenen und neuen Produkte anzubieten und umzusetzen. Zusätzliche Wohn- und Gewerbegebiete führen zu zusätzlichen Umsätzen in den Gebührenbereichen und im gewerblichen Geschäft. In den neuen Stadtquartieren wird eine hochwertige Infrastruktur geschaffen, deren Werte nur erhalten werden können, wenn die Infrastruktur qualitativ hochwertig gepflegt und unterhalten wird. Hier wird die Stadt Duisburg für die Unterhaltung der Grünbereiche und der Verkehrsinfrastruktur erhebliche zusätzliche Gelder zur Verfügung stellen müssen; ein großer Teil dieser zusätzlichen Gelder muss die WBD–AÖR für die Unterhaltung im Rahmen zusätzlicher Beauftragungen erreichen.

Darüber hinaus gilt es auch in allen anderen Quartieren Duisburgs, sich auf dem Markt wohnungswirtschaftlicher Großanlagen weiterhin erfolgreich zu positionieren. So werden weiterhin abfallwirtschaftliche Maßnahmen bei Großwohnanlagen umgesetzt. Hierzu gehört zum Beispiel die von der WBD–AöR federführend entwickelte bundesweite Marke „Standort Service Plus“, aber auch Halb- und Unterflurbehälter mit benutzerscharfer Abrechnung. Hier liegt die besondere Chance darin, dass die Wirtschaftsbetriebe Duisburg in diesem Segment bereits über lange Jahre Erfahrung gesammelt haben und sicherlich als eines der federführenden Unternehmen in Deutschland gelten.

Eine stärkere Erfassung von Bioabfällen stellt einen positiven Beitrag zum Klimaschutz dar. Darüber hinaus führt eine höhere Getrennterfassung der biogenen Anteile im Hausmüll zu zusätzlichen Umsätzen und zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Das Thema „Sauberkeit in der Stadt“ ist weiterhin – und immer stärker – wichtiges Thema für die Stadt. Dies gilt für das gesamte Stadtgebiet und alle Ortsteile. Stärkere Bedeutung erfährt dies durch ein verändertes Freizeitverhalten in neuen Räumen – zum Beispiel an Seen und in Grünanlagen. Schwerpunkte werden aber auch zu setzen sein in Ortsteilen mit besonderen Herausforderungen wie Hochfeld, Marxloh oder Bruckhausen.

Nachdem die WBD–AöR bereits bei den Spielplätzen und vor Kurzem auch bei Mehrgenerationen-Bewegungsflächen bewiesen hat, dass sie hervorragende Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt, kann dies zukünftig zusätzlich für Jugendliche und junge Erwachsene gezeigt werden. Bisher ist dieses Feld in Duisburg noch nicht im Fokus gewesen. Es bietet daher die Chance, auch hier Treiber einer positiven Entwicklung zu sein und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen attraktive Bewegungsflächen in Duisburg zur Verfügung zu stellen.

Die erfolgreich umgesetzten Deckensanierungen von Fahrbahnen im Auftrag der Stadt führen dazu, dass die Stadt einerseits die Maßnahme fortsetzt und sich andererseits für die WBD–AöR die Chance ergibt, in größerem Umfang als bisher Straßen- und Radwegbaumaßnahmen für die Stadt zu erbringen. Ähnliches gilt im Bereich Brückenbau, da auch bei den Brücken ein erheblicher Sanierungsstau besteht, der zu zusätzlichen Aufträgen bei den Wirtschaftsbetrieben führen kann.

Auch wenn die Folgen der Umsetzung von § 2b UStG Risiken für die WBD–AöR beinhaltet, so birgt sie auch gleichzeitig Chancen. Um die Umsatzsteuerbelastung für die Stadt zu verringern, besteht die Möglichkeit, weitere Aufgaben auf die Wirtschaftsbetriebe zu übertragen, was zu einer noch effizienteren Aufgabenerledigung führen würde.

Die digitale Transformation bietet den Wirtschaftsbetrieben große Chancen, den Kundenservice weiter zu verbessern, die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen, Prozesse effizienter zu gestalten und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Die Digitale Agenda der WBD–AöR bietet eine sehr gute Grundlage, alle Aspekte der digitalen Transformation konsequent umzusetzen. Um den Kundenservice weiter zu verbessern, eröffnet das Kundenportal vielfältige Chancen, einen zentralen Zugang zu allen Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe zu bieten. Digitale Projekte, wie Smart Bins, Feuchtesensoren bei Jungbäumen und andere, bieten vielfältige Chancen, einerseits für die Kundinnen und Kunden einschließlich Stadt die Dienstleistung zu verbessern, andererseits aber auch gleichzeitig die eigene Effizienz zu erhöhen.

Die Chancen der künstlichen Intelligenz werden intensiv bewertet und, soweit möglich, konsequent genutzt. Ein Thema ist dabei der Ansatz, die Fahrzeuge der WBD–AöR als mobile Sensoren einzusetzen. Mögliche Anwendungsfelder sind unter anderem das Erkennen wilder Kippen oder nicht mehr leserlicher

Verkehrsschilder sowie die Sammlung von Umweltdaten. Auch der Chatbot bietet Chancen zu einer noch besseren Kundenbeziehung 24/7 und zur Effizienzsteigerung.

Auch ganz neue Geschäftsmodelle können Chancen sein. Anvisierte Ziele der Etablierung eines Letzte-Meile-Service in Duisburg sind die Reduktion der Zulieferfahrten in den Stadtteilen und damit die Reduktion der Emissionen, der Verkehrsdichte und weiterer verkehrlicher Belastungen, die Verbesserung der Lebensqualität durch Aufwertung von Quartieren und der Stadt Duisburg als Ganzes sowie die Absicherung des Geschäfts der WBD–AöR durch ein neues, innovatives Geschäftsfeld. Dies kann auch in Zusammenarbeit mit Schwestergesellschaften im Konzern Stadt erfolgen.

Die WBD–AöR beschäftigt sich bereits jetzt und damit sehr frühzeitig mit dem autonomen Fahren. Auch wenn autonom fahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum in naher Zukunft noch nicht eingesetzt werden können, sammeln die Wirtschaftsbetriebe bereits jetzt Erfahrungen. Neben dem Aufbau von Know-how besteht auch die Chance, auf nicht öffentlichen Flächen von Gewerbetrieben bereits zeitnah zusätzliche Aufträge mit autonom fahrenden Kehrmaschinen zu generieren. Hier stehen primär Unternehmen im Hafen im Fokus.

Wasserstoff kann bei der Energieversorgung der nächsten Jahre eine größere Rolle einnehmen. Auch für die Wirtschaftsbetriebe ist das Thema „Wasserstoff“ von Bedeutung. Die Wirtschaftsbetriebe betreiben die größte Fahrzeugflotte im Stadtgebiet. Konsequenterweise ist das Thema „alternative Antriebe“ für die Nachhaltigkeitsstrategie der WBD von besonderer Wichtigkeit. Das erste Abfallsammelfahrzeug mit Wasserstoffantrieb wurde 2020 ausgeliefert und die Fahrzeugflotte wird weiter sukzessive elektrifiziert. So sind für 2021 zwei neue Abfallsammelfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb eingeplant und für 2022 vier weitere. Damit sind die WBD hier federführend in der Branche und im Konzern Stadt. Die weitere Bedeutung von Wasserstoff für die Antriebe und

auch die mögliche Erzeugung von Wasserstoff bei der GMVA Niederrhein werden zu beleuchten sein. Aber auch vollelektrische Fahrzeuge werden konsequent in allen Bereichen beschafft, sofern dies machbar und wirtschaftlich darstellbar ist. Die Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe ergibt die Chance, die Dienstleistungen der WBD lokal CO₂-neutral zu erbringen. Dies kann auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, was im Wettbewerb einen Vorteil darstellen kann.

Die Belegschaft der Wirtschaftsbetriebe stellt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens dar, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre jeweiligen Tätigkeiten weit überwiegend hoch qualifiziert sind. Hinzu kommt die breite und tiefgehende Qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung. In Verbindung mit der hohen Motivation der Beschäftigten und der intensiven Bindung zum Unternehmen ist die Belegschaft der WBD–AöR ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor.

VI BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 19. April 2021

gez. Thomas Patermann **gez. Uwe Linsen**
Sprecher des Vorstands Vorstand

KENNZAHLEN

Belegschaft nach Geschlecht, Altersstufen und Anzahl der Nationalitäten 2020

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft	1.788	59	19	113	200	2.179
Frauenquote	19 %	5 %	21 %	48 %	53 %	23 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	289	7	4	3	9	312
30–50 Jahre	711	41	11	37	106	906
über 50 Jahre	788	11	4	73	85	961
Anzahl Nationalitäten	21	8	3	8	10	–
Vorstand/Leitungsorgane						
Gesamt	2	2 ³⁰	2	1 ³¹	1	7 ³²
Frauenquote	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	14 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	0	0	1	0	0	1
über 50 Jahre	2	2	0	1	1	6
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	1	1	–
Führungsebene 1 (z. B. Geschäftsbereichsleitung, Stabsbereichsleitung)						
Gesamt	11	2	1	3	s. GfB	17
Frauenquote	18 %	0 %	0 %	100 %	–	29 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	–	0
30–50 Jahre	1	1	1	1	–	4
über 50 Jahre	10	1	0	2	–	13
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1	–	–

³⁰ In Personalunion auch Führungskraft bei der WBD-AöR

³¹ Person in Personalunion auch Vorstand der WBD-AöR

³² Aufgrund der Personalunion mit anderen Stellen entspricht dies nicht der Zahl der natürlichen Personen.

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Führungsebene 2 (z. B. Bereichsleitung)						
Gesamt	17 ³³	2	–	–	–	19
Frauenquote	24 %	100 %	–	–	–	32 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	–	–	0
30–50 Jahre	9	1	–	–	–	10
über 50 Jahre	8	1	–	–	–	9
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	–	–	–
Führungsebene 3 (z. B. Arbeitsgruppenleitung, Stabsstellenleitung)						
Gesamt	65	–	–	–	–	65
Frauenquote	26 %	–	–	–	–	26 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	1	–	–	–	–	1
30–50 Jahre	24	–	–	–	–	24
über 50 Jahre	40	–	–	–	–	40
Anzahl Nationalitäten	1	–	–	–	–	–
Personalrat/Betriebsrat						
Gesamt	15	5	1	7	9	37
Frauenquote	27 %	0 %	0 %	43 %	44 %	30 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	8	3	1	0	4	16
über 50 Jahre	7	2	0	7	5	21
Anzahl Nationalitäten	2	1	1	1	1	–
Verwaltungsrat/Aufsichtsrat³⁴						
Gesamt	12	5	9	12	–	38
Frauenquote	17 %	20 %	11 %	33 % ³⁵	–	21 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	–	–	0
30–50 Jahre	5	3	5	–	–	13
über 50 Jahre	7	2	4	–	–	13
Anzahl Nationalitäten	–	1	1	–	–	–

GRI 405-1, MA 4-7, MA 4-9

³³ 1 Person in Personalunion auch Führungskraft in Führungsebene 3

³⁴ Alle Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder müssen EU-Bürgerinnen und -Bürger sein. Darüber hinaus liegen uns zurzeit keine verlässlichen Informationen zur Anzahl der Nationalitäten vor.

³⁵ Frauenquote berechnet als Durchschnitt aus den an den Sitzungen anwesenden Personen

Neueinstellungen und Fluktuation nach Geschlecht und Altersstufen 2020

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB ³⁶	WDG ³⁷	WBD gesamt
Neueinstellungen gesamt	204	5	2	5	74	290
weiblich	49	0	1	4	67	121
männlich	155	5	1	1	7	169
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	97	4	1	2	5	109
30–50 Jahre	76	1	1	3	44	125
über 50 Jahre	31	0	0	0	25	56
Beschäftigtenfluktuation gesamt	8 %	7 %	6 %	6 %	6 %	8 %
weiblich	10 %	0 %	0 %	8 %	2 %	8 %
männlich	8 %	7 %	7 %	4 %	11 %	8 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	8 %	40 %	0 %	14 %	18 %	9 %
30–50 Jahre	7 %	3 %	0 %	10 %	5 %	7 %
über 50 Jahre	10 %	7 %	20 %	3 %	7 %	9 %

GRI 401-1, MA 4-1

³⁶ Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.

³⁷ Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.

Unfall- und Krankenstatistik 2020

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt ³⁸
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	78	12	0	32	16	138
1.000-Personen-Quote	44	203	0	283	80	63
Unfallbedingte Fehltage	988	157	0			1.145
1.000-Personen-Quote	553	2.661	0	nicht verfügbar		615
Unfallbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0
1.000-Personen-Quote	0	0	0	0	0	0
Krankenquote gesamt	10,2	9,8	7,3	22,7	6,8	11,2
gewerblich	13,3					
kaufmännisch/technisch	7,1			nicht unterschieden		

GRI 403-9, 403-10, MA 4-19, MA 4-20

³⁸ Wo angegeben ohne GfB und WDG. Krankenquote gesamt als nach Anzahl der Beschäftigten gewichtetes Mittel der Tochterunternehmen.

Energie nach Herkunft und Standort

Energieverbrauch in MWh	2018			2019			2020		
	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Kläranlagen	11.073	9.136	20.209	11.932	6.363	18.296	12.002	3.286	15.288
aus Strom (Stadtwerke)	9.144	–	9.144	9.609	–	9.609	10.119	–	10.119
aus Erdgas (Stadtwerke) ³⁹	–	2.562	2.562	–	1.838	1.838	–	875	875
aus Fernwärme (Stadtwerke) ⁴⁰	–	542	542	–	201	201	–	186	186
aus Flüssiggas	–	447	447	–	361	361	–	61	61
aus Klärgas (BHKW) ⁴¹	1.929	5.585	7.514	2.323	3.963	6.286	1.883	2.164 ⁴²	4.047
Friedhöfe und Krematorium	718	3.412	4.130	744	3.597	4.341	748	3.182	3.930
aus Strom (Stadtwerke)	718	–	718	744	–	744	748	–	748
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	3.412	3.412	–	3.597	3.597	–	3.182	3.182
Betriebs- und Recyclinghöfe	862	2.905	3.767	814	3.248	4.062	881	3.060	3.940
aus Strom (Stadtwerke)	779	–	779	732	–	732	803	–	803
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	1.525	1.525	–	1.534	1.534	–	1.442	1.442
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.379	1.379	–	1.714	1.714	–	1.618	1.618
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	83	–	83	82	–	82	78	–	78
Weitere Gebäude (Verwaltung, GfB-, SBD-Standorte)	774	1.823	2.597	804	1.899	2.704	569	1.939	2.507
aus Strom (Stadtwerke)	774	–	774	804	–	804	569	–	569
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	356	356	–	386	386	–	590	590
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.426	1.426	–	1.473	1.473	–	1.348	1.348
aus Heizöl	–	41	41	–	39	39	–	–	0
Pumpwerke	1.658	138	1.796	1.800	95	1.895	1.776	78	1.853
aus Strom (Stadtwerke)	1.658	–	1.658	1.800	–	1.800	1.776	–	1.776
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	138	138	–	95	95	–	78	78
Lichtsignalanlagen	1.899	–	1.899	1.640	–	1.640	1.636	–	1.636
aus Strom (Stadtwerke)	1.899	–	1.899	1.640	–	1.640	1.636	–	1.636

³⁹ Korrektur Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019: Für 2018 und 2019 wurden falsche Werte angegeben, die hiermit korrigiert werden. GRI 102-48

⁴⁰ Korrektur Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019: Für 2019 wurde ein falscher Wert angegeben, der hiermit korrigiert wird. GRI 102-48

⁴¹ Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet.

⁴² Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

Energieverbrauch in MWh	2018			2019			2020		
	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Sonstiges (Brunnen, Botanischer Garten, Parkscheinautomaten)	133	–	133	133	–	133	90	–	90
aus Strom (Stadtwerke)	133	–	133	133	–	133	90	–	90
Gesamtenergieverbrauch	17.116	17.414	34.530	17.868	15.202	33.069	17.701	11.544	29.246
Anteil Eigenversorgung aus regenerativen Quellen	12 %	32 %	22 %	13 %	26 %	19 %	11 %	19 %	14 %

GRI 302-1, MA 5-1

Emissionen nach Emissionsquellen 2020

Energieträger	Menge Gebäude [kWh]/Fuhrpark [l]	Emissionsfaktor ⁴³ [kg CO ₂ e/kWh]	Emissionen [kg CO ₂ e]
Strom Stadtwerke ⁴³	15.740.478	0,0000	0
Strom Klärgas ⁴⁴	1.883.000	0,0298	56.032
Wärme Klärgas ⁴⁴	2.164.000	0,0298	64.394
Strom Photovoltaik ⁴⁴	77.899	0,0000	0
Heizöl ⁴⁴	0	0,2671	0
Erdgas ⁴⁴	6.167.472	0,2015	1.242.844
Flüssiggas ⁴⁵	61.000	0,2435	14.854
Fernwärme ⁴⁴	3.151.866	0,2601	819.829
Gesamt Gebäude			2.197.953
Diesel ⁴⁵	2.419.204	2,6300	6.362.507
Benzin ⁴⁵	83.551	2,3300	194.674
Sonderkraftstoff ⁴⁵	40.250	2,3300	93.783
Erdgas ⁴⁴	3.338	0,2015	673
Gesamt Fuhrpark			6.651.635
Gesamt			8.849.589
davon direkte Emissionen (Scope 1)			7.964.693
davon indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2)			819.829
Vermiedene Emissionen (abzüglich verursachte Emissionen)			-462.540
Strom Klärgas	1.883.000	0,0000	0
Wärme Klärgas	2.164.000	-0,2435	-526.934
Strom Photovoltaik	87.985	0,0000	0

GRI 305-1, GRI 305-2, MA 5-3

⁴³ Quelle: Stadtwerke Duisburg (2020): Informationen zur Stromlieferung der Stadtwerke Duisburg AG 2019 gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (https://www.stadtwerke-duisburg.de/fileadmin/user_upload/Tarifdaten/Strom/Stromkennzeichnung.pdf)

⁴⁴ Quelle: Umweltbundesamt (2019): Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, S. 83 (https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-11-07_cc-37-2019_emissionsbilanz-erneuerbarer-energien_2018.pdf)

⁴⁵ Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt (2009): Leitfaden für effiziente Energienutzung in Industrie und Gewerbe, S. 40 ([https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000001?SID=965377207&ACTIONxSESSxSHOWPIC\(BILDxKEY:%27ifu_klima_00022%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27\)](https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000001?SID=965377207&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%27ifu_klima_00022%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27)))

Wasserentnahme nach Standorten in Kubikmetern

Standort	Quelle	2018	2019	2020
Verwaltungsgebäude ⁴⁶	Stadtwerke	1.643	1.643	1.643
Betriebs- und Recyclinghöfe	Stadtwerke	23.019	19.032	16.244
	Grundwasser	20.527	25.245	25.820
Kläranlagen	Stadtwerke ⁴⁷	7.122	7.875	8.709
	Grundwasser	189.439	147.794	158.637
Friedhöfe	Stadtwerke	58.287	58.403	55.394
Krematorium	Stadtwerke	707	721	545
Pump- und Sonderbauwerke	Stadtwerke	1.721	2.252	1.789
	Grundwasser	28.403	7.725	15.996
Standorte GfB ⁴⁸	Stadtwerke	1.743	1.743	2.056
Standort SBD	Stadtwerke	105	125	157
Botanischer Garten	Stadtwerke	2.348	1.550	1.359
Innenstadt-Brunnen	Stadtwerke	1.753	1.348	972
Gesamtmenge		336.817	275.456	289.321

GRI 303-3

⁴⁶ Daten für 2019 und 2020 sind auf Basis der Daten von 2018 geschätzt.

⁴⁷ Daten für die Kläranlage Huckingen sind für 2018 und 2019 auf Basis der Daten von 2017 geschätzt.

⁴⁸ Daten für 2018 und 2019 sind auf Basis der Daten von 2017 geschätzt.

Wichtigste neu beschaffte Materialien für den Geschäftsbetrieb im Jahr 2020

Material	Einheit	Menge
Fahrzeuge	Stück	119
Fahrzeugteile, -zubehör und -flüssigkeiten	Stück	90.266
Kraftstoffe	Liter	2.502.755
(Abfall-)Behälter, Container, Fässer	Stück	21.017
Werkzeug und Maschinen	Stück	2.434
Handwerks- und Bauzubehör	Stück	374.244
Arbeitsschutzkleidung und Zubehör	Stück	181.470
Baumaterial und Baustoffe	Tonnen	19.068
IT-Hardware	Stück	2.183
Elektrozubehör	Stück	9.987
Spielgeräte	Stück	559

GRI 301-1

GLOSSAR

Begriff	Erläuterung
Abfallsammelfahrzeuge	Lkws, mit denen Abfälle von Wohnhäusern sowie Gewerbe- und Industriebetrieben eingesammelt und beispielsweise zu einer Umladestation gebracht werden können.
Abroll- und Absetzkipper	Abroll- und Absetzkipper sind Wechselladerfahrzeuge, also Lkws, die Container (z. B. Schuttmulden) hydraulisch auf- oder abladen können.
Alternierende Telearbeit	Alternierende Telearbeit ist eine Arbeitsform, bei der die Person abwechselnd im Unternehmen und an einem dafür eingerichteten häuslichen Arbeitsplatz arbeitet.
Altersteilzeit	Die Altersteilzeit dient als Modell zur Arbeitszeitverkürzung kurz vor der Rente. Arbeit in Teilzeit soll den Beschäftigten einen einfachen Übergang in den Ruhestand ermöglichen.
Anspruchsgruppen	Anspruchsgruppen oder Stakeholder eines Unternehmens sind sämtliche (Gruppen von) Menschen, die von den Entscheidungen des Unternehmens betroffen sind oder die selbst die Aktivitäten des Unternehmens beeinflussen können. Dazu gehören beispielsweise Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und die Lokalpolitik, aber auch Lieferanten, Umweltschutzgruppen oder Verbände.
Aufzuchtkörper	Ein Aufzuchtkörper ist ein Behälter, in dem die für die biologische Reinigung notwendigen Mikroorganismen aufgezogen werden.
Belüftungssystem	Belüftungssysteme sind ein wesentlicher Bestandteil der Kläranlagen. In der Regel sind sie die größten Energieverbraucher. Sie stellen die zur Reinigung des Abwassers nötige Luft in den Becken bereit.
Biologische Reinigung	In der biologischen Reinigung zersetzen Mikroorganismen, vor allem Bakterien, feinste und gelöste Schmutzstoffe in mineralische Produkte, die sich dann am Boden absetzen und so herausgefiltert werden können.
Blended Learning	Blended Learning bezeichnet ein Lernmodell, bei dem Präsenzveranstaltungen mit computergestütztem Lernen kombiniert werden.
CO ₂ -Äquivalente	CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e) sind Messwerte zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Stickoxide). Die Wirkung dieser Treibhausgase auf die globale Erwärmung wird im Vergleich zur Wirkung von CO ₂ ausgedrückt.

Begriff	Erläuterung
Compliance	<p>Nach unserem Verständnis bezieht sich der Begriff Compliance auf die Einhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ aller relevanten Vorschriften (Gesetze und Verordnungen, Richtlinien und Standards, vertragliche Verpflichtungen und freiwillige Selbstverpflichtungen) ■ sowie der von uns selbst gesetzten Vorschriften und Richtlinien wie zum Beispiel Satzungen, Geschäftsordnungen, Gesellschaftsverträge, Unternehmensleitlinien, Führungsgrundsätze und Vorgaben aus dem Management-Handbuch (MHB). <p>Die konkrete Aufgabe unserer Compliance-Beauftragten besteht – vereinfacht gesagt – darin, präventiv auf die Vermeidung von Regelverstößen hinzuwirken, die aus unserem Unternehmen heraus begangen werden und die unserem Unternehmen schaden können.</p>
Daseinsvorsorge	<p>Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit für das tägliche Leben wesentlichen Dienstleistungen, beispielsweise der Abfall- und Abwasserentsorgung.</p>
Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	<p>Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde erstmals im Oktober 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in Deutschland beschlossen. Unternehmen, die eine Erklärung zum DNK veröffentlichen, geben Auskunft über ihre Strategie bezüglich Nachhaltigkeit und berichten über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Die im DNK veröffentlichten Indikatoren sind den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder den Standards des Dachverbands der europäischen Finanzanalysten (EFFAS) entnommen.</p>
Duale Systeme	<p>Duale Systeme sind privatwirtschaftliche Abfallentsorgungsbetriebe, die sich auf Basis der Verpackungsverordnung um die Verwertung von Verkaufsverpackungen kümmern. Neben dem bekanntesten Dualen System „Der Grüne Punkt“ gibt es derzeit noch neun weitere Duale Systeme am deutschen Markt.</p>
Entsorgungsfachbetrieb	<p>Durch § 56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist der Begriff „Entsorgungsfachbetrieb“ definiert und rechtlich geschützt. Als Entsorgungsfachbetrieb zertifizierte Unternehmen garantieren, dass sie die Anforderungen nach § 56 KrWG erfüllen hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zuverlässigkeit sowie Fach- und Sachkunde des gesamten Betriebspersonals, ■ Organisation und Ausstattung, ■ betrieblichen Versicherungsschutzes, ■ Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten des Betriebs sowie ■ Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.
Euro 5 / Euro 6 / EEV1	<p>Die EURO-Norm und der Enhanced Environmentally Friendly Vehicle Standard (EEV) sind Abgasnormen, die Grenzwerte für den Ausstoß von Luftschadstoffen für Kraftfahrzeuge festlegen. Dabei gelten für Fahrzeuge der EURO-6-Norm strengere Werte als für EEV1-zertifizierte Fahrzeuge. EEV1 wiederum ist ein strengerer Standard als die EURO-5-Norm.</p>

Begriff	Erläuterung
Fluktuationsrate	<p>Die Fluktuationsrate beschreibt, wie viele Personen im Berichtsjahr im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl des Vorjahres das Unternehmen verlassen haben.</p> <p>Formel: $\frac{\text{Im Berichtsjahr aufgrund von Kündigung ausgeschiedene Personen}}{\text{Beschäftigtenzahl zum Stichtag des Vorjahres}}$</p> <p>Aufgrund der Komplexität der Datenerhebung bezieht sich die berichtete Fluktuationsrate bei GfB und WDG lediglich auf die externe Fluktuation durch Kündigung oder Aufhebung des Vertrags. Sie umfasst nicht die natürliche Fluktuation beispielsweise durch Altersteilzeit oder Rente.</p>
Frequenzumrichter	Ein Frequenzumrichter wandelt die Wechselspannung aus dem Stromnetz in eine Wechselspannung um, die in Frequenz und Amplitude veränderbar ist. So können die Drehzahl und damit einhergehend die Stromaufnahme von Maschinen bedarfsgerecht gesteuert werden.
Gebührenbedarfsrechnung	Die für die öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgung sowie die in der Straßenreinigung regelmäßig anfallenden Gebühren werden jährlich in der sogenannten Gebührenbedarfsrechnung festgelegt. Die Gebührenbedarfsrechnung erfolgt kostenbasiert, sodass die geringstmöglichen Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs veranschlagt werden können. Sie wird zur Freigabe dem Verwaltungsrat vorgelegt.
Global Reporting Initiative (GRI)	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine gemeinnützige Stiftung mit einer Vielzahl beteiligter Partner, die 1997 durch CERES und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet wurde. CERES ist eine Non-Profit Organisation, die sich seit mehr als 25 Jahren für Führungsverantwortung zur Nachhaltigkeit vor allem im privaten Sektor einsetzt. Die GRI hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Der aktuelle Berichterstattungsstandard der GRI heißt GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS).
Großkehrmaschinen	Großkehrmaschinen sind in der Regel auf einem Lkw-Fahrgestell aufgebaut. Sie werden vorrangig zum Reinigen von Fahrbahnen verwendet.
Hoheitlich	Hoheitliche Aufgaben sind Tätigkeiten, die öffentliche Institutionen (Staat, Gemeinde oder sonstige Körperschaften) kraft öffentlichen Rechts zu erfüllen haben und die diesen vorbehalten sind.
Homeoffice	Beim Homeoffice verrichten die Beschäftigten ihre Arbeit außerhalb eines örtlich gebundenen Arbeitsplatzes und verfügen mithilfe von mobilen Informations- und Kommunikationstechniken über einen Fernzugriff auf die unternehmensinterne IT-Infrastruktur.
Kleinkehrmaschinen	Kleinkehrmaschinen sind wesentlich kleiner und schmaler als Großkehrmaschinen . Sie werden in der Regel dazu genutzt, Rad- und Gehwege oder enge Passagen zu reinigen.

Begriff	Erläuterung
Klein-Lkw	Klein-Lkws sind Kleintransporter mit Fahrerkabine und unterschiedlichen Aufbauten.
Kolonnenfahrzeuge	Kolonnenfahrzeuge sind Kleintransporter, in der Regel mit Kabine und Pritschenaufbau mit Kippfunktion, mit denen die Reinigungskolonnen Kleinmengen an Abfällen aus der Reinigung abtransportieren.
Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten	Mit Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer langfristig Arbeitszeit-Guthaben ansparen, indem sie beispielsweise auf die Auszahlung eines Lohnanteils verzichten, der ihnen dann auf dem Langzeit- oder Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben wird. Einlösen kann man die so angesparten Stunden im Rahmen eines Sabbatjahres (Langzeitkonto) oder eines früheren Ausstiegs aus dem Arbeitsleben (Lebensarbeitszeitkonto), wobei für die Zeit der Freistellung weiterhin ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis mit Lohnfortzahlung besteht.
Mikroschadstoffe	Mikroschadstoffe sind bestimmte Stoffe wie Rückstände aus Arzneimitteln, Röntgenkontrastmitteln, Kosmetikprodukten, Haushaltschemikalien, Bioziden und Pestiziden sowie Industriechemikalien, die über verschiedene Wege ins Abwasser gelangen können.
Public Corporate Governance Kodex	Der Public Corporate Governance Kodex (PCGK; übersetzt etwa „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Wirtschaft und Verwaltung dar. Er beinhaltet international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Der Kodex dient dazu, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.
RenewablePLUS-Label	Das Zertifikat garantiert die hundertprozentige Herkunft des Stroms aus erneuerbaren Energien und weist zugleich nach, dass mit dem Bezug des Stroms auch der Ausbau der erneuerbaren Energien unterstützt wird.
Repair-Cafés	In unseren WBD-Repair-Cafés haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen ihre defekten Alltags- und Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Mithilfe von erfahrenen Reparateuren kann somit die Lebensdauer dieser Gegenstände verlängert werden.

Begriff	Erläuterung
Retentionsgebiet	Ein Retentionsgebiet ist eine Fläche, die im Falle eines Hochwasserabflusses gezielt geflutet werden kann, um so größere Schäden flussabwärts zu vermeiden oder zu verzögern. Sie befindet sich in der Regel tiefer liegend neben einem Fließgewässer.
Sedimentations- und Filteranlagen	Abhängig vom Verschmutzungsgrad bzw. dem Schutzanspruch des Gewässers, wird das belastete Regenwasser in Sedimentations- oder Filteranlagen behandelt und so werden Schmutzpartikel und, bei Bedarf, Leichtflüssigkeiten wie Öl zurückgehalten.
Sekundäraue	Die Entwicklung einer Sekundäraue ermöglicht eine naturnahe Gewässerentwicklung in Bereichen, in denen stark eingetiefte Gewässer aufgrund bestehender Nutzungen nicht angehoben werden können.
Siedlungsabfälle	„Siedlungsabfälle“ ist ein Überbegriff für Haushalts- und Gewerbeabfälle. Siedlungsabfälle fallen in privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen wie Schulen und Praxen an sowie im Gewerbe und in der Industrie.
Spezialfahrzeuge	Zu den Spezialfahrzeugen der WBD zählen beispielsweise Kanalspülfahrzeuge und Fahrzeuge für die Kamerauntersuchung der Kanäle (TVU-Fahrzeuge).
Stakeholder	siehe Anspruchsgruppen
Stoffgleiche Nichtverpackungen	Stoffgleiche Nichtverpackungen sind Wertstoffe aus dem gleichen Material wie Verpackungsleichtstoffe (Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien), die aber keine Verpackungen sind.
Streifahrzeuge	Streifahrzeuge sind für den Einsatz im Winterdienst ausgerüstete Fahrzeuge, die Granulat, Salz oder eine Salzlösung (Sole) auf Fahrbahnen sowie Rad- und Gehwegen verteilen können.
Umladestation	In Umladestationen kann der gesammelte Abfall nach Fraktionen getrennt angeliefert, abgeladen und von Verwertern abgeholt werden. Beim Ent- und Beladen erfolgt in der Regel eine Gewichtsmessung des ab- oder aufgeladenen Abfalls.
Verpackungsleichtstoffe	Verpackungsleichtstoffe sind Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien.
Wasserrahmenrichtlinie	Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRRL) integriert und koordiniert die Gewässerschutzpolitik in Europa und trägt zu einer Verbesserung des Zustands von Gewässern bei.

GRI-INHALTSINDEX GRI 102-55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
101	Grundlagen 2016		
Allgemeine Angaben			
102	Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation	Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts	–
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	s. Bericht	13
102-3	Hauptsitz der Organisation	Schifferstraße 190 47059 Duisburg	–
102-4	Betriebsstätten	Die WBD sind ausschließlich in Deutschland tätig. Nähere Informationen zu den Betriebsstätten sind im Bericht zu finden.	–
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	s. Bericht	13
102-6	Belieferte Märkte	s. Bericht	13
102-7	Größe der Organisation	s. Bericht	8, 58
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	s. Bericht	58
102-9	Lieferkette	s. Bericht	37, 79, 81, 82
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Im Berichtsjahr gab es keine signifikanten Veränderungen im Unternehmen oder in der Lieferkette.	–
102-11	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip	s. Bericht	38
102-12	Externe Initiativen	Ergänzung zum Bericht: Regelmäßige Planung und Durchführung von internen Qualitätsmanagement-Audits gemäß DIN EN ISO 9001	13, 57, 66

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
102-13	<p>Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen</p> <p>Ergänzung zum Bericht:</p> <p>WBD–AÖR:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung ■ AWRW – Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft in der Region Rhein-Wupper e. V. ■ Bundesverband Deutscher Bestatter ■ BWK – Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau – Landesverband NRW e. V. ■ ddn – Das Demographie Netzwerk e. V. ■ Deichverband Walsum ■ DEKRA Automobil GmbH ■ DGAW – Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. ■ DGFP – Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. ■ DIALOGistik Duisburg e. V. ■ DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V. ■ DSAG – Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V. ■ DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. ■ EdDE – Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft ■ FGSV Verlag GmbH ■ FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. ■ Förderverein der Universität Duisburg-Essen ■ GDD – Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. ■ Güteschutz Kanalbau e. V. ■ Handwerkskammer Düsseldorf ■ Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. ■ IKT-Förderverein der Netzbetreiber e. V. ■ Innung des Kraftfahrzeughandwerks Duisburg ■ Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft e. V. ■ Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V. ■ Mercator Business Network e. V. ■ Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V. ■ Pro Duisburg e. V. ■ startport GmbH ■ Unternehmerverband Wirtschaft für Duisburg e. V. ■ Verband kommunaler Unternehmen e. V. ■ Wiederverwendung – Interessengemeinschaft der sozialwirtschaftlichen Reparatur- und Recyclingzentren (WIR) e. V. ■ Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e. V. ■ Zukunft durch Industrie e. V. 	81	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	<p>KWD:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Niederrheinische Industrie- und Handelskammer <p>SBD: Die SBD ist in keinem Verband und keiner Interessengruppe Mitglied.</p> <p>GfB:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Netzwerk Weiterbildung Duisburg <p>WDG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V. 	81	
Strategie				
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	s. Bericht	6	
Ethik und Integrität				
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	s. Bericht	37, 39	
Unternehmensführung				
102-18	Führungsstruktur	<p>Die WBD–AöR wird durch einen zweiköpfigen Vorstand (Thomas Patermann, Uwe Linsen) geleitet. Der Vorstand leitet die WBD–AöR eigenverantwortlich. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen die strategische Steuerung und die Erfolgsplanung. Er unterrichtet den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig und umfassend. Der Vorstand ist auch verantwortlich für sämtliche beamtenrechtlichen Entscheidungen sowie sämtliche arbeitsrechtlichen Entscheidungen gegenüber den Beschäftigten.</p> <p>Innerhalb der WBD–AöR findet alle 14 Tage eine Führungskonferenz der Geschäftsbereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter statt. Hier werden Unternehmensziele festgelegt, der Wirtschaftsplan wird kontrolliert, schwerwiegende und bereichsübergreifende Fragestellungen werden diskutiert und die WBD-interne Kommunikation wird gefördert.</p> <p>Die KWD wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR in Personalunion von zwei Führungskräften der WBD–AöR geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.</p>	–	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
<p>102-18 Führungsstruktur</p>	<p>Die SBD wird als gemeinsame Tochter der WBD–AöR (51 Prozent) und von Remondis gemeinsam von einer Führungskraft der WBD sowie einer Führungskraft von Remondis geleitet. Die Führungskraft der WBD verstarb 2020, es wurde noch kein Nachfolger benannt.</p> <p>Die GfB wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR von WBD-Vorstand Uwe Linsen geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.</p> <p>Die WDG hat als hundertprozentige Tochter der GfB einen eigenen Geschäftsführer. Auch hier werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt, sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist.</p> <p>Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde im Jahr 2017 ein Arbeitskreis gegründet, der die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht. Ihm gehören der Vorstand sowie alle für das Nachhaltigkeitsmanagement relevanten Geschäftsbereichs-, Bereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter an. 2020 wurde darüber hinaus die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und besetzt.</p>		

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Einbeziehung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	<p>Ergänzung zum Bericht:</p> <p>An der Stakeholder-Befragung nahmen Personen aus den folgenden Gruppen teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beirat oder Verwaltungsrat der WBD ■ Bildung und Forschung ■ Branchen- und Fachverbände ■ Bürgerinnen und Bürger ■ Geschäftspartner ■ Interessensvertretung der Wirtschaft ■ Kundinnen und Kunden ■ Lieferdienstleistung ■ Medien ■ Mitarbeitervertretung ■ Politik ■ Sozialorganisation ■ Stadt Duisburg ■ Umweltorganisation ■ Vereine ■ Versorgungsdienstleistung ■ Wissenschaft ■ Sonstige 	80
102-41	Tarifverträge	<p>Die WBD–AöR bezahlt 100 Prozent der Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die GfB nutzt eine tariflich angelehnte Vergütungstabelle. Die KWD führte 2018 einen hauseigenen Tarifvertrag ein, der in enger Abstimmung mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di erstellt wurde. Die SBD nutzt keinen Tarifvertrag, orientiert sich jedoch am Tarifvertrag des BDE. Die WDG nutzt keinen Tarifvertrag.</p>	–
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	s. Bericht	14
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	s. Bericht	14, 46, 80
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	s. Bericht	29, 46, 47, 80

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Im Konzernabschluss der WBD sind alle Töchter der WBD–AöR außer SBD und DEG enthalten.	–
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	s. Bericht	2, 15
102-47	Liste der wesentlichen Themen	<p>Ergänzung zum Bericht:</p> <p>Auf Grundlage der von uns in Workshops und im Stakeholder-Dialog identifizierten Handlungsfelder und wesentlichen Themen (s. Bericht) lassen sich folgende GRI-Themen als wesentlich definieren:</p> <p>Ökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaftliche Leistung, Beschaffungspraktiken, Korruptionsbekämpfung <p>Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Materialien, Energie, Wasser und Abwasser, Biodiversität, Emissionen, Abfall, Umwelt-Compliance, Umweltbewertung der Lieferanten <p>Gesellschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beschäftigung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung, Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte, Lokale Gemeinschaften, Soziale Bewertung der Lieferanten, Politische Einflussnahme, Schutz der Kundendaten, Sozioökonomische Compliance 	22
102-48	Neudarstellung von Informationen	<p>Ergänzung zum Bericht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019, S. 52, 82: Die Anzahl der Angestellten der SBD betrug 2019 18 Personen (angegeben: 19 Personen). ■ Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019, S. 77: Der Anteil der Abfälle, die in der GMVA verwertet wurden, betrug 2018 und 2019 61 % (angegeben: 51 % und 52 %). Weitere 35 % wurden nicht thermisch verwertet (angegeben: 39 % und 37 %). 	65, 116
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	keine	14
102-50	Berichtszeitraum	s. Bericht	2
102-51	Datum des letzten Berichts	s. Bericht	2
102-52	Berichtszyklus	s. Bericht	2
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	s. Bericht	143

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	s. Bericht	2
102-55	GRI-Inhaltsindex	s. Bericht	126 Der GRI-Inhaltsindex enthält ausschließlich die unter 102-47 dargestellten wesentlichen GRI-Themen, weitere wesentliche Themen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit nicht in den GRI-Index übernommen. Die Managementansätze mit Indikatoren zu den weiteren wesentlichen Themen sind im Bericht am Ende jedes Kapitels beschrieben.
102-56	Externe Prüfung	s. Bericht	2

Wesentliche Themen – Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41
201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	s. Bericht	36
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	s. Bericht	38
Beschaffungspraktiken			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22

GRI-Standard		Angabe	Seite	Auslassung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41	
204	Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	s. Bericht	35	
Korruptionsbekämpfung				
103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41	
205	Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	s. Bericht	38	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	s. Bericht	39	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	s. Bericht	39	

Wesentliche Themen – Umwelt

Materialien				
103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41, 74	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 74	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
301	Materialien 2016		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	s. Bericht	120
			Statt Rohmaterial hier Berichterstattung der meistbeschafften Produktgruppen. Auswahl nach Beschaffungswert. Berichterstattung nach Gewicht / Volumen bzw. nach erneuerbar / nicht erneuerbar aufgrund der Produktbeschaffenheit nicht verlässlich möglich.
Energie			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		74
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		15, 74
302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	s. Bericht	64, 65, 66, 117
302-3	Energieintensität	s. Bericht	66
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	s. Bericht	64
Wasser und Abwasser			
103	Managementansatz 2018		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	s. Bericht	69
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	s. Bericht	69
303	Themenspezifische Angaben 2018		
303-3	Wasserentnahme	s. Bericht	68, 119

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Biodiversität			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	74
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 74
304	Biodiversität 2016		
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	s. Bericht	26, 72
Emissionen			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	74
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 74
305	Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	s. Bericht	67, 118
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	s. Bericht	67, 118
305-5	Senkung der THG-Emissionen	s. Bericht	67
Abfall			
103	Managementansatz 2020		
306-1	Abfallerzeugung und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	s. Bericht	70
306-2	Management bedeutender abfallbezogener Auswirkungen	s. Bericht	70, 76, 78, 79
306	Themenspezifische Angaben 2020		
306-3	Erzeugter Abfall	s. Bericht	71
306-4	Abfall zur Verwertung	s. Bericht	70, 79, 81, 82
306-5	Abfall zur Beseitigung	s. Bericht	70, 79, 81, 82

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Umwelt-Compliance			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41
307	Umwelt-Compliance 2016		
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	s. Bericht	39
Umweltbewertung der Lieferanten			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41
308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	s. Bericht	37
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	s. Bericht	37 Eine quantifizierbare Auswertung der im Bericht beschriebenen Prüfungen ist aufgrund der Vielzahl verschiedener Kunden/Branchen mit unterschiedlichen Prüfungsanforderungen und der daraus folgenden Datenkomplexität derzeit leider nicht möglich.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Wesentliche Themen – Gesellschaft			
Beschäftigung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	62
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 62
401	Beschäftigung 2016		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	s. Bericht Hinweis zu GfB und WDG: Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen und Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten für das Berichtsjahr aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.	54, 114
401-3	Elternzeit	Ergänzung zum Bericht: 2020 kehrten von den 28 Personen in Elternzeit 12 wieder zu den WBD zurück. Die Rückkehrtrate betrug demnach 43 Prozent.	58
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
403	Managementansatz 2018		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	s. Bericht	59
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	s. Bericht	59
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	s. Bericht	59

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>KWD und WBD–AÖR: Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter werden im Rahmen der quartalsweisen Arbeitsschutzausschusssitzungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einbezogen. Weiterhin werden regelmäßige Sprechstunden vom Gesundheitsmanagement vor Ort durchgeführt. Auch bei Unfallanalysen und Gefährdungsbeurteilungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezogen.</p> <p>SBD: Im Rahmen von Teamsitzungen werden Neuheiten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig besprochen.</p> <p>WDG: Der Betriebsrat des Unternehmens wird in alle Maßnahmen und Handlungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz nach Betriebsverfassungsgesetz eingebunden. Zuständig ist hierfür die Arbeitsgruppe „Arbeits- und Gesundheitsschutz“.</p> <p>GfB: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig zu turnusmäßigen Untersuchungen entsendet und können sich jederzeit telefonisch bei der arbeitsmedizinischen Koordination des Unternehmens melden.</p>	–	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	s. Bericht	59	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	s. Bericht	58, 59	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	s. Bericht	37	
403	Themenspezifische Angaben 2018			
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Ergänzung zum Bericht: Häufigste Unfallursachen: Muskel- oder Skeletterkrankungen, Stechen, Schneiden, Stoßen	59, 60, 115	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	s. Bericht	58, 60, 115	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Aus- und Weiterbildung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	62
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 62
404	Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	s. Bericht	54, 55
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Für den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung gibt es keine feststehenden oder regelmäßigen Angebote.	–
Vielfalt und Chancengleichheit			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	62
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 62
405	Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	s. Bericht	57, 58, 113
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Bezahlung nach Tarif oder daran angelehnt sorgt für eine ausgeglichene Vergütung zwischen Männern und Frauen.	–
Gleichbehandlung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	62
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 62

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
406	Gleichbehandlung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Es wurden keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.	–
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		– Die Geschäftstätigkeit der WBD ist auf die Stadt Duisburg beschränkt. Aufgrund des geringen Risikos bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte ist dies kein wesentliches Thema für die WBD. Die Indikatoren sind jedoch in der DNK-Erklärung des Unternehmens enthalten und werden deshalb hier der Vollständigkeit halber aufgeführt.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		–
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		–
412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016		
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Die Geschäftstätigkeit der WBD ist auf die Stadt Duisburg beschränkt. Für alle Standorte gelten die nationalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Menschenrechte. Auf eine Prüfung über das bestehende Compliance-Management-System hinaus wird daher verzichtet.	–
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Die Geschäftstätigkeit der WBD und ihrer Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Stadt Duisburg beschränkt. Die WBD und ihre Beteiligungen haben keine Investitionsvereinbarungen und -verträge geschlossen, bei denen Risiken von Menschenrechtsverletzungen bestehen.	–

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Lokale Gemeinschaften			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	32
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 32
413	Lokale Gemeinschaften 2016		
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	s. Bericht	29
Soziale Bewertung der Lieferanten			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41
414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	s. Bericht	37
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Die meisten unserer Auftragnehmer sind in Deutschland und dem restlichen Europa ansässig, wo strenge Gesetzgebungen zu sozialen Standards herrschen. Eine Prüfung nach sozialen Kriterien bei Lieferanten findet deshalb derzeit nicht statt.	–
Politische Einflussnahme			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	84
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 84

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
415	Politische Einflussnahme 2016		
415-1	Parteispenden	Als Anstalt öffentlichen Rechts tätigen die WBD keine politischen Spenden. Sie setzen sich aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Verbänden, Organisationen und weiteren Netzwerken für mehr Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsfeldern ein (s. auch GRI 102-13).	–
Schutz der Kundendaten			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41
418	Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	s. Bericht	35
Sozioökonomische Compliance			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	15, 41
419	Sozioökonomische Compliance 2016		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	s. Bericht	39

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PKF FASSELT SCHLAGE

Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Rechtsanwälte

hat am 14. Mai 2021

einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
gem. § 322 HGB erteilt.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfbericht keinen
Hinweis gem. § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR

Schifferstraße 190

47059 Duisburg

Kontaktstelle zum Bericht

Claudia Missler

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Tel. (0203) 283-43 12

E-Mail: c.missler@wb-duisburg.de

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Fachliche Beratung und Konzept

:response, Inh. Arved Lüth

Sarah Bollinger, Marten Deuter, Arved Lüth

www.good-response.de

Gestaltung

Kaiserberg

Agentur für Markenkommunikation GmbH

www.kaiserberg.de

GRI 102-53

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR

Schifferstraße 190

47059 Duisburg

E-Mail: info@wb-duisburg.de

